FESTSCHRIFT

1814 – 2014

200 Jahre Feldschützengesellschaft Hasle

Heiliger Sebastian, Schützenpatron

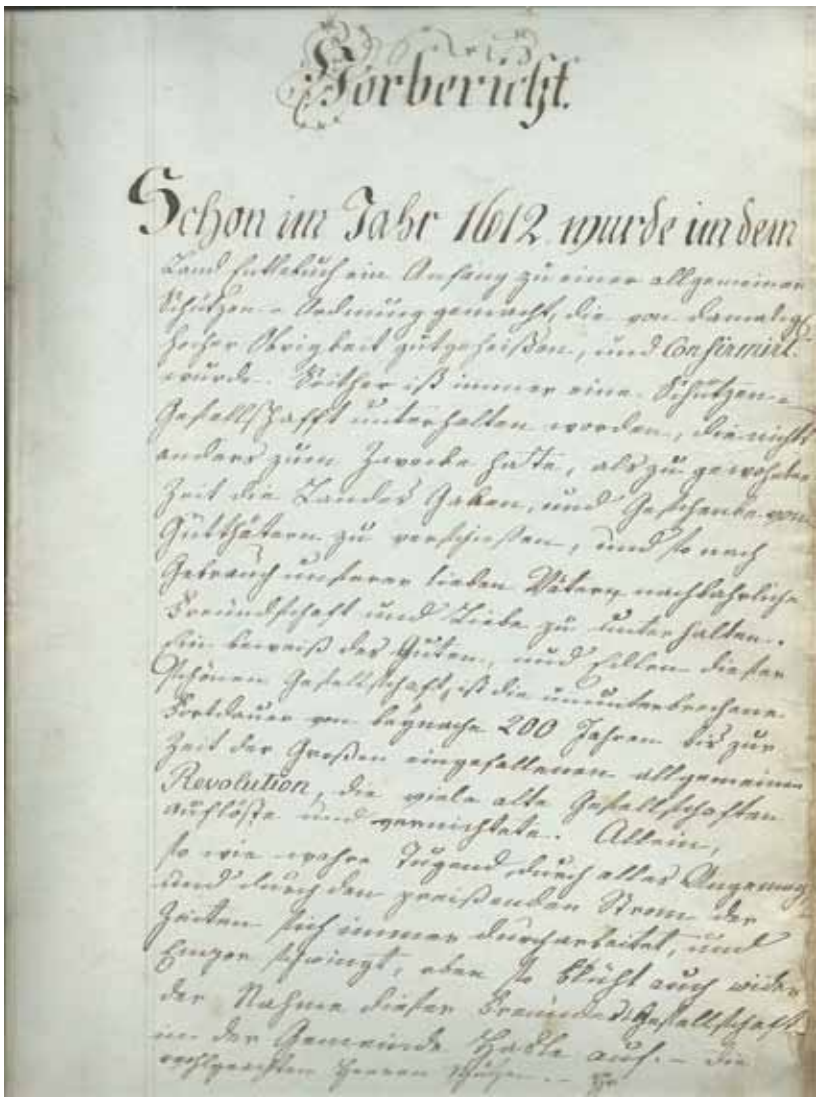
Inhalt:

1. Vorgeschichte: ... 3
2. Vereinsgründung 1814: ... 4
   2.1 Schützenordnung für die Gemeinde zu Hasle: ... 4
3. Vereinsgeschichte: ... 7
   3.1 Statuten ... 7
   3.2 Heiliger Sebastian - Schützenpatron ... 8
   3.3 Vereinsfahnen ... 9
4. Schiessplätze, Scheibenstände ... 16
   4.1 Das erste Schützenhaus ... 16
   4.2 Der lange Weg zum Schützenhaus Bühl - Obflüh ... 19
   4.3 Einbau der elektronischen Trefferanzeige 1986 ... 20
5. Schützenfeste / Schützenkilbi in Hasle ... 22
   5.1 Erste Schützenfeste ... 22
   5.2 Schützenkilbi in Hasle 1892 ... 23
   5.3 Ehr- und Freischiessen mit Gruppenwettkampf 1899 ... 23
   5.4 100 Jahr Jubiläumsschiessen 1919 ... 24
   5.5 Standeröffnungsschiessen 1930 ... 27
   5.6 Schimbergschiessen 1933 ... 28
   5.7 Jubiläumsschiessen 1965 ... 29
   5.8 Fahnenweihe mit Fahnenweihschiessen 1981 ... 29
   5.9 Standerneuerungsschiessen 1988 ... 30
   5.10 Standartenweihschiessen 1996 ... 30
   5.11 Standerneuerungsschiessen Hasle 2004 ... 31
   5.12 Jubiläumsschiessen 200 Jahre FSG Hasle 2014 ... 31
6. Eidg. Schützenfeste der FSG Hasle ... 32
7. Luzerner Kantonal- Schützenfeste der FSG Hasle ... 37
8. Gruppenmeisterschaft der FSG Hasle ... 41
9. Hasler Medaillen beim Final Luzerner Meisterschützen ... 51
10. Jungschützenwesen ... 52
11. Amt- und Wyberschiesset mit Hasler Beteiligung ... 57
12. Bauernkriegsgedenkschiessen Heiligkreuz ... 61
13. Cupschiessen ... 65
14. Freundschaftsschiessen mit Ruswil ... 67
15. Feldschiessen ... 68
16. Hasler Schützenfamilien haben Tradition ... 69
17. Gesellschaftliche Anlässe ... 69
18. Erfolgreiche Matchschützen ... 70
19. Gewinner der Schützenkilbi der letzten 35 Jahre ... 73
20. Gewinner der Jahresmeisterschaft seit der Einführung 1948 ... 74
21. Vorstandsmitglieder der FSG Hasle ... 75
22. Der Vorstand der Feldschützengesellschaft im Jubiläumsjahr ... 78
23. Präsidenten der FSG Hasle der letzten 100 Jahre ... 78
24. Ehrenmitglieder der FSG Hasle der letzten 40 Jahre ... 79
25. Schützenväter der FSG Hasle der letzten 80 Jahre ... 79

Diese Festschrift wurde von Kurt Schmid, Heinz Hafner, Beni Schmid und Bruno Schnider erarbeitet.
Fritz Schmid hat das erste Protokollbuch von 1814-1914 aus der alten deutschen Schrift übersetzt.

1. Vorgeschichte:

Schon im Jahr 1612 wurde in dem Land Entlebuch ein Anfang zu einer allgemeinen Schützen-Ordnung gemacht, die von damaliger Hoher Obrigkeit gutgeheissen, und CONFIRMIRT wurde. Seither ist immer eine Schützengesellschaft unterhalten worden, die nichts anders zum Zwecke hatte, als zu gewohnter Zeit die Landes Gaben, und die Geschenke von Gutthätern zu verschiessen, und so nach Gebrauch unserer lieben Vätern nachbarliche Freundschaft und Liebe zu unterhalten. Ein Beweis des Guten, und Edlen dieser schönen Gesellschaft ist die ununterbrochene Fortdauer von beinahe 200 Jahren bis zur Zeit der grossen eingefallenen allgemeiner REVOLUTION, die viele alte Gesellschaften auflöste und vernichtete. Allein, so wie wahre Tugend durch alles Ungemach und durch den reissenden Strom der Zeiten sich immer durcharbeitet, und empor schwingt, ebenso blüht auch wider der Name dieser Freundes Gesellschaft in der Gemeinde Hasle auf.


Vorbericht.

Schon im Jahr 1612 wurde in dem Land Entlebuch ein Anfang zu einer allgemeinen Schützen-Ordnung gemacht, die von damaliger Hoher Obrigkeit gutgeheissen, und CONFIRMIRT wurde. Seither ist immer eine Schützengesellschaft unterhalten worden, die nichts anders zum Zwecke hatte, als zu gewohnter Zeit die Landes Gaben, und die Geschenke von Gutthätern zu verschiessen, und so nach Gebrauch unserer lieben Vätern nachbarliche Freundschaft und Liebe zu unterhalten. Ein Beweis des Guten, und Edlen dieser schönen Gesellschaft ist die ununterbrochene Fortdauer von beinahe 200 Jahren bis zur Zeit der grossen eingefallenen allgemeinen Revolution, die viele alte Gesellschaften auflöste und vernichtete. Allein, so wie wahre Tugend durch alles Ungemach und durch den reissenden Strom der Zeiten sich immer durcharbeitet, und empor schwingt, ebenso blüht auch wider der Name dieser Freundes Gesellschaft in der Gemeinde Hasle auf. – Die

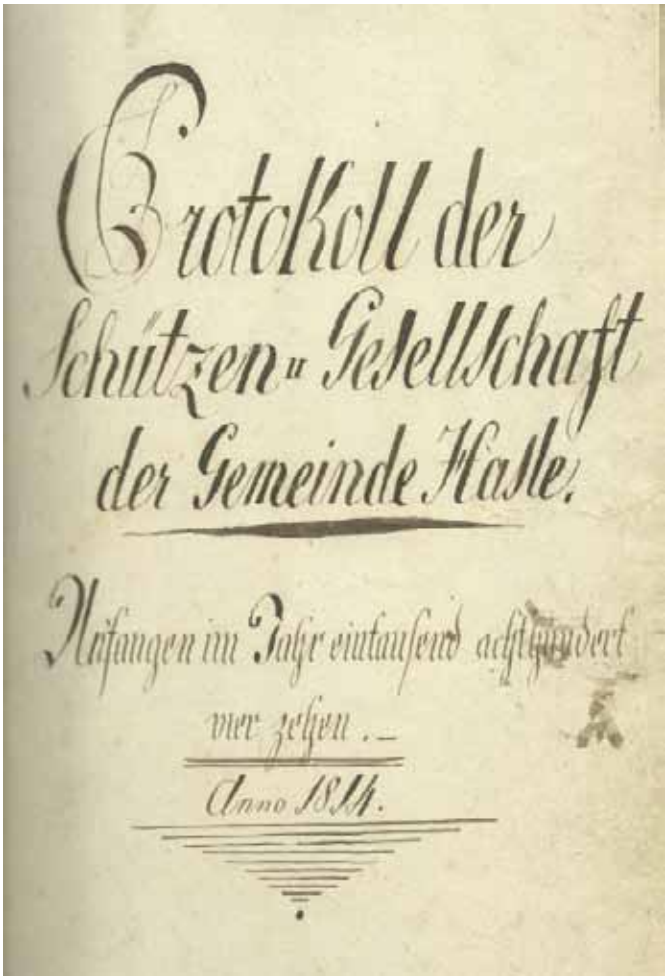
Die wohlgeachteten Herren Schützen und andere Freunde haben den 24. November 1814 an ihrem ordentlichen jährlichen Ausschiesset miteinander verabredet, dass sie nach folgender Anordnung eine neue Schützengesellschaft und Schützenbruderschaft errichten wollen.

Anmerkung:

Aus einer allgemeinen Schützenordnung von 1612 bis 1800 für das „*Löbliche Land Entlibuch*“ welche „*von Rath und oberen der Statt Lucern angesähen ernüeret auch Confirmiert und bestätiget am 17 ten abriell 1612*“ wurde, kann entnommen werden, dass auch Hasler Schützen bis 1799 in dieser für das ganze Land Entlebuch gültigen Gesellschaft mitgemacht haben. Am 13. Mai 1800 wird festgehalten, dass „*ein neüess Urkund ist errichtet und fest gesetz worden*“. Unter Ziffer 8 dieser neuen Urkunde steht „*in alen drei ohrten die scheiben in gleicher weide gestelt werden, damit das sich kein schüz beklagen kahn*“. Mit diesen drei Orten sind „*Schüpfheim, Eschlismat und Entlibuch*“ gemeint.

Diese Geschichte erklärt auch einen Eintrag im Protokollbuch anlässlich einer Versammlung vom 20. August 1899: „*Es wurde beschlossen dies Jahr zur 100 jährigen Feier einen grösseren Schiesset abzuhalten*“. Demzufolge ist davon auszugehen, dass die Hasler Schützen bereits seit 1799 in einer losen Verbindung auf einem eigenen Schiessstand geschossen haben. Die eigentliche Vereinsgründung erfolgte dann aber erst im Jahre 1814.

2. Vereinsgründung 1814:


Protokoll der
Schützen-Gesellschaft
der Gemeinde Hasle.

Anfangen im Jahr eintausend achthundert
vier zehen. –
Anno 1814.

Die Beteiligten an der Gründung der Schützengesellschaft Hasle haben eine Schützenordnung für die Gemeinde zu Hasle erlassen:

In dieser relativ kurzen, statutenähnlichen Schützenordnung sind sämtliche wichtige Vereinbarungen über die Finanzierung des Schützengesellschaft und deren Anlässe, die Organisation der Anlässe und Funktionen der Vorgesetzten sowie die teils amüsanten Gesetze und Ordnungen im Schiesstand festgehalten.

Tut es in Ehren aufbewahren
dies Buch,
das Euch erzählt auf vielen Seiten
von Schützenfreud u. Schützengeist
in alten Zeiten.

Erste Seite aus dem gut erhaltenen Protokollbuch Anno 1814

Letzte Seite mit einem wunderbaren Spruch

2.1 Schützenordnung für die Gemeinde zu Hasle:

Beim Ausschiesset im Jahre 1814 ist vorstehende Schützen Ordnung von sämtlichen Schützen angenommen worden, und von der Gesellschaft folgende Mitglieder, auf zwei Jahre hin zu Schützen Vorgesetzten ernannt worden.

Schützen-Ordnung
für
die Gemeinde zu Hasle.

Erster Abschnitt

Von Einführung einer Schützen Gesellschaft und eines Schützen Capitals

1. Art. Von nun an wird in der Gemeinde Hasle eine Schützengesellschaft eingerichtet und existiert.

2. Art. In diese Gesellschaft kann eintreten einjeder der eines rechtschafendes Berufs ist und das gehörige eindritt Geld bezahlt.

3. Art. Es soll ein Capital angelegt werden, aus dessen Zins alljährlich auf einen von den Schützen zu bestimmenden Tag ein Gottesdienst mit einem sowohl für die lebendigen als abgestorbenen Schützen soll gehalten werden, wobei das Namensverzeichnis der verstorbenen Gesell-

schafts Mitglieder abgelesen werden sollte. Verner soll von dem Abnutz dieses Capitals so oft ein Mitglied der Schützengesellschaft mit Tod abgeht bei dessen Begräbnis eine Hl. Mess gelesen werden wobei die Mitglieder so viel möglich beiwohnen sollen.

4. Art. Jeder der in diese Gesellschaft eintreten will, soll zu diesem Ende 20 Gulden bezahlen. Alle Verrechnungen und Schenkungen zuhanden dem Schützen Patron dieser Gesellschaft dem hl. Sebastian fliessen zu diesem Capital. Die Anschwellung dieses Capitals soll so lange von statten gehen, bis es den Mitgliedern gefallen wird eine fernere Anschwellung einzustellen. Und wenn der Zins pro Jahr ist wie es als die Unkosten erfordern, so soll erst dan verfügt werden was mit dem Vorschlag zu thun sei.

5. Art. An diesem alljährlichen Bruderschaftstag sollen die Gemeindegaben, nemlich die Schenkungen von neuen Beamten, und Hochzeitern nebst etwas Zuschuss von dem Doppel nach Schützenordnung verschossen werden.

6. Art. Wer um diese Gemeindegaben schiessen will soll 2 Batzen als Doppel bezahlen.

7. Art. Wenn das Capital der Gesellschaft noch nicht so gross ist, das der Gottesdienst und die fernern Unkosten bar aus bestriten werden können, so soll von dem Doppel dazu genohmen werden, bis diese Unkosten bezahlt sind, und erst dann den Ueberrest zu gaben dan gegeben wird. Es soll sehr dafür gesorgt werden, dass auch alljährlich etwas davon in die Cassa fliesst. Hierüber solle genauer Rechnung geführt, und denen betreffenden Schützenbeamten alljährlich Rechnung abgelegt werden, vor den Schützen Siebnern.

Zweiter Abschnitt

Wie diese Bruderschaft verwaltet werden soll

8. Art Dieser Gesellschaft stehen vor ein Schützenmeister, Hl. Vogt, und ein Fendrich

9. Art Der Schützenmeister setzt alljährlich nach vorläuffiger Beratung mit den Herren Schützen einen Bruderschaftstag an, ordnet den Gottesdienst an, sammelt die Gaben, und setzt die gaben mit Hülfe des Hl. Vogten an. Hat aufsicht über den Schützenplatz, und hat an den Schiesstagen die gehörige Schützen Policey Aufsicht. Er ist überhaupt, was diese Gesellschaft anbetrift, der erste an den man sich zu wenden hat. Er nimmt ferner die eintrettenden Mitglieder in Verzeichnis, und lasst sie in das Schützen Protocoll eingeschrieben, nebstem von diesem gemachten Beitrag. Auch besorgt er den Schützen Fahnen.

10. Art Der Hl. Vogt besorgt das Bildnis des Schützen Patrons, des Hl. Sebastiani, und das Capital der Gesellschaft, was zu dem Capital gehört, und zu Capital gemacht wird, soll ihm überreicht werden. Er ist überhaupt der zweite Aufseher in allen Schützenanliegenheiten

11. Art. Der Schützenmeister und Hl. Vogt sind für das Schützen Capitals verantwortlich.

12. Art. Der Schützenfendrich trägt an dem Bruderschaftstag den Fahnen in und aus der Kirche, und sorgt an demselben Tag dafür.

13. Art. Nebst diesen drei Schützenbeamten werden noch 4 andre Schützen ernant, welche Sieben Mitglieder zusammen alle Streitigkeiten, und Zwiste der Schützen insofern es sich nichts als Schützen Angelegenheiten betrift, entscheiden.

14. Art. Der Schützenmeister, Hl. Vogt und Fendrich werden alle zwey Jahre nur von den Mitgliedern welche in der Gesellschaft sind an dem Bruderschaftstag oder Ausschiesset nach Mehrheit der Stimmen ernant. Die übrigen vier Schützen Siebner aber werden auf gleiche Zeit von denjenigen Schützen ernant, welche gedoppelt haben.

15. Art. Ein jeder Gemeinde angehöriger und in der Gemeinde wohnender, hat das Recht an einem Ausschiesset zu doppeln (das heisst gegen Erlegung der 4 bez. doppel zu schiessen um die Gemeindegaben). Die Gesellschaftsmitglieder 2 bez.

16. Art. Es soll ein eigenes Buch angeortnet, der Anfang der Schützen Gesellschaft und die Mitglieder derselben darein geschrieben werden, nebst den alljährlichen Rechnungen.

Dritter Abschnitt

Von Ordnung an den Schiess Tägen

17. Art. Wer dem andern über sein Schiesszeug geht ohne Erlaubnis zahlt in die Cassa ein Batzen Buss.

18. Art. Keiner soll dem andern auf dem Schiessstand eine Büchs ohne Erlaubnis der vor aufstehenden Vorleger, ausser der Schützenmeister und Hl.Vogt in so fern sie nur für ihre Kosten schiessen, wer dies übersieht, zahlt einen Batzen buss.

19. Art. So oft einer an die Backen geschlagen, gilt der Schuss.

20. Art. Wenn einem Schiessenden, wenn er angeschlagen, durch reden oder stossen, geflissentlich und mutwillig zu stören trachtet zahlt einen Batzen Buss

21. Art. Wer zu den Scheiben läuft ohnen wichtigen Ursache zahlt einen Batzen Buss. Wenn einer am Schuss zweifelt, soll der Schützenmeister zwey unparteiische Schützen zur Scheibe schicken welchen geglaubt werden soll.

22. Art Wer ungewarnt schiesst zahlt 4 Batzen Buss. Ersetzt allfälligen erfolgten Schaden Ersatz, und gilt der nichts.

23. Art Diese Schützenordnung soll alljährlich am Ausschiesset vorgelesen werden.

24. Art. Wenn hierin etwas wider die Gesetze enthalt lege sollte so soll solches eingerichtet werden bis nichts wider die Gesetze darin sich befindet.

Beim Ausschiesset im Jahre 1814 ist vorstehende Schützen Ordnung von den sämtlichen Schützen angenohmen worden, und von der Gesellschaft folgende Mitglieder, auf zwey Jahre hin zu Schützen Vorgesetzten ernannt worden.

Als Schützenmeister: Hans Lustenberger, Habschwanden

Als Heiligen Vogt: Weibel Franz Lustenberger

Als Schützen Fendrich: Joseph Renggli, Ennetacher

Diese Schützengesellschaft ist ein und angerichtet worden vom Herrn Bothenweibel

Franz Lustenberger, in Hasle

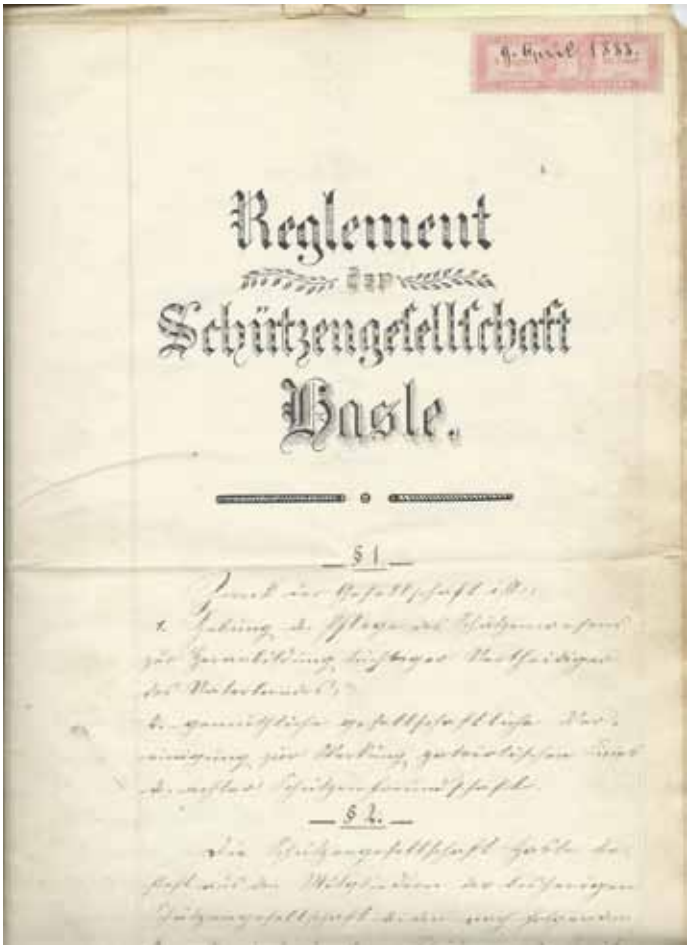
3. Vereinsgeschichte:

3.1 Statuten

Am 10. Oktober 1838 hat sich die Gesellschaft eine Schiessordnung gegeben. Diese wurden im Jahre 1888 durch neue Statuten (Reglement) ersetzt. Dazu ist im Protokoll folgender Eintrag zu lesen:

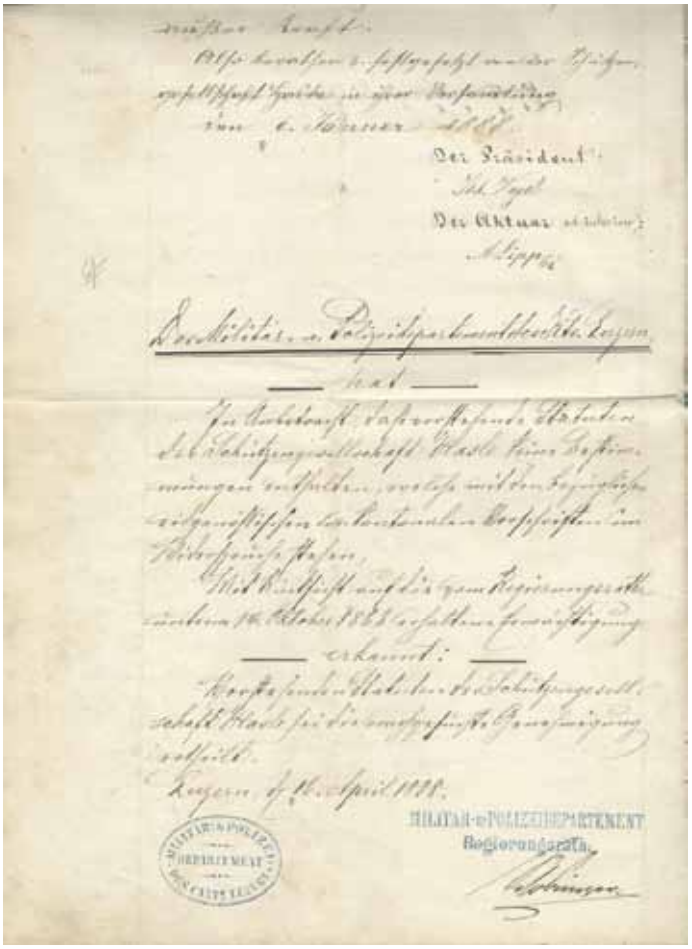
„Bisher bestand neben der Schützengesellschaft noch ein Wehrverein. Nach vielen vergeblichen versuchen gelang es endlich diese beiden Vereine zu verschmelzen. Wir wollen hoffen, diese Vereinigung werde für die Schützengesellschaft von Gutem sein. Sie werde dadurch lebenskräftiger und leistungsfähiger werden. So wurde den von der Schützengesellschaft in ihrer Verhandlung vom 6. Januar 1888 ein neues Reglement berathen und festgestellt und diesem auch die regierungsrätliche Genehmigung erteilt.“

Es kann davon ausgegangen werden, dass dieses neue Reglement wegen der Zusammenlegung der beiden Vereine beschlossen wurde. Der 1888 erwähnte Wehrverein in den Protokollen der Schützengesellschaft nie aufgeführt.


Reglement
der
Schützengesellschaft
Hasle.

§ 1.

§ 2.


Der Präsident:

Der Aktuar:

Das Militär- u. Polizeidepartement des Kantons Luzern

hat

erkannt:

Luzern, d. 16. April 1888.

MILITÄR- u. POLIZEIDEPARTEMENT
Regierungsrath.

Neu Statuten von 1888:
Erste Seite und letzte Seite mit der Genehmigung des Militär- und Polizeidepartementes des Kantons Luzern.

1919
An einer Vorstandssitzung vom 15. August 1919 wurde beschlossen dass die Schützengesellschaft dem Luzernischen Kantonalschützenverein beitritt. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied 50 Rp. Die Schützengesellschaft Hasle zählte damals 280 Mitglieder.

3.2 Heiliger Sebastian - Schützenpatron

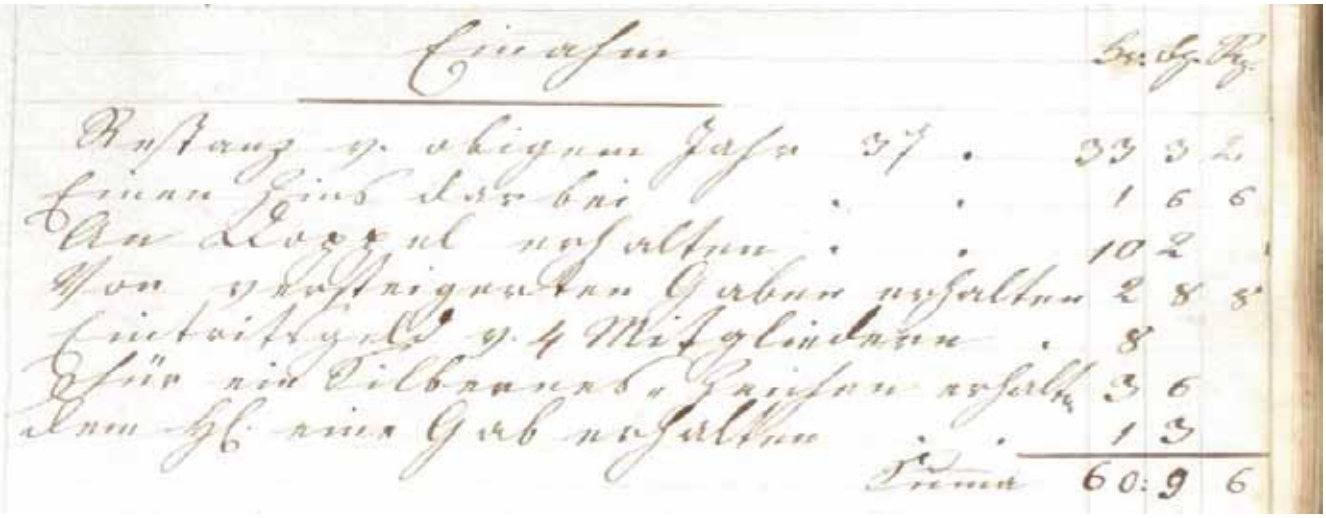
Der Heilige Sebastian ist u.a. auch Patron der Soldaten und Schützenbruderschaften. Die Ikone des Sebastian der Schützengesellschaft Hasle zeigt diesen in der klassischen Darstellung, an einen Baum gebunden und mit einem Pfeil durchbohrt.
Der Sockel besteht aus einem Kässeli mit Schublade. Darin wurde jeweils Geld gesammelt.
Das Alter der Ikone kann leider nicht festgestellt werden.

Auf dem silbernen Zeichen an der Sebastian-Statue der Feldschützengesellschaft Hasle steht die Jahrzahl 1837.

In der Rechnung von 1837/38 ist ein Posten für ein silbernes Zeichen im Betrag von Fr. 3.60 aufgeführt.

Übrigens, wurde die Rechnung 1837/38 erstmals nicht mehr in Gulden und Schillingen, sondern in Franken Batzen und Rappen geführt.

Auszug aus der Rechnung von 1837/1838



Einnahm	Fr.	Bz.	Rp.
Rustanz v. ohigem Jahr 37 .	33	3	2
Einen Zins dabei . .	1	6	6
An Lozen nochalten . .	10	2	
Von verfrigneten Gaben nochalten	2	8	8
Eintaittgeld v. 4 Mitgliedern .	8		
Für ein Silbernes Zeichen nochalt	3	6	
Am Sch. eine Gab nochalten . .	1	3	
Summa	60	9	6

3.3 Vereinsfahnen

1815

In der Schützenrechnung ist ein Posten verzeigt "Ausgabe für den Fahnen zu entlehnen" 30 Schilling.

1852

Aus dem Protokoll: Actum den 7. Sept. 1852

Auf Berufung des Präsidenten versammelte sich der sämtliche Schützenrath.

Der Schützenpräsident eröffnete den zu behandelten Gegenstand nämlich:

Ornathändler Anton Galli bot der Schützengesellschaft ein neuer Fahnen zum verkaufen dar um den Preis von 36 Fr. alt W. Nach genauer Untersuchung wurde derselbe gekauft um 32 Fr. alt W. Als draufgeld wurde vom Hl. Vogt 2 alt Fr. bezahlt. Galli fordert noch 30 Fr. alt W. zahlbar wie folgt:

Sollte etwas vorgeschlagen werden, so soll selbes an Galli verabreicht werden, den Rest kann er aber nach abgehaltenem Schützenfest 1853 beziehen. Die Summe ist aber nicht Zins tragend.

Getreulich zu Protokoll genommen

Leodegar Wicki

1856

Der letzte Restbetrag für diese Fahne wurde in der Rechnung 1856 ausgewiesen und bezahlt. Es waren Fr. 3.85.

1878

Aus dem Protokoll: Verhandlungen den 29. Oktober 1878

Zu bemerken ist das die Schützengesellschaft von Herrn Sigrist Rudolf einen prächtigen Schützenfahnen und einen Stutzer um die Summe von 300 Fr. erworb. Wird gehörig Sorge getragen, so hat die Gesellschaft zwei wertvolle Gegenstände einen zum Schmuck den anderen zum Nutzen.

Anmerkung:

Bedauerlicherweise konnte diese Fahne aus dem Fahnenkasten des Restaurants Brauerei nicht mehr gerettet werden.

1919: Fahnenweihe mit Festakt

Die Frauen und Töchter des Schützenrates wollten zum 100 Jahr Jubiläum der Gesellschaft eine neue Fahne schenken. Die Sammellisten sind auch noch im Archiv der Schützengesellschaft. Daraus geht hervor, dass der ganze Betrag für die Fahne gesammelt werden konnte. Die Sammlung ergab gemäss Abrechnung einen Betrag von Fr. 1‘024.--.

Der Weltkrieg 1914-18 hat aber dieses Vorhaben verunmöglicht. Mit einem riesigen Fest wurde dann 1919 die Fahne an die Schützen übergeben.

Die Fahne ist doppelseitig und sehr schön gestickt. Die Herstellung erfolgte durch Fräulein Felder aus Schüpfheim und ist bis heute in einem sehr guten Zustand erhalten.

Die Fahne (Vor- und Rückseite) und die Rechnung von Fräulein Felder aus Schüpfheim über den Betrag von Fr. 609.40.

Import von
Cognac, Rum, Malaga
Turiner Wermut
NATUR-WEINE
in Kommission

FRIEDRICH FELDER
Magenbitter- und
Kirschwasser- Destillation

Wachholder - Enzian
Drusen - Kümmel
Zwetschgenwasser
Syrup etc.

Postcheck- & Giro-Rechnung VII 957

SCHÜPFHEIM, den 11 Oktober 1917

Fr. Schützengesellschaft Hasle

Sie erhalten auf Ihre Rechnung und Gefahr ~~per Bahn~~ ~~Korbflasche~~ enthaltend:

F. F.	Liter		Preis	Fr.	Cts.
		1 Neue prächtig gestickte Vereinsfahne		530	–
		Fahnenstange		29	90
		Fahnenspitze		15	–
		Verschwendung 1 Fiffel		14	50
				f 609	40
		Davon erhalten		350	–
609.40		Restiren		f 259	40
39.60		Trinkgeld & Auslagen		39	60
649.–		Den Betrag dankend empfangen zu haben bescheint höflich		299	–

~~Ziel 3 Monate netto, oder in 30 Tagen mit 2% Sconto.~~

~~Die leeren Korbflaschen No.~~ ~~erbitte mir gefl. franko in 3 Monaten zurück, oder wenn Sie dieselben behalten wollen, so belieben Sie, mich dafür mit Fr.~~ ~~zu erkennen.~~

Am 5. Oktober 1919 fand in Hasle die Übergabe und Einweihung der neuen Schützenfahne statt.

In einem ausführlichen Zeitungsbericht kann folgendes gelesen werden:

Um 2 Uhr nachmittags traf die Patensektion Entlebuch, von unserer Festmusik und unserem Schützenvorstand vor dem Dorfe ehrenvoll empfangen, auf dem Festplatze ein. Voraus marschierten ihr flotter Fähnrich, ein „rüdiger“ Tambour und eine Gruppe strammer, behelmter Gewehrträger. Es waren, die holde weibliche Begleitung mitgerechnet, gegen 80 Personen, die alle froh und wohlgemut in den sonnigen Festtag hineinguckten, was wir schon als günstiges Omen für das gute Gelingen unseres Festes betrachten. Weissgekleidete Töchter kredenzten in blanken Schützenbechern den angekommenen lieben Gästen perlenden Ehrenwein.

Nun bestieg Fräulein Ida Wicki, zur Brauerei, die auf dem Festplatze errichtete primitive Estrade. Die Festgemeinde mit einer liebenswürdigen Geste begrüssend, übergab sie im Namen der edlen Stifterinnen die neue Schützenfahne, das Wahrzeichen unseres schönen Festes, der Feldschützen mit einem hübschen Prolog.

Prolog von Fräulein Ida Wicki anlässlich der Fahnenübergabe

Wer hät ou dänkt no vor paar Jahre,
dass gly nach dene Kriegsgefahre
so ordli alles chäm i Schwung!
D'Gränze sige wieder offe,
und vo de Finde wei mer hoffe,
s'tüegs mit Chriege ietz e Rung.
We mänge muess zwar jetz no büesse,
we mänge het dra gloube müesse,
au grad i eusem Aentlibuech!
Hei a der Gränze mier ned g'runge,
so hei mier doch viel Opfer brunge.
Es füllte scho es ganzes Buech.
Wenn hütt ou noni alles Anke
So wei mier doch im Herrgott danke,
dass er s'Ländli het verschont.
Zwar git's eister no so Schlingle,
wo es Huusrächt wei erzwingle.
Söttig Fötzle si mer g'wohnt.
Doch bi eus isch da nüd z'welle,
uf alli Manne chönnt mer zelle.
Der Schybigeist s'Komando nähm!
Der alti Geist wär no vorhande!
Da würd suuber zämegstande,
wenn so ne Gfahr is Ländli chäm.
Mer weiss zwar nie, was cha passiere
Und was mer alles müend riskiere.
Drum sit eister uf der huet.
Mer weiss nid wenn die guete Schütze
Im Vaterland no chöntid nütze.
Chli Achtig gäh tued immer guet.

Drum hei mier Haslimeitli g'funde,
mier welle d'Sympathie bekunde
i euser frohe Schützeschar.
Ich und mini liebe G'pändli
Si go bättle für es Fähndli
Durs Ländli us sit mängem Jahr.
Mier si ned vergäbe gange,
eister hed es möge g'lange.
Mier hei doch no gueti Lüt.
„Bim Donner ja für so ne Fahne
Lahni mi nid no zweumal mahne,
für so nes G'schänkli reut mi nüd."
Doch heit ihr ja das besti Zeiche,
das mers euch no eister preiche
und das d'Liebi alles cha.
Sie tued euch zum Adänke
Jetzt die Fahne da verschänke,
die ihr würkli nötig g'ha.
„Chum da, Fähnrich, nimm si z'Hande!
La si fladere über d'Lande,
über eusers Ländli us!
Mög si eus zum guet Gelinge
der einzig schöni Friede bringe,
i eus und au im Schwyzerhus!"

Festrede des Herrn Amtsgerichtsschreiber L. Zemp

Geliebtes Patenkind! Verehrte Frauen und Töchter von Hasle!
Werte Schützenkameraden! Verehrte Schützengemeinde!

Wenn der Feldschützengesellschaft Entlebuch heute die hohe Ehre zu Teil geworden ist, bei der Fahnenweihe der Feldschützengesellschaft Hasle zu Gevatter zu stehen, kommt das nicht so von ungefähr. Wenn ein Vater den grossen Stecken zur Hand nimmt, um auf die Göttisuche zu gehen, führt ihn das freudige Ereignis gewöhnlich zu einem Verwandten, guten Bekannten oder auch zu einem Familienfreund. Der Götti kommt heute zu euch als Familienfreund, um an Eurem hohen Doppelfeste Anteil zu nehmen, um euch tausendfach Glück und Segen zu wünschen zur hundertjährigen Jubelfeier, um mit Euch an der heutigen Fahnenweihe die Festfreude zu teilen, geteilte Freude, doppelte Freude. Alte Freundschaftsbande bestehen zwischen Hasle und Entlebuch, und diese haben uns von jeher zusammengehalten. Schon unsere Väter und Vorväter haben einander kennen gelernt als gute Freunde, diese Freundschaft ist auf die Jungen übergegangen. Freunde bei frohen Ereignissen: Bei Musik, Theater und Gesang haben sie sich stets gegenseitig unterstützt durch Mithilfe oder durch Anteilnahme bei festlichen Anlässen, manch gutes Glas wurde geleert, angestossen auf Treue und Freundschaft. – Auch im Leide ist die Freundschaft nie erloschen: Wenn ein wackerer Bürger, von der kalten Totenhand getroffen, hinausgetragen wird auf den stillen Friedhof, beweist die jeweilige zahlreiche gegenseitige Anteilnahme aus den beiden Nachbargemeinden, dass der alte Freundschaftssinn nicht gestorben. Möge der heutige Tag dazu da sein, die beidseitigen Freundschaftsbande wieder neu zu bestätigen und treu zu bleiben, treu im Leben, treu im Tode. – Das heute aus der Taufe gehobene Banner, unser Patenkind, ladet uns ein, fordert uns auf, in erster Linie treue, wackere Schützenkameradschaft zu pflegen. Schon als junger Schütze hast Du Dich mit sprudelndem Schützenblut im Herzen voll jugendlicher Ideale unter den Schutz des alten Fähnleins gestellt, unter seinem Schutze die ersten Schiessversuche gemacht, Dich begeistert für die vaterländische Schiesskunst, die erste Schützenkameradschaft geschlossen, und heute musst Du Abschied nehmen von Dir lieb gewordenen alten Fähnlein. Bescheiden tritt es zurück in das Ehrenstübchen, um dem neuen Banner Platz zu machen, welches die gleichen Jdeale in sich birgt, das nur ein schöneres Gewand ziert. Das alte und das neue Banner, es ist das Sinnbild des treuen unverzagten Zusammenhaltes in Freud und Leid, das Sinnbild der Schützenkameradschaft. Was für eine Bedeutung im Weiteren unserer Fahne zukommt, ist Euch heute schon vor Augen geführt worden im prächtigen Prolog, in der schönen Rede Eures Schützenpräsidenten, im jubelnden Liede des Kirchenchors und in den tiefsinnigen markanten Worten Eures hochverehrten Herrn Pfarrers. Ich will nur einen Punkt hervorheben. Unser Banner fordert nicht nur Treue und Freundschaft unter uns, es hat noch ein höheres Jdeal im Ziel. Das Banner ist auch das Sinnbild der Vaterlandsliebe: Ein grausamer Krieg hat ganz Europa heimgesucht, Millionen von Menschen sind dem Kriege zum Opfer gefallen, ganze Länder wurden verwüstet, Städte und Dörfer zerstört, vielen tausenden braven Bürgern und Familien hat der Krieg das Schönste, erhabenste und edelste auf Erden geraubt, die Heimat. Innere Unruhen im Schweizerlande, Untreue gegen das Schweizerhaus, Hass gegen die öffentliche Ordnung bedrohten das Schweizerhaus. Allein vor dem Schweizerhause steht eine mächtige, alte, ehrwürdige Eiche mit vielen starken Ästen und Zweigen. Das ist die alte Schweizertreue. Diese haben das Schweizerhaus stets bewahrt. Ein solches Zweiglein am Baume der Mutter Helvetia ist unser Fähnlein, es ermahnt uns, für jedes Zweiglein am Vaterlandsbaume treu besorgt zu sein und Wache zu halten, dass auch nicht ein Zweiglein an vaterlandsverräterische Banden verloren geht. Also im Fähnlein steht geschrieben: Liebe zur Heimat, Liebe zum Vaterland.

Geliebtes Patenkind, wertes schönes Banner, Du bist nun aus der Taufe gehoben, ein frohes Fest umrahmt die heutige schöne Feier; mit den aufrichtigsten herzinnigsten Dankgefühlen an Deine Erzeuger, wertes Patenkind, an die verehrten Frauen und Töchter von Hasle und an die Feldschützengesellschaft Hasle, sind wir Dir zu Gevatter gestanden. Mit grosser Bescheidenheit legt der Götti eine kleine Gabe Dir zu Füssen, mit dem Ausdrucke des Dankes und der Freude, des Dankes für den überaus liebenswürdigen Empfang und die gastfreundschaftliche Aufnahme, des Dankes, dass Ihr uns für den Ehrendienst als Götti für die heutige Feier gewürdigt habt, der Freude, dass es uns vergönnt ist am heutigen schönen Feste mit Euch zu tagen und mit Euch zu feiern.

Wertes Banner, besorgten Herzens trittst Du heute die Lebensbahn an. Sei unverzagt, mit des Himmels Segen bist Du gestärkt, frohe wackere Schützenkameraden nehmen Dich in treu besorgte Hand, sie wollen Seinen Mahnungen folgen, die Schützenehre hoch halten, Treue und Freundschaft unter sich pflegen und Freund und Leid, wollen die Heimat lieben und das Vaterland schützen. – In dem Sinne lade ich die verehrte Schützengemeinde ein, anzustossen:

Unser Patenkind, die neue Fahne als Sinnbild der Treue und Freundschaft in Freud und Leid, als Sinnbild der Vaterlandsliebe, es lebe hoch!

1981: Fahnenweihe mit Fahnenweihschiessen

Das Fahnenpaten Paar Josef Duss, Gemeindepräsident, Aurora und Annelis Emmenegger, Freihof schenkten der Gesellschaft eine prächtige Fahne. Diese Fahne wird heute noch an feierlichen Anlässen oder bei der letzten Begleitung eines Schützenkameraden mitgeführt.

Zugleich wurde am 4., 5. und 11. Juli ein gut besuchtes Fahnenweihschiessen in Hasle durchgeführt. Auf den beiden Schiessplätzen Hasle und Schüpfheim schossen 1634 Schützen ihr Programm. Recht gut besucht war auch der Unterhaltungsabend im Gemeindesaal, bei dem sämtliche Dorfvereine mitwirkten.

Der offizielle Festtag der Fahnenweihe vom Sonntag, 12. Juli, begann mit einem Festzug durchs Dorf. Am Umzug beteiligten sich der Kavallerie Reitverein Amt Entlebuch, die Musikgesellschaft Hasle, die Zeiger, die Warner und eine Delegation mit der alten Fahne. Dann folgte das strahlende Patenpaar Annelies Emmenegger und Josef Duss in einem Landauer, die Gäste, das OK, die Mitglieder der FSG Hasle und Jungschützen, der Jodlerklub Alpeglöggli Hasle, diverse Vereinsdelegationen mit Fahnen und Trachtenfrauen. Auf dem Schulhausplatz wurde dann die prächtige, neue Fahne feierlich eingeweiht. Nach festlichen Vorträgen von Jodlerklub und Musikgesellschaft nahm Ortspfarrer Theodor Studer die Einweihung vor. Das Fahnenpatenpaar überreichte die Fahne Richard Marti, dem Präsident der FSG Hasle, welcher sie dem Fähnrich Josef Emmenegger übergab. Die in den Gemeindefarben grün, weiss und schwarz gehaltene Fahne weiss durch ihre Einfachheit und klare Gestaltung zu gefallen. Gemeindeammann Josef Fallegger blickte auf die Geschichte der FSG Hasle mit der letzten Fahnenweihe von 1919 zurück. Er erwähnte die sportlichen Erfolge der FSG Hasle und die Verbundenheit mit der Bevölkerung. Anschliessend wurde im Gemeindesaal ein Imbiss serviert. Bruno Zemp als Kantonalschützenpräsident gratulierte der FSG Hasle zur Fahnenweihe. Der OK-Präsident Willi Wicki übergab allen Beteiligten des Fahnenweihschiessens einen allseitigen Dank weiter.

Festakt mit der Fahnenweihe am 12. Juli 1981

Oben:

Patenpaar Annelis Emmenegger und
Josef Duss
im Hintergrund OK Präsident Willi Wicki

Links:

Präsident der FSG Richard Marti
mit Fähnrich Josef Emmenegger

1994: Standartenweihe

Zum 180-Jahr Jubiläum durfte die FSG Hasle anlässlich des Schützenausfluges in der Chienismatt (Heiligkreuz) eine neue Standarte einweihen. Das Fahnenpatenpaar Annelies Emmenegger und Josef Duss übergab die Standarte bei einem von Pfarrer Emmenegger zelebrierten, feierlichen Gottesdienst den Schützen der FSG Hasle. Der Präsident der FSG Hasle Bruno Schnider konnte einige Ehrengäste begrüssen: Grossrat Franz Röösli, Gemeindeammann Josef Fallegger und Kantonalvorstandsmitglied Werner Rüttimann. Der Einweihungsgottesdienst fand in einem kleinen Festzelt statt und wurde von einer Zehnermusik der Musikgesellschaft Hasle feierlich umrahmt. Die neue Standarte enthält das gleiche Motiv wie die Schützenfahne und wurde wie diese von Annelies Emmenegger und Josef Duss spendiert. Nach dem Festakt gab es einen Apéro und später die obligate Suppe mit Spatz aus der Küche von Josef Doppmann und Josef Grau als feines Mittagessen. Zugleich mit der Standarte wurden auch die neuen Schützenjacken eingeweiht. Der Präsident dankte speziell den beiden Sponsoren Franz Portmann und Ludwig Hafner. Danach nahm das Fest seinen guten Verlauf bei heiterer Stimmung und Abwechslung wie Luftgewehrschiessen, Sackgumpen und Jassen. Selber kreierte Schützenpins halfen den Jubiläumsanlass mit Einweihung zu finanzieren und dienten auch als Erinnerung daran. Der Organisator des Anlasses Guido Schmid sorgte dafür, dass die Schützen auch nach Einbruch der Dunkelheit noch bei Tanz und guter Stimmung etwas weiter feiern konnten.

Bild anlässlich der Standartenweihe in der Chienismatt

Rechts im Bild:
Pfarrer Emmenegger bei der Einsegnung der Standarte mit dem Patenpaar Annelis Emmenegger und Josef Duss.

Die Schützen erhielten an diesem Tag auch ihre neuen Jacken von den Sponsoren Franz Portmann und Ludwig Hafner.

Die Standarte begleitet die Schützen an diverse Schützenfeste.

4. Schiessplätze, Scheibenstände

4.1 Das erste Schützenhaus

Das erste Schützenhaus der Schützengesellschaft Hasle stand auf der Liegenschaft Kehr und der dazugehörige Zeigerstand (damals Zeigerhaus genannt) stand in der Moosweid.

Von einem Bau dieser Anlage konnte man im ersten Protokoll nie lesen. Aber immer nur von Reparaturen. Vielleicht war es die Schiessanlage einer Schützengesellschaft vor dem Jahre 1799.

Verschiedene Auszüge aus dem Protokoll zum Schiessplatz:

1827 In der Rechnung ist ein Posten zu finden für das täfeln des Schützenhauses

27. Oktober 1868
Der Vorstand ist beauftragt zu untersuchen ob der Besitzer vom Kehrhof in Folge eines Vertrages oder Servitutes, der hiesigen Schützengesellschaft das Schiessen ungehindert gestatten müsse und wenn ja, den gegenwärtigen Besitzer Franz Studer zum Schadenersatz für das unbefugte Eintreiben seiner Kühe in die Schusslinie, wonach die Warnerschnüre zerrissen und das Schiessen nicht zur vorgeschriebener Stunde beginnen könnte, anzuhalten.

Weiter wird der Schützenrath beauftragt während seiner Amtsdauer das Schützenhaus renovieren zu lassen und es sind die Kosten soviel wie möglich auf folgenden Wegen erhältlich zu machen.

a. Durch Einziehen von milden Beiträgen die vornähmlich in Holz bestehen sollten von den wohlhabenden Liegenschaftsbesitzer in Hasle
b. Durch Veranstaltung eines Ehrengabenschiessen, wobei der Erlös vom Doppel dahin verwendet werden soll.

Die Abrechnung über den Bau vom Schützenhaus in Hasle ist 1871 zu finden:

Dem Krummenacher, Schüpfheim lt. Beleg	Fr.	150.25
Dem Spengler Theiler	Fr.	14.75
Dem Pfister Limacher, Entlebuch	Fr.	112.95
Dem Neg. Stadelmann, Hasle	Fr.	29.83
Dem Schmied, Bucher	Fr.	10.60
Den Gebr. Emmenegger, Untergass	Fr.	12.00
Dem Zimmermann 1 Tag	Fr.	2.00
Anton Vogel 2 1/2 Tag	Fr.	5.00
Für 3000 Dachschindeln a 1.90	Fr.	9.50
Dem Spengler	Fr.	0.60
Für Kalk	Fr.	4.00
Dem Maurer und Handlanger 1 Tag	Fr.	3.50
Dem Zimmermann Duss, Graben	Fr.	21.34
Dem Dominie Riedweg	Fr.	81.50
Dem Hl. Vogt Bucher	Fr.	19.80
Dem Wirth Wicki zum Hirschen	Fr.	173.90
Total Kosten	Fr.	651.52

26. Oktober 1880
Die Versammlung gab dem Vorstand den Auftrag mit Herrn Studer Kehr zu unterhandeln und Bericht und Antrag zu bringen unter welchen Bedingungen und Preisen das Zeigerhaus auf eine grössere Distanz zu erstellen sei.

22. Oktober 1882
Es wurde beschlossen ein neuer Schiessstand zu erstellen. Es ist dem Vorstande überlassen den Schiessstand auf eine weitere Distanz zu stellen oder nicht je nach Umständen.

16. April 1896
Es fanden Verhandlungen mit Herrn Josef Koch, Moos u. mit Jos. Studer Kehr, betreff dem neuen Zeigerhaus statt. Definitifes wurde noch nichts mit ihnen abgeschlossen, da Josef Koch zuerst wissen will welchen Platz das Zeigerhaus einnehmen soll.

2. Oktober 1896
Da der Schützenrat es für notwendig fand eine elektrische Warnereinrichtung nebst Telephon zu erstellen, so wurde die Errichtung derselben dem Herrn Schlicker Elektrotechniker in Luzern übergeben.

Schützenrechnung 1897
Betreffend Neubau eines Zeigerhauses verzeigt folgende Ausgaben:

1. Ttl. Baumeler u Cie mechanische Schreinerei	Fr. 1073. 75
2. Schlicker Elektrotechniker, Luzern	Fr. 305.00
3. Für verschiedene Arbeitslöhne für Zeiger und Schützenfreunde	Fr. 284.25
Summa	Fr. 1663.00

25. Mai 1914
Beschlussfassung über Umbau des Schützenhauses. Der Dachstuhl wird ausgebessert und mit Ziegeln bedeckt. Das Schützenhaus soll in Form eines Turmes um eine sechste Scheibe vergrössert werden.

Vertrag

Zwischen Herrn Josef Koch, Friedensrichter und der Schützengesellschaft Hasle ist heute betreff des Zeigerstandes Moosweid folgender Vertrag abgeschlossen worden.

Herrn Josef Koch, gestattet der Schützengesellschaft die Böschungen vor dem Zeigerhause teilweise abzutragen und hinter demselben einen Kugelfang in der Höhe vom untern Dachrande des Zeigerhauses und in der Breite von 14,5 Meter. (Die Böschungen nicht gemessen) zu erstellen. Ueber die Stirnfläche desselben darf zum Auffangen von Geschossen eine 40 cm dicke und 1m 50cm hohe Bretterwand mit Füllung angebracht werden.

Die Schützengesellschaft zahlt dem Herrn Koch für obengenannte Bewilligung eine Entschädigung von 40 Fr. schreibe vierzig Franken und verspricht ihm die Kulturschaden die durch diese Umarbeiten und durch die hiezu nötigen Zuführen verursacht werden, noch nebenbei zu vergüten und die Arbeiten recht und solid auszuführen. Herr J. Koch behält sich den herauswachsenden Nutzen, des um das Zeigerhaus herum befindlichen Landes vor.

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt und von den Kontrahenten unterzeichnet und von jedem ein Exemplar zu Handen genommen worden.

Derselbe soll auch auf Kosten der Schützengesellschaft in das Gemeindeprotokoll aufgenommen werden.

Hasle, den 30. März 1914

Die Kontrahenten:

sig. J. Koch

Per Schützengesellschaft Hasle

Der Präsident: Frz. Felder

Der Aktuar: Josef Banz

Zwischen Herrn Johann Emmenegger, Kehr und der Schützengesellschaft Hasle ist heute folgendes Abkommen getroffen worden:

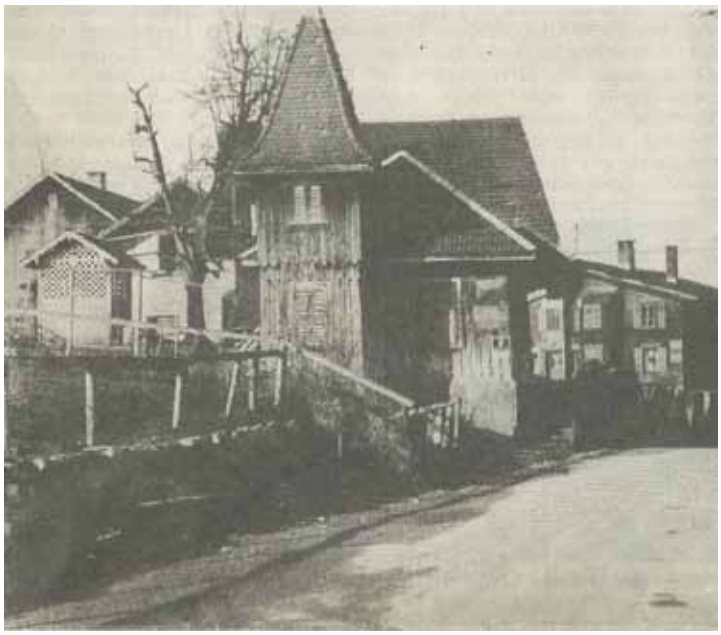
1. Johann Emmenegger gestattet der Schützengesellschaft Hasle, den Anbau eines Turmes auf der nordöstlichen Seite desselben.
2. Die Grundfläche des Turmes misst 2 x 2 m gleich vier Quadratmeter.
3. Zu diesem Zwecke erwirbt die Schützengesellschaft von Herrn Joh. Emmenegger ein 5 Meter langes (Breite des Schützenhauses und ein 2 Meter breites Stück Land (10 m^2)
4. Die Schützengesellschaft zahlt hiefür dem Herrn J. Emmenegger per m drei Franken, schreibe total 30 Fr. dreissig Franken.

Hasle, den 29. Juli 1914 Die Kontrahenten: sig Joh. Emmenegger

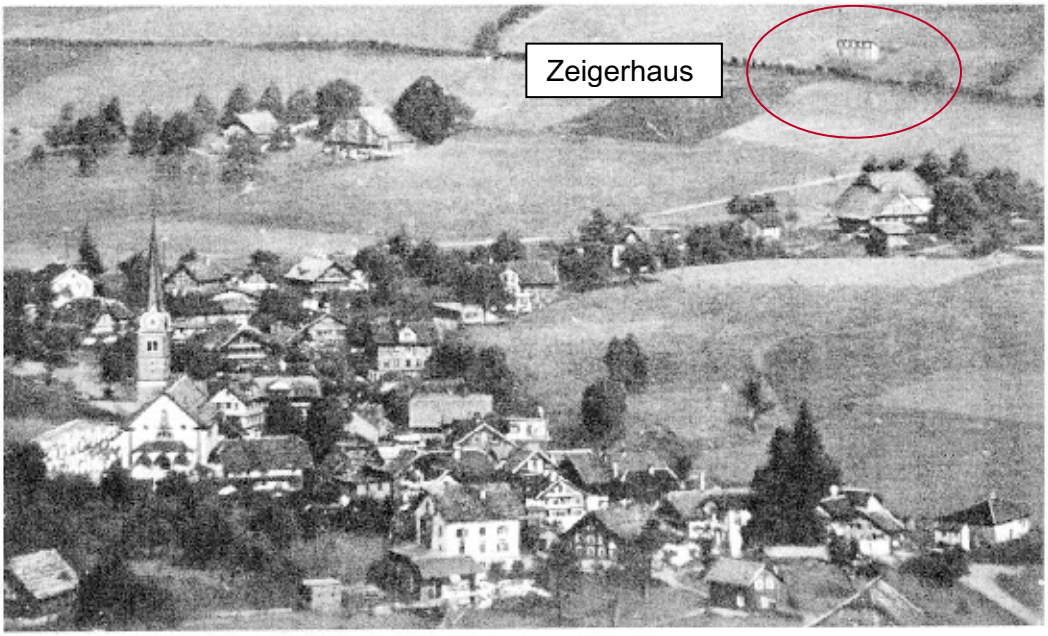
Für die Schützengesellschaft Der Präsident: Frz. Felder Der Aktuar: Josef Banz

Das Bild zeigt das alte Schützenhaus im Oberdorf, wo bis in den Zwanzigerjahren geschossen wurde.

Das Schützenhaus fiel um Mitte des letzten Jahrhunderts der Spitzhacke zum Opfer.



Alte Ansichtskarten von Hasle zeigen das Zeigerhaus auf der Liegenschaft Kehr



Blick von Westen nach Osten auf das Dorf Hasle

Es konnten auch nicht alle Schiessen auf dieser Anlage geschossen werden. Die militärischen Übungen wurden auf verschiedene Distanzen geschossen z.B. 225 m 300m oder 400m. So wurden für solche Schiessen der Gesellschaft vom Gemeinderat ein Platz angewiesen. In Hasle waren solche Plätze in der Untergassweid, Bittberg, Farnacher und Heiligkreuz. Das Problem mit dem Schiessplatz Kehr kam dann endgültig mit der Einführung des Karabiners 11 mit der stärkern Munition und durch den Bau der neuen Hochwaldstrasse. Der schlechte Zustand des Schiessstandes und des Kugelfanges zwang den Vorstand 1922 zu handeln. 1923 wurde gegen eine Entschädigung von 50.- Fr. in Entlebuch das Obligatorische geschossen.

4.2 Der lange Weg zum Schützenhaus Bühl - Obflüh

Am 23 Oktober 1923 wurde an der GV beschlossen eine neue Schiessanlage zu erstellen. Es wurden neue Schiessplätze gesucht, dabei wurden folgende genannt:

- Feldgasse
- Mooshof beim Kilometerstein
- Bühlhügel
- Bodnig
- Bahnhof – Enetemmen

Das Projekt Bahnhof wurde volle 4 Jahre verfolgt. An einer gemeinsamen Sitzung Gemeinderat und Schützenrat 1927 wurden über die beiden Projekte Bahnhof - Enetemmen und Bodnig gesprochen. Beide Projekte hatten ein Problem. Bahnhof-Enetemmen mit der neuen Buchwaldstrasse mit Anschluss Enetemmen und Bodnig mit der Telephonleitung. Erstmals kam an dieser Sitzung der Name Bühl-Hinterobflüh ins Gespräch. Es wurde ein Gutachten vom Kantonalen Schiessoffizier verlangt. Am 15. September 1927 ist das Gutachten mit einem positiven Entscheid des Schiessoffiziers eingetroffen. Am 25. September 1927 hat die Schützengesellschaft an einer Generalversammlung beschlossen, auf das Projekt Bahnhof zu verzichten und an der Gemeindeversammlung das Projekt Bühl-Hinterobflüh zu empfehlen.

An der Gemeindeversammlung vom 2. Oktober 1927 waren 130 Bürger anwesend und mit 71 Stimmen wurde beschlossen den Schiessplatz Bühl-Hinterobflüh zu erstellen. Es mussten aber noch viele Steine aus dem Wege geräumt werden. Erst im Winter 1929 konnte mit dem Bau des Zeigerstandes begonnen werden. Am 5. September 1929 wurde mit 16 Mann in Fronarbeit in einem Tag das elektrische Kabel eingelegt.

Am 22. September 1929 wurde auf dieser Anlage erstmals das Obligatorische geschossen. Der erste Schuss durfte der grosse Kämpfer für diesen Schiessplatz, Josef Banz, Lehrer schiessen.

Am 3. November 1929 wurden an einer Gemeindeversammlung noch die letzten Differenzen bereinigt, so dass man 1930 auch das Schützenhaus bauen konnte.

Eintrag im Protokoll:

Einsegnung des neuen Schiesstandes

Freitag den 11. Juli 1930

Heute wurde unsere gesamte Schiessanlage durch Hochw. Herrn Pfarrer Franz Sales Fuchs in Hasle benediziert.

Der Präsident:	Der Aktuar:
J.Banz	J. Unternährer

Die beiden grossen Kämpfer für den Schiessplatz Hasle Bühl

Josef Banz-Baumeler, Lehrer

28.4.1891 – 29.6.1974

Fritz Wicki-Schmid, Brauerei

28.10.1888 – 10.3.1965

4.3 Einbau der elektronischen Trefferanzeige 1986

Im Frühsommer 1986 wurde die Schiessanlage Hasle mit der elektronischen Trefferanzeige ausgestattet. Unter der Leitung des damaligen Ortsquartier-Meisters und Schützenpräsidenten Richard Marti wurden die umfangreichen Arbeiten speditiv und reibungslos innerhalb von gut einer Woche bewältigt. Dank viel Fronarbeit durch die Handwerker der FSG Hasle und einer in Hasle einquartierten WK-Einheit konnten die Kosen tief gehalten werden. Ein grosser Betrag, vor allem Materialkosten, wurden durch Gemeindebeiträge und Sport Toto- Beiträge geleistet. Die Grabarbeiten übernahmen zumeist 15 WK-Soldaten, wobei die Maschinen von diversen Unternehmern in Schützenkreisen zur Verfügung gestellt wurden. Das schwierige Gelände mit steilen Abhängen, Bahnunterführung und Flussüberquerung stellte einige Herausforderungen dar, wobei man auch viel Handarbeit bewältigen musste. Die Arbeiten im Schützenhaus wurden zumeist durch die Handwerker der FSG Hasle verrichtet.

Der Schützenpräsident Richard Marti beim Überqueren der kleinen Emme

Der Einbau der elektronischen Scheiben und andere Arbeiten im Zeigerstand nahmen die Fachleute der Firma Sius-Ascor selber vor. Richard Marti feuerte die ersten Schüsse auf die neue Anlage ab, bevor noch alles kontrolliert werden musste. Nach der Abnahme durch den Eidgenössischen Schiessoffizier Leo Marti hiess es offiziell „Feuer frei !“ für die neue Anlage.

Impressionen vom Einbau und der Abnahme der neuen elektronischen Trefferanzeige 1986.

Bauarbeiten im Schützenhaus

Grabarbeiten für die elektrische Leitung

Erster Schuss von Richard Marti auf die neue Anlage. Schiessoffizier Leo Marti kontrolliert die Einschüsse.

Nach verschiedenen kleinen Um- und Anbauten (Schallisolation, Schützenstube, Büro, Schiessblende und Kugelfang im Scheibenstand), wurde der Schiessplatz Bühl im Jahr 2002 gemäss Lärmschutzverordnung, mit vertretbaren Einschränkungen im Schiessbetrieb, als saniert bezeichnet.

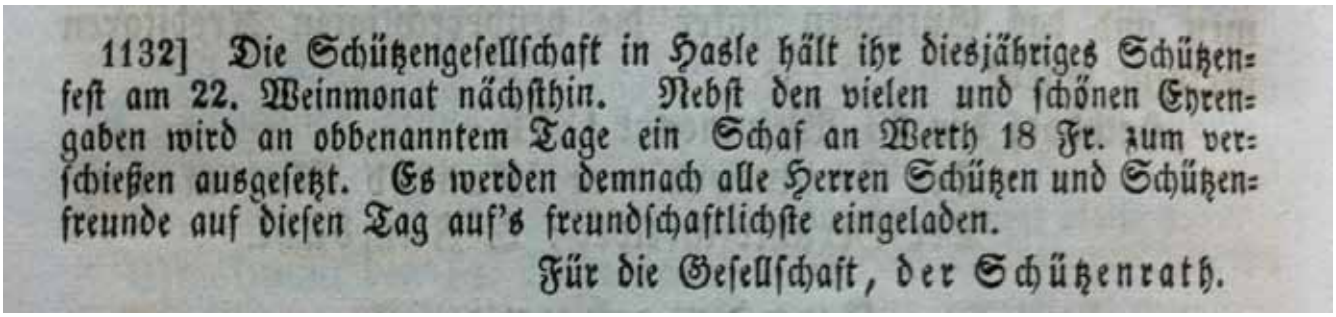
5. Schützenfeste / Schützenkilbi in Hasle

5.1 Erste Schützenfeste

Von regelmässigen Schützenfesten und kameradschftlichen Wettkämpfen unter den Schützen konnte schon sehr früh gelesen und berichtet werden. Ab welchem Jahr diese regelmässigen Schützenfeste als Schützenkilbi bezeichnet wurden, konnte nicht genau festgestellt werden. Anfänglich waren diese Wettkämpfe offen und für jedermann zugänglich. Mit den Jahren wurde die Schützenkilbi nur noch für die Bürger der Gemeinde Hasle oder Mitglieder der Schützengesellschaft organisiert.

Es ist aktenkundig, dass das Schiesswesen über lange Zeit einen sehr hohen gesellschaftlichen Stellenwert hatte. Die Schützen galten immer als Beschützer und zuverlässige Verteidiger des Volkes und des Heimatlandes. Alle die Macht, Besitz und Geld hatten, waren gerne bereit, mit Gaben und Zuwendungen in der Gunst der Schützen zu stehen. Deshalb wurden jeweils auch Beamte, Liegenschaftskäufer und Hochzeiter „herausgeschossen“ und an einem gesellschaftlichen Anlass mit allen Dorfvereinen an der Schützenkilbi abgesendet. Diese Tradition hat sehr lange überlebt und sich bis vor wenigen Jahren in dieser traditionellen Art gehalten. Die Schützenkilbi hat sich bis heute gehalten, natürlich aber angepasst auf die heutigen technischen und gesellschaftlichen Möglichkeiten.

Das Inserat im Kantonsblatt vom **16. Oktober 1851** belegt, dass schon früh regelmässig Schützenfeste durchgeführt wurden. Von solchen Schafschiessen konnte in der Folge entweder in Abrechnungen oder in Sitzungsprotokollen regelmässig gelesen werden.


1132] Die Schützengesellschaft in Hasle hält ihr diesjähriges Schützenfest am 22. Weinmonat nächsthin. Nebst den vielen und schönen Ehrengaben wird an obbenanntem Tage ein Schaf an Werth 18 Fr. zum verschießen ausgesetzt. Es werden demnach alle Herren Schützen und Schützenfreunde auf diesen Tag auf's freundschaftlichste eingeladen.

Für die Gesellschaft, der Schützenrath.

Zu diesem Anlass steht im Protokoll folgendes geschrieben:

Sitzung des Schützenrates

Den 4. Okt. 1851 versammelte sich unter Verordnung des Präsidenten der Schütenrath. Anwesend wahren Präsident Joh. Diebold, Schützenmeister Josef Bucher, Heiligvogt Jos. Wicki, Schützensiebner Richter Renggli und Friedensrichter Josef Bucher.

Es wurde beschlossen das diesjährige Schützenfest am Mittwoch den 22. Oktober abzuhalten. Es wurde auch beschlossen nebst den Ehrengaben ein Schaf zum verschiessen auszusetzen. Und dem Schützenmeister die Vollmacht und Auftrag gegeben ein solches anzukaufen. Dem Actuar wurde übertragen:

Damit den Schützen und Gesellschaftsmitgliedern bekannt würde, wann das Schützenfest abgehalten werde, ins Kantonsblatt einrücken zu lassen.

Sich bei einem Lithographen umzusehen nach neuen Eintrittskarten für die eintretenden Gesellschaftsmitglieder.

Hasle, den 22. Oktober 1851

Leod. Wicki Schreiber

5.2 Schützenkilbi in Hasle 1892

Ein Inserat im Entlebucher Anzeiger vom **8. Oktober 1892** weist auf die Schützenkilbi vom 12. und 13. Oktober 1892 hin:

Schützenkilbi in Hasle
Mittwoch u. Donnerstag den 12. u. 13. Okt. 1892.
Zu zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

5.3 Ehr- und Freischiessen mit Gruppenwettkampf 1899

Aus dem Versammlungs-Protokoll vom 20. August 1899 entnimmt man:

Vorstand vollzählig. Es wurde beschlossen dieses Jahr zur 100 jährigen Feier einen grösseren Schiesset abzuhalten und zwar zirka 7'000.- Fr. und nämlich auf 24.- 27. September festgesetzt. Eine gehörige Gabensammlung sei vorzunehmen sowie auch einen Aufruf an die Frauen Welt zu erlassen.

Ehr- & Freischiessen
verbunden mit Gruppenwettkampf
anläßlich des 100jährigen Jubiläums
der
Feldschützengesellschaft Hasle
vom 24., 25. 26., und 27. Sept. 1899.
Im Betrage von 3000 Fr.
— Anerkannt günstiger Schießplan. —
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Schützenrat.

Inserat im Entlebucher Anzeiger vom September 1899

Wie in der Vorgeschichte erwähnt, kann davon ausgegangen werden, dass in Hasle seit 1799 bis zur offiziellen Gründung des Vereins 1814 eine lose Verbindung von Schützen bestanden hat.

— Hasle. Jubiläumsschießen Resultate vom 25. Sept.:
Stich „Kunst": Baumeler Josef, Kloster, Schüpfheim, 1825 T.; Wicki Joh., Flühli, 1810; Unterwährer, Oberrichter, Escholzmatt, 1790; Baumeler Anton, Schüpfheim, 1765; Arregger Otto, Schüpfheim, 1725; Minder Adolf, Wolhusen, 1655;
Stich „Glück": Erni Nikolaus, Hasle, 96/76; Koch Robert, Marbach, 96/56; Vogel, Gerichtsschreiber, Schüpfheim, 96/38; Minder Thomas, Marbach, 95/0; J. J. Lustenberger, Kriens, 93/26; Baumeler Josef, Kloster, Schüpfheim, 91/85; Bucheli Xaver, Hasle, 90/80; Schmidiger S., Flühli, 90/0.
Gruppenwettkampf. Baumeler Anton, Schüpfheim, 24 P. (Lorbeer); Wicki Joh., Flühli, 24 P. (Lorbeer).
Kehrserien. Arregger Otto, Schüpfheim, 34 Nummern (Lorbeer); Baumeler Anton., Schüpfheim, 32 (Lorbeer).
Spezialkehr. Kategorie A: Dr. Unterwährer, Oberrichter, Escholzmatt, 760 P.;

Resltate im Entlebucher Anzeiger vom 25. September 1899.

Koch Robert, Marbach, 742; J. J. Lustenberger, Kriens, 735; Wicki Joh., Flühli, 729; Minder Adolf, Wolhusen, 721 (alle mit Lorbeer). — B: Dr. Unterwährer, Oberrichter, Escholzmatt, 99 P.; J. J. Lustenberger, Kriens, 97; Koch Robert, Marbach, 97; Minder A., Wolhusen, 96; Portmann Franz, Flühli, 96; Wicki Joh., Flühli 95
26. Sept. (Auszug). Stich „Kunst": Minder Leo, Flühli 1870; Oberlieut. Müller, Romoos, 1840; Duß A. Handelsmann, Hasle 1750; Glanzmann, Lehrer, Escholzmatt 1715.
„Glück" Renggli, Nachzel, Hasle 98/0; Glanzmann, Escholzmatt, 92/54; Duß Josef, Bodnig, Hasle 90/60.
Gruppenwettkampf. Minder L., Flühli 24 P. (Lorbeer).
Spezialkehr: Kat. A: Baumeler Joh., Hasle 758; Erni Nikl., Hasle 755; Minder, Flühli 751; Hofstetter G., Escholzmatt 735; (alle Lorbeer.)
Kategorie B. Hofstetter, Escholzmatt 99, Erni, Hasle 99; Müller, Romoos 99; Müller Chr., Doppleschw. 97; Baumeler, Hasle 97; Studer Hans, Escholzmatt 97; Minder, Flühli 96; Duß Ant., Hasle 96; Glanzmann, Escholzmatt 95.

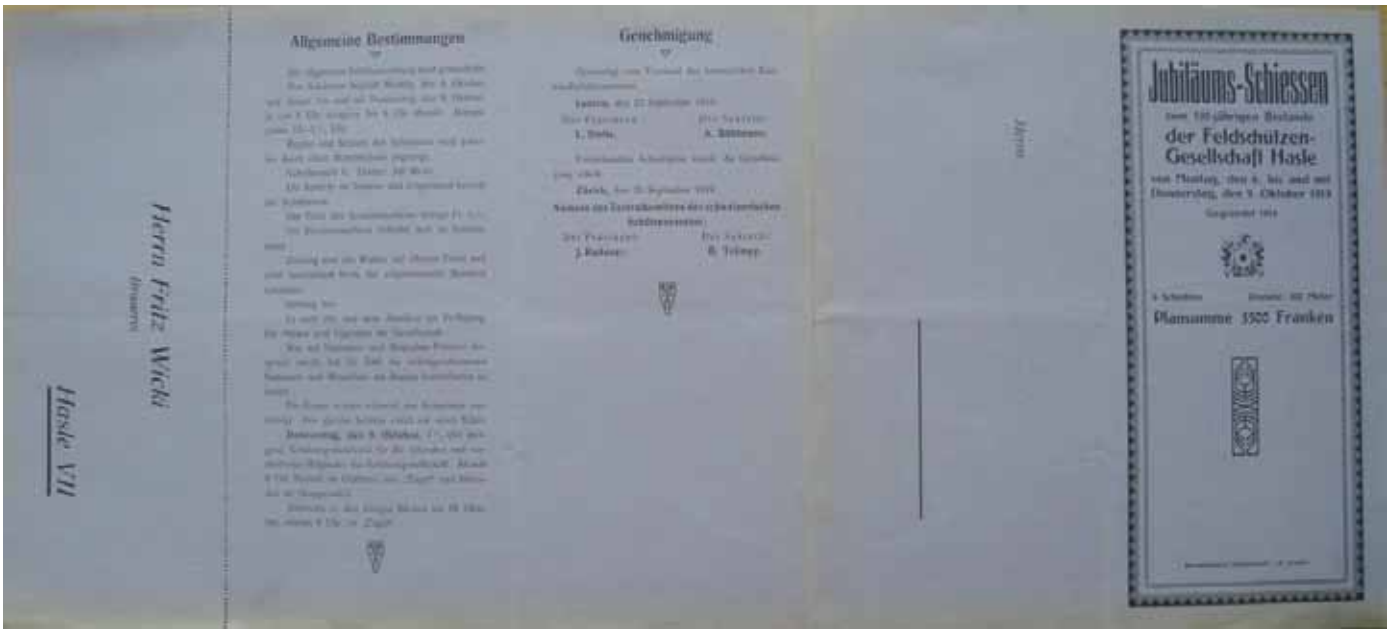
Im Bericht über das Schützenfest heisst es:

Es wurde sehr viel und gut geschossen. Über 10‘000 Patronen wurden verschossen. Das übrige zeigen die Rechnungen. 17 Schützen erhielten im Spezialkehr und Gruppenstich Kränze, 5 Sektionen erhielten Kränze. Die Auslagen waren ziemlich hoch. Es wurde eine sechste Scheibe aufgestellt, wozu das Holz und die Scheiben in Reserve sind wie auch ein sechster Draht.

Hasle, den 12. November 1899 *Aktuar: Friedrich Stadelmann*

5.4 100 Jahr Jubiläumsschiessen 1919

Der zur Genehmigung an das Kantonale Militärdepartement eingereichte Schiessplan für das Jubiläumsschiessen:



Schon im Jahre 1914 gedachte die Schützengesellschaft Hasle ihrem hundertjährigen Bestand mit einem Jubiläum in würdiger Weise zu ehren und zu feiern. Aber der Weltkrieg brach herein und vereitelte jedes fröhliche Unternehmen. Nun aber wehen wieder die Friedensfahnen und die Zeit, das ersehnte Jubiläum zu feiern ist gekommen. Da aber ein grösseres Schiessen im Heiligkreuz mit vielen Hindernissen verbunden und nicht gut durchführbar würde, gedachte der Schützenrat das Schiessen im Schiessstande beim Dorfe abzuhalten und den Zeigerstand den neueren Anforderungen entsprechend provisorisch umzubauen. Wie schon bemerkt, soll dann auch die Weihe der neuen Schützenfahne stattfinden. Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen des Vorstandes einverstanden.

Geschossen wurde am 6.- 10. Oktober 1919. 360 Schützen nahmen am Jubiläumsschiessen teil. Einnahmen von Fr. 11‘343.57 und Ausgaben von Fr. 9‘741. - ergaben einen Gewinn von Fr. 1‘602.57. Die Fahnenweihe vom 5. Oktober 1919 war eine grosse Feier fürs ganze Dorf. In Anwesenheit einer grossen Delegation der Patensektion Entlebuch, welche im Dorf feierlich empfangen wurde, gab es nach diversen Ansprachen einen grossen Umzug mit der Musikgesellschaft durchs Dorf. Später folgten die offizielle Einweihung der Fahne in der Kirche und ein Imbiss im Gasthaus Engel mit weiteren Ansprachen. (siehe unter Kapitel Vereinsfahnen)

Im Entlebucher Anzeiger war folgendes zu lesen:

Am letzten Freitag, 10. Oktober 1919 ging unser Jubiläumsschiessen zu Ende. Sowohl die auswärtigen als einheimischen Schützen fanden sich über alles Erwarten zahlreich ein. Mitunter vernahm man ein Knallen, Knattern und Rattern, als o d’Annunzios wildverwegene Schar statt in Fiume in Hasle eingedrungen wäre. Die wackeren Schützen legten einen edlen Wetteifer an den Tag. Jeder wollte den ersten Preis erringen. Es wurde darum im allgemeinen sehr gute Resultate erziehlt. Die weisse und rote Kelle dominierte. Wenn zur Abwechslung einmal ein Schuss etwas nebenaus flitzte, so wurde das nach Schützenart entweder mit Gelassenheit und stoischem Gleichmut hingenommen oder man suchte die Sache zu beschönigen nach dem bekannten Sprichwort: „Es ist einer ein schlechter Schütze, wenn er keine Ausrede weiss.“ Allerdings konnte es auch vorkommen, dass etwa ein Schütze gegen das Abwinken lebhaft demonstrierte. Das half aber in keinem Falle. Der Zeiger verharrte pflichtgetreu und hartnäckig auf seinem Standpunkt und fühlte kein menschliches Rühren. Soweit wir beobachten konnten, war alles gut arrangiert; alles ging wie am Schnürchen. Auch St. Peter machte eine gute Miene zum guten Spiel und bescherte uns mit ziemlich günstigem Festwetter. Nur der Donnerstag machte eine etwas unrühmliche Ausnahme. Es regnete in einem fort und düstere Nebel krochen träge und melancholisch umher. Gleichwohl kam uns nicht ein einziger „benebelter“ Schütze zu Gesichte. Ja, das sind halt wetterfeste Leute.

Das Bankett, das am Donnerstagabend nach alter Gepflogenheit in der Festwirtschaft zum „Engel“ abgehalten wurde, war überaus zahlreich besucht, so dass der Festwirt die grösste Mühe hatte, die vielen Gäste unterzubringen. Der ausgezeichnete Festwein verfehlte auch diesmal seine Wirkung nicht. Bald machte sich eine ungetrübte Heiterkeit bemerkbar. Die Musik und der gemischte Chor leisteten ihr Bestes, um den Anwesenden einige gemütliche Stunden zu bereiten. Dem leichtflüssigen, hüpfenden Gesang und witzigen Geplauder des fidelen, geriebenen „Ursprüngel“ hätten wir noch lange lauschen mögen. Nach dem Bankett gab sich besonders das junge Volk so recht nach Herzenslust dem Tanzvergnügen hin. Auch einige bemooste, bejahrte Häupter wagten sich keck in den Strudel hinein und schienen sich um das „geteilt in drangvoll fürchterlicher Enge“ nicht im geringsten zu kümmern. Wer aber mit den Jahren sich ein feistes, wohlgepflegtes Ränzlein angeschnallt hatte, musste wohl oder übel vorläufig auf die Tanzfreuden verzichten. Nur allzu schnell sollen die frohen Stunden – wir hatten uns nämlich rechtzeitig heimlich hinweggestohlen – vorübergehuscht sein. Die naheliegende Vermutung, es könnte später der einte oder andere von einem gewissen Jammer, vielgenannt u. wohlbekannt, heimgesucht worden sein, käme uns beinahe als frevelhaft vor, war doch der Festwein von so unzweifelhaft edler Rasse und Abstammung, dass ihm eine derartige Heimtücke unmöglich innewohnen konnte.

Es folgen die 10 besten Resultate in den Stichen und die Kranzgewinner.

Stich Glück:
1. Bieri Fritz, Lehrer, Werthenstein 99 Punkte; 2. Zihlmann Friedr., Ausserbühl, Schüpfheim 98; 3. Stalder Joh. Georg, Landwirt, Entlebuch 98; 4. Lustenberger Joh., Habschwanden, Hasle 96; 5. Stadelmann Jos., Rothus, Escholzmatt 95; 6. Bächli Hans, SBB, Entlebuch 95; 7. Hollenwäger Otto, Mechan., Luzern 95; 8. Wobmann Joh.; Landwirt, Sörenberg 95; 9. Lustenberger Moritz, Habschwanden, Hasle 95; 10. Portmann Fridl., Bach, Wiggen 95.

Stich Kunst:
1. Roos Wilh.; Vorarbeiter, Malters 285 Punkte; 2. Bühlmann W., Verwalter, Neuenkirch 265; 3. Wicki W., Schüpfheim 255; 4. Lauber Anton, Käser, Entlebuch, 255; 5. Odermatt Walter, Wirt, Luzern 253; 6. Portmann Herm., Bäcker, Entlebuch 253; 7. Wirth Otto, Luzern 252; 8. Häfliger Anton, Polizist, Entlebuch 250; 9. Lustenberger J.; Sonnenberg, Luzern 248; 10. Sterchi Gottfr., Käser, Hasle 247.

Stich Biber:
1. Wittwer Joh., Kröschenbrunnen 782 Punkte; 2. Sauter Otto, Souchef, Luzern 777; 3. Bühlmann W.; Verwalter, Neuenkirch 775; 4. Häfliger Anton, Polizist, Entlebuch 774; 5. Theiler Jos., Grossrat, Doppleschwand 767; Reber Fritz, Senn, Hasle 750; Sigwart Rob., Lehrer, Gettnau747; 8. Ryffel Sch., Luzern 738; Ranzi Anton, Baumeister, Wolhusen 738; 10. Röösli Fred., Bannwart, Werthenstein 734.

Kehrserien:
1. Bühlmann Alois, Verwalter, Neuenkirch 20/18 Nummern; 2. Sigwart Robert, Lehrer, Gettnau 18/16; 3. Jurt Josef, Kaufmann, Sursee 18/16; 4. Häfliger Franz, Schlosser, Sursee 18/14; 5. Röösli Fred., Bannwart, Werthenstein 18/14; 6. Weibel Alfred, Kaufmann, Malters 18/8; 7. Roos J., Breitebnet, Romoos 18; 8. Husmann Anton, Wirt, Malters 16/16; 9. Reber Fritz, Senn, Hasle 16/14; 10. Lustenberger Chr., Lehrer, Müswangen 16/14.

Gruppenstich:
1. Rang: Malters 1, Schützengesellschaft Malters 114 Punkte; 2. Wolhusen“Wilhelm Tell“ 114; 2. Wehrverein Schüpfheim 113; 3. Sursee „Zentrumschoner“ 109; 4. Sempach, Stadtschützengesellschaft Luzern, Hasle „Jäger“, Malters 3, Schützengesellsschaft Malters, Hellbühl „Hoffnung“ mit je 108 Punkten; 5. Entlebuch „Glück“ 107; alle mit Lorbeerkränzen.

Gruppen Einzel mit Lorbeerkränzen
Schmid Th., Oberlt., Schpüpfheim 25 Punkte; Bachmann Rich., Briefträger, Malters 25; Käslin Hermann, Hotelier, Schwarzenberg 25; Wismer Fred., Kaufmann, Sursee 25; Stalder Werner, Architekt, Schüpfheim, 24; Banz Josef, Lehrer, Hasle, 24; Dahinden Franz, Ennetemmen 24; Stalder J.B., Landwirt, Entlebuch 24; Zemp Ernst, Gärtner, Entlebuch 24; Ulmi Rober, Wolhusen 24; Dahinden Josef, SBB, Wolhusen 24; Müller Franz, Sektionschef, Wolhusen 24

Folgende Hasler Schützen haben in der Gruppe Jäger den 4. Rang erreicht:

Bieri August 23 Pkt.

Schumacher Jean 23 Pkt.

Schumacher Anton 24 Pkt.

Unternährer Joh. 20 Pkt.

Baechli Hans 18. Pkt.

Der gewonnene Lorbeerkranz der Gruppe Jäger ist im Schützenhaus Hasle in Holz eingerahmt gut aufbewahrt.

SCHÜTZENGESELLSCHAFT
HASLE

Eröffnungs-Schießen

verbunden mit Gruppen- und Großgruppenwettkampf

HASLE

bei Entlebuch

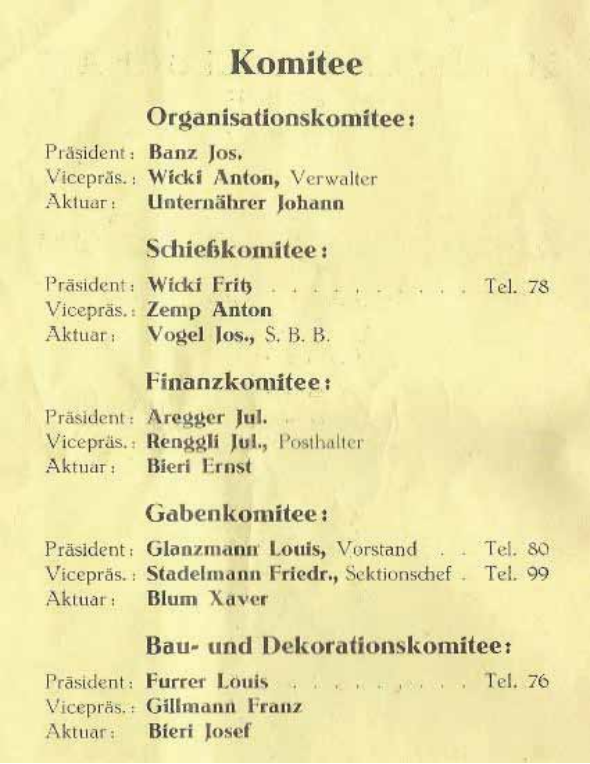
19.-23. Juli 1930

Plansumme Fr. 15,000.-

7 Zugscheiben - Distanz 300 m

5.5 Standeröffnungsschiessen 1930

Vom 19. bis zum 23. Juli 1930 wurde zur Eröffnung eines neuen Standes am heutigen Standort Bühl ein Eröffnungsschiessen mit der Plansumme von immerhin 15‘000 Franken abgehalten. Zahlreiche Schützen aus nah und fern besuchten das Schiessen. Der Schiessbetrieb wurde tadellos bewältigt und es gab keine Reklamationen von Schützen. Der Anlass bekam einen internationalen Hauch, gaben sich doch die Weltmeister Karl Zimmermann (Luzern) und Giuseppe Pelli (Bellinzona) die Ehre. Die am Schützenhaus angebaute Festwirtschaft hatte regen Betrieb. Neben einer ständigen Festhüttenmusik gab es auch Platzkonzerte von der Musikgesellschaft Hasle und des gemischten Chores Entlebuch am Schützenfest. Ein geplantes „Rösslispiel“ zur Unterhaltung der Gäste kam leider nicht zu Stande.



Komitee

Organisationskomitee:

Präsident: **Banz Jos.**
Vicepräs.: **Wicki Anton,** Verwalter
Aktuar: **Unternährer Johann**

Schießkomitee:

Präsident: **Wicki Fritz** . . . . . Tel. 78
Vicepräs.: **Zemp Anton**
Aktuar: **Vogel Jos.,** S. B. B.

Finanzkomitee:

Präsident: **Aregger Jul.**
Vicepräs.: **Renggli Jul.,** Posthalter
Aktuar: **Bieri Ernst**

Gabenkomitee:

Präsident: **Glanzmann Louis,** Vorstand . . Tel. 80
Vicepräs.: **Stadelmann Friedr.,** Sektionschef . Tel. 99
Aktuar: **Blum Xaver**

Bau- und Dekorationskomitee:

Präsident: **Furrer Louis** . . . . . Tel. 76
Vicepräs.: **Gillmann Franz**
Aktuar: **Bieri Josef**

Ein Tag nach Schiessschluss am 24. Juli führte der Präsident des Schiesskomitees Fritz Wicki bereits das Absenden durch. Eine Woche danach waren bereits alle Gaben den erfolgreichen Schützen zugestellt worden. Die Preisverteilung an die Gruppen und Grossgruppen fand am 27. Juli im vollgefüllten Brauerei-Saal statt. Fritz Wicki ehrte im Besonderen den unerschrockenen Präsidenten der FSG Hasle, Josef Banz für seine Leistungen mit einem Lorbeerkranz und einem Becher. Abends gab es einen gemütlichen „Höck & Frass“ mit den Komitees.

Es gab sehr respektable Resultate am Schiessen mit den Stichen Kunst, Militärstich, Glück, Ehrengabenstich, Eröffnungsstich und Nachdoppel. Von Hasler Seite konnte sich leider kein Schütze in einem Stich in den ersten 5 rangieren. Das Schiessen verlief recht gut und ohne Unfälle, der neue Stand und speziell die neuen Scheiben haben sich bewährt.

5.6 Schimbergschiessen 1933

Eine originelle Geschichte aus dem Protokoll:

Schimbergschiessen Sonntag den 9. Juli 1933 beim Hotel Schimberg-Bad

Bei prächtigstem Wetter brachte uns Kamerad Ant. Theiler mit seinem Lastwagen früh morgens zum Angstboden, wo der Wagen parkiert wurde und wir den Aufstieg zum Schimberg begannen. Einem kurzen Gottesdienstbesuch auf Schimberg erfolgte kurz hernach die Eröffnung des Schiessens, welches aus unserer Sektion von 9 Mitgliedern besucht wurde. Leider stellte sich schon früh Regenwetter ein, sodass der Schiessbetrieb zeitweise Unterbrechungen erlitt.

Nach einem flott servierten Zabig oder vielmehr während desselben, begann das Absenden und eine sehr in die Länge gezogene Verhandlung, was bei den Mitgliedern unserer Sektion den „Verleider“ heraufbeschwor.

Nach kurzem Abschied rannten wir in den strömenden Regen hinaus, zuversichtlich hoffend, im Angstboden den Benzingaul von Theiler Toni besteigen zu können um möglichst rasch sich zu Hause von den triftenden Kleidern zu befreien. Aber o weh! Das Vehikel wollte nicht gehorchen. Trotz aller Kunst & Mühe, den Wagen in Gang zu bringen, war auch der letzte Versuch erfolglos. Petrus hatte wenigstens ein Einsehen und schloss seine Hahnen, so dass wir wenigstens nicht unter allzustarkem Begiessen den Heimweg antreten konnten besser gesagt, mussten.

Der am Wagen verursachte Defekt war offenbar von einem Lümmel, der seiner Tat kaum bewusst gewesen war, verursacht.

Wie der Heimmarsch sich abwickelte, kann sich jeder vorstellen, der bis auf die Haut nass, nachts noch 2 Stunden auf gutem Wege trotteln muss.

Der Präsident:	Der Aktuar:
J. Banz	J. Unternährer

Als Nachtrag zu diesem Anlass heisst es u.a. im Protokoll:

Das Zabig wird manchen sehr guten Schützen zum Verhängnis, wenn er das Unglück hat eine Karte zu ziehen um die sich die geringsten Resultate scharen:

Auf Schimberg bezahlte:

Rose	55 Punkte	Fr. 2.80
Schelle	54.85 Pt.	Fr. 3.10
Eichle	53.93 Pt.	Fr. 3.90
Schilte	53.57Pt.	Fr. 4.20

Offenbar musste jeder Schütze nach dem Schiessen eine Jasskarte ziehen und die Resultate der gleichen Farbe wurden zusammengezählt. Aufgrund dieses Totals wurde der Preis für das Zabig abgestuft. Damit ist wahrscheinlich auch die Aussage der in die Länge gezogenen Verhandlungen erklärbar!

5.7 Jubiläumsschiessen 1965

Zum 150-Jahr-Jubiläum organisierte die FSG Hasle ein Schiessen mit der Plansumme von 40‘000 Franken (effektiv 67‘672 Franken). 2121 Schiessbüchlein wurden verkauft, 60 Sektionen und 111 Gruppen nahmen teil. OK-Präsident war Josef Duss (Gasthaus Hirschen) und als Schiesskomitee-Präsident amtete Fritz Schmid (damals Öschtor). Es wurden die Stiche Kunst, Militär, Jubiläum, Schnellstich, Nachdoppel Emme und die Sektion geschossen. Die FSG Hasle beteiligte sich ausser Konkurrenz und hätte mit 51,754 Punkten Rang 9 in der 1. Kategorie belegt. Die Gruppe „Heiligkreuz“ siegte mit 2153 Punkten und einem Punkt Vorsprung auf „Davani“ (Entlebuch) im Gruppenwettkampf.

In zahlreichen OK-Sitzungen wurde peinlich genau kalkuliert, instruiert und vorbereitet. Mit viel Idealismus nahm das OK die grosse Arbeit in Angriff. Eine gediegene Festhütte wurde aufgestellt, wo die Büros und die Festwirtschaft untergebracht waren. Eine grosse Anzahl Freiwilliger half an diesem Anlass tatkräftig mit. Bei idealem Schiesswetter strömten zahlreiche Schützen aus allen Landesteilen zum gelungenen Jubiläumsschiessen nach Hasle. Dank der umsichtigen Leitung des Schiesskomitee-Präsidenten Fritz Schmid und den pflichtbewussten Standaufsichten verlief der Schiessbetrieb reibungslos. Das Jubiläumsschiessen war für alle Beteiligte ein sehr schöner Erfolg in technischer, finanzieller und vor allem auch kameradschaftlicher Hinsicht.

5.8 Fahnenweihe mit Fahnenweihschiessen 1981

Im Jahre 1981 erhielten die Hasler Schützen eine neue Fahne mit dem Fahnenpatenpaar Annelies Emmenegger und Josef Duss. Zugleich wurde am 4., 5. und 11. Juli ein gut besuchtes Fahnenweihschiessen in Hasle durchgeführt. Auf den beiden Schiessplätzen Hasle und Schüpfheim schossen 1634 Schützen ihr Programm. Recht gut besucht war auch der Unterhaltungsabend im Gemeindesaal, bei dem sämtliche Dorfvereine mitwirkten.

Die alte und neue Fahne flankiert vom Patenpaar und Ehrendamen

5.9 Standerneuerungsschiessen 1988

Zwei Jahre nach Einbau der neuen elektronischen Trefferanzeige erfolgte im Spätsommer 1988 das Standerneuerungsschiessen in Hasle. Am 27. August sowie 3. und 4. September führte die FSG Hasle, zusammen mit Flühli und Schüpfheim, ein Schiessen durch. Als OK-Präsident amtete Fritz Schmid, Vice-Präsident war Richard Marti und Schiesskomitee-Präsident Kurt Schmid.

Das Standerneuerungsschiessen wurde von 1542 Schützen und 229 Gruppen bei meist guten Schiessverhältnissen besucht. Das Programm umfasste einen Gruppen-, Einzel- und Jungschützenwettkampf. Beim Programm von 8 Schuss auf A5 (5 Einzel und eine Serie à 3 Schuss) wurde 62 Mal das Maximum von 40 Punkten erzielt. Die Kranzquote war mit 67,4% relativ hoch. Die Gruppe „Oberberg“ aus Schüpfheim belegte mit 190 Punkten als Beste aus der Region den 21. Rang. Auch bei den Jungschützen-Gruppen war Schüpfheim mit Rang 2 erfolgreich.

Viel Arbeit hatte das Personal zur Verpflegung der Schützen im Schützenhaus und in der angebauten Schützenstube zu bewältigen. Dank dem erstmaligen Einsatz von Computern waren die Resultaterfassung und die Herausgabe von Ranglisten einfacher geworden als früher. Nach anfänglichem Ausräumen einiger Schwierigkeiten bewährte sich die neue elektronische Trefferanzeige sehr gut. Im Dezember gab es dann ein Abschlussfest aller Beteiligten in der Gemeindegarage Hasle. Der Schützenpräsident Kurt Schmid verdankt die grosse Arbeit des OK unter Fritz Schmid und im weiteren die Arbeit von Franz Studer (Schüpfheim) für die Anmeldung und Rangeurplanung.

5.10 Standartenweihschiessen 1996

Die FSG Hasle führte das Schiessen gemeinsam mit der FSG Schüpfheim durch, welche ebenfalls eine neue Standarte in Empfang nehmen konnte. Aufgrund des Eidgenössischen Schützenfestes und anderer Anlässe im 1995 wurde in Hasle das Schiessen erst 2 Jahre nach der Standartenweihe von 1994 abgehalten. Als OK-Präsident amtete Bruno Schnider, Ludwig Koch war Vicepräsident und Rangeurchef und Guido Schmid leitend im Schiesskomitee.

Beim Standartenweihschiessen vom 10./11. August und 17./18. August 1996 wurde in Hasle auf sechs und im Ausweichstand Escholzmatt auf 12 Scheiben geschossen. 1591 Schützen in 65 Sektionen und 108 Gruppen absolvierten das Schiessprogramm, welches die Stiche Sektion, Auszahlung und Gruppe umfasste. Es gab auch einen „Jung und Alt“- und einen Jungschützen-Wettkampf sowie eine Festsiegerkonkurrenz.

Die Schiesszentrale fand sich im Feuerwehrmagazin, von wo aus die Organisation des viertägigen Schiessanlasses lief. Im Büro wurde mit Hilfe einer geeigneten EDV-Anlage der Schiessverkehr bestens bewältigt und man hatte die Resultatflut jederzeit im Griff. Beim Schützenhaus befand sich auch eine leistungsfähige Festwirtschaft, welche sich über mangelnde Arbeit nicht zu beklagen hatte. Als Geschenk für den grossen Einsatz der Helfer unternahm die FSG Hasle am 15./16.August 1997 einen zweitägigen Ausflug ins Wallis.

5.11 Standerneuerungsschiessen Hasle 2004

Am 18. Juni bis 3. Juli 2004 führte die FSG anlässlich der Lärmschutzsanierungen (Einbau von Schiesstunneln) und dem Einbau 2 neuer Scheiben ein Standerneuerungsschiessen durch. Gleichzeitig führten auch Schüpfheim und Flühli-Sörenberg ein Standerneuerungsschiessen in Flühli durch. Als OK-Präsident zog Bruno Schnider die Fäden in Hasle und als Chef Schiesskomitee sorgte Roland Wigger für einen reibungslosen und unfallfreien Schiessbetrieb. Genau 1600 Schützen beteiligten sich mit über 30‘000 Schüssen am Standerneuerungsschiessen in Hasle in den Stichen Sektion, Gruppe und Auszahlung. Als Warner leisteten die Oberstufenschüler(innen) von Hasle wertvollen Einsatz. Sie durften nebst den Helfern der FSG Hasle auch am Abschlussabend an Speis und Trank teilhaben.

In Hasle nahmen insgesamt 75 Sektionen und 99 Gruppen (davon 65 Gruppen im Feld D und 34 Gruppen im Feld A) vorwiegend aus dem Luzernischen teil. Trotz oft schwierigen Verhältnissen erreichten die Sektionen beachtliche Resultate. Als beste Sektion aus dem Entlebuch belegte die SG Escholzmatt mit 93,203 Punkten den 7. Rang, die FSG Hasle erreichte ausser Konkurrenz einen Sektionsschnitt von guten 93,468 Punkten. Toni Unternährer klassierte sich als 9. in der Festsiegerkonkurrenz im Feld D mit den Resultaten 93-56-382 Punkten.

5.12 Jubiläumsschiessen 200 Jahre FSG Hasle 2014

Vom 29. August bis 13. September führt die Feldschützengesellschaft Hasle zu ihrem 200 Jahr Jubiläum ein Schützenfest durch. Am 20. September findet ein grosser Unterhaltungsabend mit den Dorfvereinen statt.

Unser Organisationskomitee

hinten v.l.: Toni Unternährer, Michael Staub, Dany Stalder, Roland Wigger, Beni Schmid, Heinz Hafner
vorne v.l.: Ludwig Koch, Markus Portmann, Bruno Schnider, Stefan Wigger, Franz Huwiler

6. Eidg. Schützenfeste der FSG Hasle

Eidg. Schützenfest 1890 in Frauenfeld

Dass die Hasler Schützen event. bereits zu dieser Zeit an grossen Schützenfesten teilnahmen belegt ein silberner Kelch vom Eidg. Schützenfest in Frauenfeld von 1890, welcher im Restaurat Brauerei aufbewahrt wurde. Leider konnte in den Protokollen von diesem Ereignis keine Einträge gefunden werden.

1934 in Fribourg:

Sektionsschnitt: 47,200 Punkte

Rang 493 von 852 Sektionen der 3. Kategorie

Die FSG Hasle besuchte das Eidgenössisches Schützenfest mit 13 Schützen. Sie wurden nach der Anmeldung von der 3. Kategorie in die 2. Kategorie versetzt. Die FSG Hasle legte Protest ein beim Luzerner Kantonalvorstand, worauf sie in der 3. Kategorie schiessen durften. Leider war der Erfolg nicht der erhoffte: Das ewige Geknatter auf den 300 Scheiben, das sehr grelle Wetter und das Fieber wirkte hemmend auf die Schützen. Die FSG Hasle bekam einen Eichenkranz und eine schöne Weinkanne.

Kranzresultate und somit besten **Sektionsresultate:** 56 P. Julius Aregger und Josef Vogel.

1939 in Luzern:

Sektionsschnitt: 49,095 Punkte

Rang 198 von 622 Sektionen der 3. Kategorie

FSG Hasle erreichte mit 20 Schützen den Goldkranz und eine Stammtischfigur. Während des Schützenfestes bekamen sie die Mitteilung, dass sie von der 4. in die 3. Kategorie versetzt wurden. Trotz dieser höheren Anforderung gelang der FSG ein schöner Sektionsschnitt. Als Kranzschützen figurierten mit den besten **Sektionsresultaten:** 54 Punkte: Xaver Blum. 52 Punkte: Josef Koch und Theo Emmenegger. 51 Punkte: Josef Vogel.
Der FSG Hasle von der Gemeinde Hasle ein flotter Empfang bereitet.

Bild: Fritz Dahinden, Salzhus mit 21 Jahren am Eidg. Schützenfest in Luzern

1949 in Chur:

Sektionsschnitt: 53,20 Punkte **Rang 1** von 870 Sektionen der 3. Kategorie

Die FSG Hasle zog mit dem festen Willen in der 3.Kategorie zu siegen nach Chur. Hasle erreichte mit 23 Schützen (10 Pflichtresultate) den angestrebten 1. Rang und stieg damit in die 2. Kategorie auf. Eine Mannschaft der FSG Hasle schaffte mit 72,333 Punkten den starken 2. Rang von 1384 Mannschaften. Die Spitzenresultate schossen Robert Aregger (76 Punkte), Paul Scheuber und Fritz Dahinden (je 73 Punkte) sowie Anton Theiler (72 Punkte) und Sales Studer (71 Punkte).
Beste **Sektionsresultate:** 58 Punkte: Fritz Dahinden. 55 Punkte: Josef Koch und Robert Aregger. 54 Punkte: Josef Schmid. 53 Punkte: Fritz Stadelmann. 52 Punkte: Xaver Blum und Peter Koch. 51 Punkte: Hans Schmid, Stephan Hofstetter und Josef Vogel.

Die FSG Hasle wurde an der Amtsgrenze, in Entlebuch und später in Hasle bei einem freudigen Festzug mit den Vereinen feierlich empfangen.

Eidg. Schützenfest Chur 1949
1. Rang FSG Hasle
23 Schützen 10 Pfl. 53,200 Pt.
3. Kat. 870 Sektionen

Scheuber Paul 49 Pt. Siedelmann Fritz 53 Pt. Theiler Anton 47 Pt. Blum Xaver 52 Pt. Dahinden Fritz 56 Pt. Hofstener Stefan 51 Pt. Schmid Josef 54 Pt. Schmid Hans 51 Pt. Koch Josef 55 Pt. Koch Peter 52 Pt. Vogel Josef 51 Pt. Studer Sales 48 Pt. Vogel Josef 42 Pt. Duss Josef 45 Pt. Roos Josef 48 Pt. Theiler Willy 48 Pt. Aregger Robert 55 Pt. Hofstetter Siegfried 48 Pt. Falkhauser Gottfried 50 Pt.

Die Hasler Schützen mit den Ehrenpreisen vor dem Restaurant Brauerei Frohsinn

1954 in Lausanne:

Sektionsschnitt: 51,333 Punkte **Rang 6** von 581 Sektionen der 2. Kategorie

Die FSG Hasle erreichte mit 16 Schützen den 6. Rang in der Sektionsrangliste der 2. Kategorie und damit den Aufstieg in die 1. Kategorie. Eine Mannschaft der FSG Hasle schaffte den 6. Rang von 1500 Mannschaften. Einen besonderen Erfolg feierte Paul Scheuber mit 514 Punkten in der Meisterschaft.

1958 in Biel:

Sektionsschnitt: 52,000 Punkte **Rang 18** von 126 Sektionen der 1. Kategorie

Die FSG Hasle erreichte mit 21 Schützen (14 Pflichtresultaten) ein sehr guter Sektionsschnitt. Eine Mannschaft der FSG Hasle schaffte Rang 68 mit 340 Punkten aus den 10 besten Resultaten von 12 Schützen. Einzelresultate: 38 Punkte: Josef Doppmann. 36 Punkte: Josef Roos. 35 Punkte: Max Müller und Fritz Schmid. 4 Schützen schossen die Meisterschaft und erreichten alle den Kranz.

Beste **Sektionsresultate:** 55 Punkte: Josef Schmid. 54 Punkte: Josef Vogel und Josef Duss. 53 Punkte: Josef Roos, Josef Koch und Friedrich Röösli. 52 Punkte: Peter Theiler, Sales Studer, Willy Duss. 51 Punkte: Fritz Schmid. 50 Punkte: Paul Scheuber, Hans Schmid und Robert Aregger.

Es gab einen grossartigen Schützenempfang in Hasle durch die Vereine mit einem schönen Abschluss im Gasthaus Engel und in der Brauerei Frohsinn.

1963 in Zürich:

Sektionsschnitt: 35,761 Punkte **Rang 74** von 174 Sektionen der 1. Kategorie

Die FSG Hasle erreichte mit 21 Schützen den Goldkranz in der ersten Gabenstufe. Eine Mannschaft der FSG Hasle schaffte mit 33,666 Punkten Rang 120.

Beste **Sektionsresultate:** 39 Punkte: Hans Hafner. 38 Punkte: Fritz Schmid und Xaver Blum.

1969 in Thun:

Sektionsschnitt: 36,364 Punkte **Rang 83** von 217 Sektionen der 1. Kategorie

Die FSG Hasle beteiligte sich mit 27 Schützen und erreichten einen guten Sektionsschnitt. Dieser reichte für den Goldkranz in der ersten Gabenstufe.

Paul Scheuber erzielte 198 Punkte im Ehrengabenstich und erreichte damit Rang 8.

Hansruedi Schumacher erreichte als Jungschütze das Maximum von 40 Punkten.

1979 in Luzern:

Sektionsschnitt: 36,823 Punkte **Rang 109** von 258 Sektionen der 1. Kategorie

Die FSG Hasle erreichte mit 29 Schützen den Goldkranz in der ersten Gabenstufe. Peter Theiler belegte mit 473 Punkten Rang 8 in der Kunst. Trotz Rangeur-Problemen erzielte die FSG Hasle in der näheren Heimat ein gutes Sektionsresultat.

Beste **Sektionsresultate:** 39 Punkte: Adolf Eicher. 38 Punkte: Hans Hafner, Werner Zemp

37 Punkte: Hans Bieri, Röbi Emmenegger, Franz Hafner, Ludwig Hafner, Julius Koch, Kurt Schmid, Paul Scheuber und Julius Wigger.

Nach dem Absenden gab es in Hasle einen Empfang der FSG Hasle und eine grosse Feier.

1985 in Chur:

Sektionsschnitt: 36,658 Punkte **Rang 129** von 302 Sektionen der 1. Kategorie

Die FSG Hasle trat mit 30 Schützen an. Bruno Koch belegte mit dem Maximum von 50 Punkten den 3. Rang im Juniorenstich. Erstmals wurde an einem Eidg. auf elektronische Scheiben geschossen. Einigen bewährten Schützen versagten die Nerven, dafür sprangen einige Junge in die Bresche.

Beste **Sektionsresultate:** 39 Punkte: Kurt Schmid, Bruno Koch und Röbi Emmenegger. 38 Punkte: Peter Koch, Fritz Schmid, Hansruedi Unternährer und Hans Bieri. 37 Punkte: Hans Hafner, Franz Hafner und Paul Scheuber.
Nach dem Absenden gab es in Hasle einen Empfang und eine grosse Feier.

1990 in Winterthur:

Sektionsschnitt: 46,001 Punkte **Rang 127** von 246 Sektionen der 1. Kategorie

32 Schützen der FSG Hasle nahmen am Eidgenössischen in Winterthur teil, zumeist auf dem Stand Ohrbühl. Hitze und schwierige Schiessverhältnisse waren für viele Schützen ein Problem. Nur mit viel Glück und praktisch auf den Punkt genau konnte der Goldkranz gesichert werden.

Beste **Sektionsresultate:** 50 Punkte: Josef Schnider. 49 Punkte: Stefan Wigger. 48 Punkte: Josef Koch, Julius Koch. 47 Punkte: Hansruedi Unternährer, Peter Koch.

Ende September wurde die FSG Hasle in einer grossen Feier mit Messe von der Gemeinde und ihren musikalischen Vereinen empfangen und gefeiert.

1995 in Thun:

Sektionsschnitt: 71,688 Punkte
Rang 54 von 237 Sektionen der 1. Kategorie

38 Schützen der FSG Hasle beteiligen sich am Schiessen in der Umgebung von Thun. Aufgrund schwieriger Verhältnisse blieben in der Sektion anfangs gute Resultate aus, später konnte der Goldkranz sogar in der 1.Gabenstufe gesichert werden.

Bild: Der Gewinn des Goldkranzes und des Bärenbechers wird im Gasthaus Hirschen gefeiert.

Beste **Sektionsresultate:** 75 Punkte: Franz Portmann. 74 Punkte: Fritz Schmid, Beni Schmid, Ludwig Koch. 73 Punkte: Hans Hafner, Bruno Schnider, Heinz Hafner.
Am denkwürdigen Empfang im September wurde der Goldkranz mit dem Bärenbecher auf dem Schulhausareal und später im Dorf gebührend gefeiert.

2000 in Bière (Waadt):

Sektionsschnitt: 49,010 Punkte
Rang 34 von 233 Sektionen der 1. Kategorie

37 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am Schiessen im Militärgelände von Bière. Die FSG Hasle hatte mit windigen Verhältnissen zu kämpfen. Man reiste per Car an und übernachtete in Aubonne. Beni Schmid erreichte den Schützenkönigsausstich und belegte dort den starken 8.Rang. Die FSG Hasle war hinter der Siegersektion Willisau die zweitbeste Sektion im Kanton Luzern.
Bild: Gespannt verfolgen die Hasler Schützen den Schiessbetrieb in Bière.

Beste **Sektionsresultate:**
50 Punkte: Beni Schmid. 49 Punkte: Peter Koch. 48 Punkte: Hans Hafner, Julius Koch, Franz Portmann, Hansruedi Unternährer und Julius Wigger.
Im September gab es einen Empfang in Hasle, wo der Goldkranz in der 1. Gabenstufe im Vereinsrahmen mit Musik und Ansprachen im Dorf gefeiert wurde.
Bild rechts: Peter Koch, der sehr viele Arbeitsstunden im Schützenhaus verbrachte, schoss in Bière am eidg. Schützenfest für Hasle ein Spitzenresultat.

2005 in Frauenfeld:

Sektionsschnitt: 92,952 Punkte **Rang 140** von 231 Sektionen der 1. Kategorie

35 Schützen der FSG Hasle waren für ein gutes Sektionsresultat besorgt. Die FSG Hasle schoss in Frauenfeld und übernachtete in Hettlingen. Ludwig Koch erreichte den Schützenkönigs-Ausstich und schaffte dort den 34. Rang. Beni Schmid verpasste den Ausstich hingegen knapp.

Beste **Sektionsresultate:** 97 Punkte: Beni Schmid. 95 Punkte: Pirmin Doppmann. 94 Punkte: Fritz Schmid, Guido Schmid. 93 Punkte: Josef Emmenegger, Ludwig Koch und Markus Portmann.

Am Empfang im September wurde der Goldkranz in der 2. Gabenstufe wie gewohnt im Vereinsrahmen mit Musik und Ansprachen mit der Dorfbevölkerung gefeiert.

2010 in Aarau:

Sektionsschnitt: 94,216 Punkte **Rang 103** von 227 Sektionen der 1. Kategorie

40 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am sehr guten Sektionsschnitt. Die FSG Hasle schoss grösstenteils auf dem Schiessstand in **Lenzburg**. Beni Schmid schaffte es in den Schützenkönigs-Ausstich, den er auf dem 25.Rang abschloss. Hans Hafner wurde mit 386 Punkten bester Senior-Veteran der Schweiz im Militär-Stich.

Beste **Sektionsresultate:** 97 Punkte: Hans Hafner, Beni Schmid. 95 Punkte: Heinz Hafner. 94 Punkte: Bruno Koch. 93 Punkte: Roland Wigger, Franz Huwiler, Franz Portmann, Bruno Schnider und Lukas Giger.

Am Empfang in Hasle im September wurden der Goldkranz und die in der 2. Gabenstufe erhaltene Wappenscheibe im Vereinsrahmen mit Musik und Ansprachen auf dem Dorfplatz gebührend gefeiert.

7. Luzerner Kantonal Schützenfeste der FSG Hasle

1899 in Kriens:

Im Jahr 1899 wurde das Kantonale Schützenfest in Kriens besucht.

Auf dieser Tafel sind die folgenden Schützen aufgeführt:

- Duss Anton
- Bucheli Xaver
- Baumeler Johann
- Thalmann Josef
- Koch Robert
- Unternährer Joseph

Dazu steht im Protokoll anlässlich einer Versammlung vom 10. Juni 1899:

Auf Gesuch des Kantonalen Gabenkomitees des Kantonalschützenfestes in Kriens wurde eine Ehrengabe von Fr. 10.- bewilligt. Es wurde auch beschlossen wenn möglich eine Gruppe oder Sektion zu stellen. Der Doppel sei aus der Kassa zu bezahlen und somit der Gewinn der Kassa zu überlassen.

Die Beteiligung am Kantonal Schützenfest in Kriens war sehr erfreulich. Somit konnte eine Sektion und eine Gruppe gestellt werden und beide erzielten gute Resultate.

Gruppe Hasle 11. Preis mit Eichenkranz , Sektion 12. Preis mit Diplom

1920 in Luzern:

Der Erfolg der FSG Hasle war mässig.

1926 in Schüpfheim:

Sektionsschnitt: 23,356 Punkte **Rang 16** in der 2. Kategorie

Die FGS Hasle beteiligte sich mit 23 Schützen am Kantonalen beim Nachbarn in Schüpfheim. Man reiste mit dem Zug nach Schüpfheim und hatte ein gutes Erlebnis unterwegs. Auch der Verein junger Schützen war mit dem Banner dabei.

1932 in Dagmersellen:

Die FGS Hasle beteiligte sich mit 27 Schützen am Kantonalen in Dagmersellen im Sektionswettkampf der 2. Kategorie. Die Hoffnungen wurden nicht erfüllt.

1936 in Hochdorf:

Sektionsschnitt: 48,164 Punkte **Rang 27** von 46 Sektionen der 3. Kategorie

Die FGS Hasle beteiligte sich mit 11 Schützen am Sektionswettkampf der 3. Kategorie und erreichte den 27. Rang. Leider wurden die wackeren Kämpfer der FSG Hasle vom Pech verfolgt. Nur 1 Schütze erreichte das Kranzresultat: Xaver Blum mit 57 Punkten. Als Trophäe winkten ein Lorbeerkranz und eine silberne Sektionsplakette.

1947 in Kriens:

Sektionsschnitt: 48,26 Punkte **Rang 5** von 29 Sektionen der 2. Kategorie

Die FGS Hasle beteiligte sich mit 32 Schützen erfolgreich am Kantonalen in Kriens. Als Lohn für die guten Leistungen bekam die FSG Hasle den Goldkranz und eine grosse Wappenscheibe.

1951 in Wolhusen:

Sektionsschnitt: 49,687 Punkte **Rang 14** von 44 Sektionen der 2. Kategorie

Die FGS Hasle erreichte nicht ganz die alte und gewohnte Form und landete mit 49,68 Punkten auf dem 14.Rang im Sektionswettkampf. Ein stiller Trost war die grosse, wunderbare Wappenscheibe.

1955 in Schüpfheim:

Sektionsschnitt: 51,764 Punkte **Rang 4** von 37 Sektionen der 1. Kategorie

1960 in Willisau:

Sektionsschnitt: 51,000 Punkte **Rang 11** von 32 Sektionen der 1. Kategorie
Im Militärstich belegte Robert Aregger den 1. Rang mit 379 Punkten.

1965 in Emmen:

Sektionsschnitt: 51,394 Punkte **Rang 13** von 31 Sektionen der 1. Kategorie

26 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich mit Erfolg am Kantonalen in Emmen. Sie holten sich den Goldlorbeerkranz.

1970 in Luzern:

Sektionsschnitt: 36,129 Punkte **Rang 11** von 31 Sektionen der 1. Kategorie

Zahlreiche Schützen der FSG Hasle besuchten das Kantonalschützenfest in Luzern. Die alten Schützen waren diesmal zuverlässiger als die Jungen. Es resultierte der Goldkranz in der 1. Kategorie.

Josef Roos erzielte ein Spitzenresultat im Ehrengabenstich.

Beste **Sektionsresultate:** 39 Punkte: Josef Doppmann. 38 Punkte: Paul Scheuber. 37 Punkte: Anton Wyrsch. 36 Punkte: Julius Wigger, Robert Aregger, Josef Duss, Josef Felder, Josef Roos, Anton Unternährer, Josef Schmid, Hansruedi Schumacher und Josef Zemp.

1975 in Willisau:

Sektionsschnitt: 53,44 Punkte **Rang 6** von 31 Sektionen der 1. Kategorie

Viele Schützen der FSG Hasle besuchten mit Erfolg das Kantonalschützenfest in Willisau.

Der Goldkranz wurde mit einem sehr guten Sektionsresultat klar gesichert. Die FSG Hasle verpasste den 2. Rang nur um 2/10 Punkte. Der Lohn fürs gute Sektionsresultat war der Goldlorbeerkranz und eine Wappenscheibe.

Beste **Sektionsresultate:** 58 Punkte: Peter Koch junior. 56 Punkte: Hans Hafner und Josef Roos. 55 Punkte: Adolf Eicher, Josef Koch und Peter Koch senior. 54 Punkte: Theo Hafner, Josef Schmid und Fritz Schmid.

1980 in Reiden:

Sektionsschnitt: 53,299 Punkte **Rang 8** von 15 Sektionen der 1. Kategorie

36 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am Kantonalschützenfest in Reiden. Mit guten Resultaten bestätigte die FSG Hasle ihre gute Form. Der Goldkranz wurde klar erreicht.

Beste **Sektionsresultate:** 56 Punkte: Fritz Schmid. 55 Punkte: Josef Koch und Hans Hafner. 54 Punkte: Hansruedi Unternährer, Peter Theiler, Josef Schnider, Josef Schmid und Franz Hafner.

1986 in Kriens:

Sektionsschnitt: 52,722 Punkte **Rang 8** von 15 Sektionen der 1. Kategorie

32 Schützen der FSG Hasle besuchten das Kantonalschützenfest in Kriens. Mit guten Resultaten bestätigte die FSG Hasle den Erfolg am Eidgenössischen in Chur. Der Goldkranz und ein schönes Zinnplateau waren gesichert.

Beste **Sektionsresultate:** 56 Punkte: Schnider Josef und Peter Koch. 55 Punkte: Peter Koch. 54 Punkte: Fritz Schmid und Hansruedi Unternährer.

1991 im Seetal:

Sektionsschnitt: 38,226 Punkte **Rang 9** von 18 Sektionen der 1. Kategorie

32 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich mit Erfolg am Kantonalen auf dem Stand in Ermensee. Nur wenige Punkte fehlten für die erste Gabenstufe, der Goldkranz jedoch war für die FSG Hasle klar gesichert.

Beste **Sektionsresultate:** 39 Punkte: Schmid André, Pirmin Doppmann, Markus Portmann, Ludwig Koch, Julius Wigger, Ludwig Hafner. 38 Punkte: Stefan Wigger, Theo Hafner, Julius Koch, Franz Hafner, Hans Hafner, Fritz Schmid.

1996 Region Sempachersee:

Sektionsschnitt: 72,606 Punkte **Rang 7** von 20 Sektionen der 1. Kategorie

32 Schützen der FSG Hasle besuchten dieses Kantonalschützenfest im Stand von Sempach. Mit guten Resultaten bestätigte die FSG Hasle ihre Stärke. Den Goldkranz erreichte die FSG Hasle in der ersten Gabenstufe.

Beste **Sektionsresultate:** 78 Punkte: Hans Hafner. 77 Punkte: Beni Schmid, Toni Unternährer.

75 Punkte: Ludwig Hafner, Josef Schnider. 74 Punkte: Fritz Schmid. 73 Punkte: Lukas Giger, Josef Roos.

2002 Region Willisau:

Sektionsschnitt: 75,688 Punkte **Rang 1** von 12 Sektionen der 1.Kategorie

37 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am Schiessen in Menznau im Luzerner Hinterland. Dank starken Resultaten und einer guten Beteiligung konnte die FSG Hasle in der 1. Kategorie gewinnen.

Die besten Schützen in der Sektionswertung (von links nach rechts): Dany Stalder, Guido Schmid, Beni Schmid und Franz Portmann. *(Bild Heinz Hafner)*

Dies war ein Meilenstein in der Geschichte der FSG Hasle. An einem Herbstabend wurde der grosse Erfolg mit dem Goldkranz zusammen im Schützenhaus gebührend gefeiert.

Beste **Sektionsresultate**: 78 Punkte: Beni Schmid. 77 Punkte: Guido Schmid. 75 Punkte: Dany Stalder, Franz Portmann. 74 Punkte: Ludwig Hafner. 73 Punkte: Fritz Schmid, Hansruedi Unternährer, Toni Unternährer.

2007 im Entlebuch:

Zutritt zum Schiessplatz Hasle

Festwirt Franz Huwiler

Sektionsschnitt: 93,475 Punkte **Rang 20** von 93 Sektionen

40 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am Kantonalschützenfest in der Heimat. Toni Unternährer belegte im Liegend-Match den 2. Rang. Dort und im Zweistellungsmatch wurde Ludwig Koch jeweils Vierter. Beni Schmid qualifizierte sich für den Schützenkönigsausstich, wo er aber früh ausschied. Das Schützenfest bleibt der FSG Hasle aber vor allem durch die Mitorganisation und den grossen Helfereinsatz auf dem Hasler Stand in Erinnerung.

Beste **Sektionsresultate**: 97 Punkte: Bruno Koch, Beni Schmid. 96 Punkte: Ludwig Koch. 93 Punkte: Bruno Schnider. 92 Punkte: Hans Hafner, Lukas Giger, Roland Wigger.

2013 im Wiggertal, Pfaffnertal und Rottal:

Sektionsschnitt: 93,509 Punkte
Rang 4 von 26 Sektionen der 1. Kategorie

29 Schützen der FSG Hasle beteiligten sich am sehr guten Sektionsschnitt. Die FSG Hasle schoss grösstenteils auf dem Schiessstand in Altbüron. **Beni Schmid wurde Festsieger** bei den Sportwaffen. Dany Stalder belegte bei den Ordonnanzwaffen den 4. Rang. Zudem gewann Dany Stalder den Kantonalmatch liegend.

Beste **Sektionsresultate:** 99 Punkte: Beni Schmid. 96 Punkte: Dany Stalder. 95 Punkte: Stefan Wigger, Guido Schmid. 94 Punkte: Röbi Emmenegger. 93 Punkte: Bruno Koch. 92 Punkte: Hans Hafner, Heinz Hafner, Dominik Emmenegger.

Bild rechts: Beni Schmid gewinnt das Kantonalschützenfest 2013

8. Gruppenmeisterschaft der FSG Hasle

1950: Start der FSG Hasle in die Gruppenmeisterschaft

Versuchsweise wurde im Jahre 1950 vom Schweizerischen Schützenverein zum ersten Mal die Gruppenmeisterschaft durchgeführt. Es konnten gesamtschweizerisch 240 Gruppen daran teilnehmen. Nach einem bestimmten Schlüssel wurden die Gruppen auf die Kantone verteilt. Der Kanton Luzern erhielt 14 Gruppen. Wie er diese erkürte, war im freigestellt. Der LKSV organisierte 2 Ausscheidungsschiessen. Unter den 14 besten Luzerner Gruppen gehörte auch die Hasler Gruppe an: Xaver Blum, Josef Koch, Paul Scheuber, Fritz Dahinden und Josef Schmid. Die 240 Gruppen wurden in ein Feld A und B aufgeteilt. Jedes Wochenende trat ein Feld zum Ausscheidungsschiessen an. Dies geschah in 3er-Kombinationen im Cupsystem, die schlechteste Gruppe schied aus. Beim 4. Ausscheidungsschiessen kam die Hasler Gruppe in eine starke Kombination und schied mit dem hohen Resultat von 434 Punkten aus. Eine gute Dosis Glück war hier Voraussetzung zum Erfolg. Nach dem 5. Ausscheidungsschiessen verblieben 36 Gruppen, welche zum Endschiessen in Olten berechtigt waren. Man beabsichtigte im kommenden Jahr die Gruppenmeisterschaft wieder durchzuführen und sie zwecks Beschaffung vermehrter Mittel mit einem Toto zu verbinden – dies zur Förderung des freiwilligen Schiesswesens.

1951: Gruppe in der vorletzten Eidgenössischen Runde out

Aus dem Protokoll von 1951:

„Nid lugg la, gwünne!“. Diesen Grundsatz nahmen sich die Schützen der Standard-Gruppe zu Herzen.

Erneut sind sie ins Rennen der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft gestiegen. Mit zähem Kampfeseifer haben sie sich wieder bis zu zweitletzten Eidgenössischen Ausscheidung durchgebissen und mussten dann leider infolge Versagens eines ihrer besten Schützen die Waffen strecken. Dennoch sind sie nicht entmutigt und noch heute haben sie gegenseitig versprochen, nächstes Jahr wieder anzutreten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg, möge ihnen der Coup dann gelingen, nämlich im Finale in Olten dabei zu sein.

1952: Karabinergruppe mit Schweizerrekord von 468 Punkten

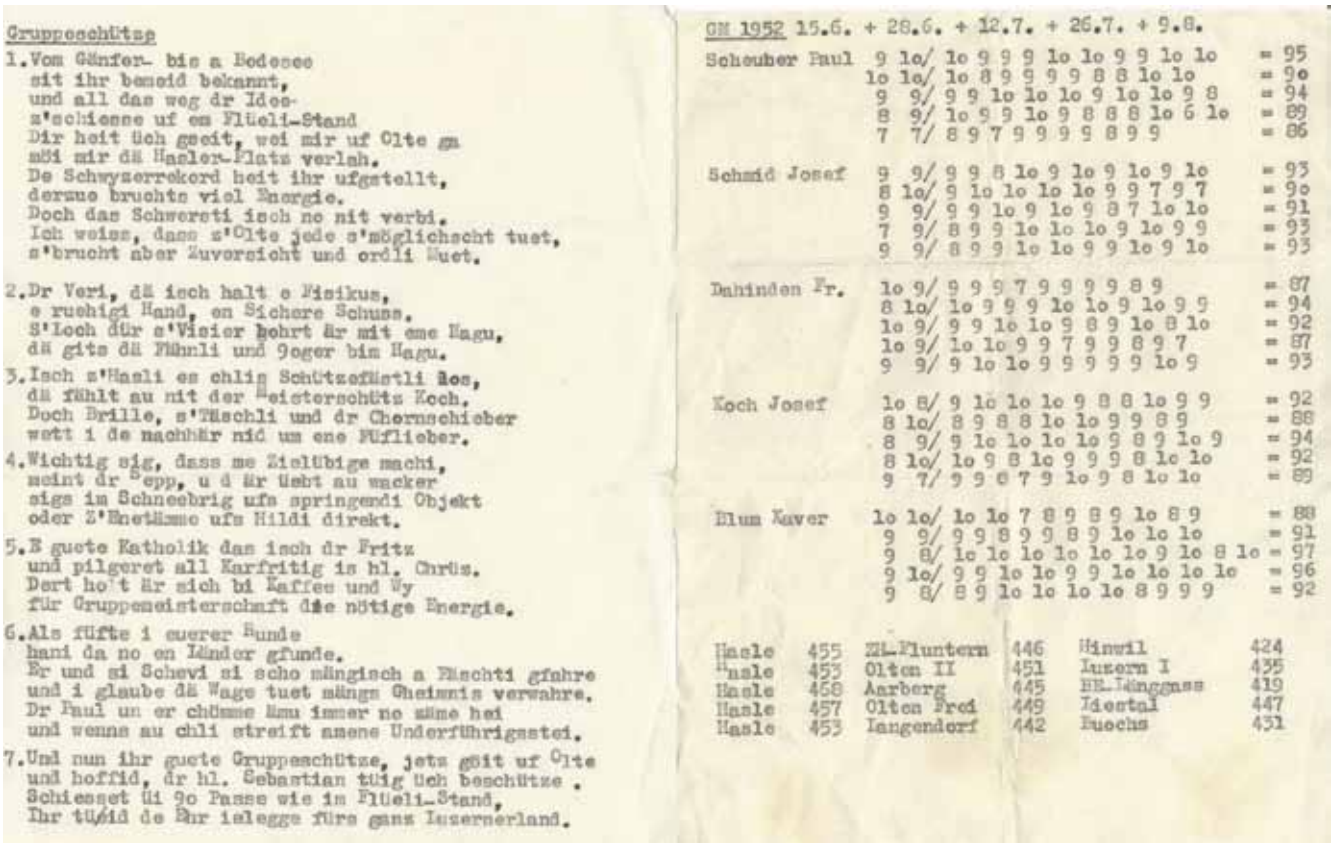
Originaltext aus dem Protokoll der FSG Hasle von 1952:

Unsere Gruppenschützen hatten dieses Jahr erreicht, was sie sich so sehnlichst erwünschten. Mit unerhört hohen und regelmässigen Resultaten erzielte Hasle in der ganzen Schweiz grosses Aufsehen. Ja sie schossen sogar einen neuen Landesrekord. Mit 468 Punkten erreichten sie das seit dem Bestehen der Gruppenmeisterschaft höchste Resultat, das in der Schweiz je geschossen wurde. Sie überboten den Burgdorfer Rekord von 1951 um volle 4 Punkte, was ihnen in der ganzen Schweiz grosse Bewunderung und Anerkennung eintrug. Durch ihre überaus hohen Resultate in der Hauptrunde stiessen sie bis zum Final in Olten vor. Leider kamen sie hier nicht auf ihre vollen Touren und mussten infolge Versagen eines ihrer besten Schützen schon im ersten Ausstich der 20 besten Gruppen der Schweiz ihre Segel streichen. Dennoch krönte ihr Erfolg eine wunderbare Wappenscheibe mit einem Wert von 250 Franken.

Nachstehend die Gruppenresultate in den einzelnen Runden:

<u>Vorschiessen:</u> (Durchschnitt von je 2 Programmen)
1. Runde: 420,5 Punkte 2. Runde: 441,5 Punkte

<u>Hauptschiessen:</u>
1. Runde: 455 Punkte 2. Runde: 453 Punkte 3. Runde: 468 Punkte ! (neuer Schweizerrekord)
4. Runde: 457 Punkte 5. Runde: 453 Punkte



Gruppeschütze

1. Vom Gänfer- bis a Bodesee
sit ihr bereid bekannt,
und all das weg dr Idee-
s'schiesse uf em Flüeli-Stand
Dir heit Ech gseit, wei mir uf Olte gn
mäi mir dä Hasler-Platz verlah.
De Schwyzerrekord heit ihr ufgstellt,
dersue bruchts viel Energie.
Doch das Schwersti isch no nit verbi.
Ich weiss, dass s'Olte jede s'möglichscht tuet,
s'brucht aber Zuversicht und ordli Muet.

2. Dr Veri, dä isch halt e Fisikus,
e ruehigi Hand, en Sichere Schuss.
S'Loch dür s'Visier bohrt är mit eme Magu,
dä gits dä Fähnli und 9oger bim Hagu.

3. Isch s'Hasli es chlin Schützefüstli Ros,
dä fühlt au nit der Meisterschütz Koch.
Doch Brille, s'Täschli und dr Chernschieber
wett i de nachbär nid um ene Füflieber.

4. Wichtig sig, dass me Zielübige machi,
meint dr Sepp, u d är übt au wacker
sigs im Schneebrig ufs springendi Objekt
oder Z'Ehetämme ufs Hildi direkt.

5. E gute Katholik das isch dr Fritz
und pilgeret all Karfritig is hl. Chrüz.
Dert holt är sich bi Kaffee und Wy
für Gruppemeisterschaft die nötige Energie.

6. Als fürfte i euerer Runde
hani da no en Länder gfunde.
Er und si Schevi si scho mängisch a Rüschti gfahre
und i glaube dä Wage tuet mängs Geheimnis verwahre.
Dr Paul un er chömme äänu immer no zäme hei
und wenne au chli streift amene Underführigastei.

7. Uni nun ihr gute Gruppeschütze, jetz göit uf Olte
und hoffid, dr hl. Sebastian tüig Ech beschütze.
Schiesset üi 9o Passe wie im Flüeli-Stand,
Ihr tüüid de Ehr ielegge fürs ganz Luzernerland.

GM 1952 15.6. + 28.6. + 12.7. + 26.7. + 9.8.

| | | |

1960: Karabinergruppe mit Wappenscheibe

Die erste Karabinergruppe überstand alle kantonalen Ausscheidungen mit guten Resultaten. Die Gruppe schied erst in der letzten Eidgenössischen Runde mit 439 Punkten aus und erreichte die Kränze und die Wappenscheibe.

1961: Karabinergruppe mit Wappenscheibe

Die schweizerische Gruppenmeisterschaft nahm anfangs einen guten Verlauf. Die Gruppe schied erst in der zweiten Eidgenössischen Runde aus, erhielt aber die Wappenscheibe und die Kränze.

1962: In der zweiten Kantonalen Ausscheidung gestolpert

Die erste Karabinergruppe schoss anfangs der Gruppenmeisterschaft gute Resultate, stolperte dann aber in der zweiten Kantonalen Ausscheidung und schied somit ohne Auszeichnungen aus.

1965: Ein Punkt fehlte für die Wappenscheibe

Die erste Karabinergruppe erzielte in den kantonalen Ausscheidungen gute Resultate, insbesondere in der zweiten und entscheidenden kantonalen Ausscheidung mit 455 und 454 Punkten. Ein einziger Punkt fehlte bei der zweiten Eidgenössischen Ausscheidung für die begehrte Wappenscheibe.

1966: Karabinergruppe mit Wappenscheibe

Die erste Karabinergruppe überstand alle kantonalen Ausscheidungen mit erfreulichen Resultaten. In den Eidgenössischen Runden schied die Hasler Gruppe aus, erreichte aber die Kränze und die Wappenscheibe.

1968: Karabinergruppe in erster Eidgenössischen Runde out

Die erste Karabinergruppe überstand alle kantonalen Ausscheidungen mit erfreulichen Resultaten. Erst in der ersten Eidgenössischen Runde kam für die Hasler Gruppe das aus und sie blieb ohne Auszeichnungen.

1975: Zwei Karabinergruppen am Kantonalen Final

Zwei Gruppen im Feld A nahmen an der Gruppenmeisterschaft teil, wobei für beide am Kantonalen Final in Willisau Endstation war.

1976: Zwei Karabinergruppen am Kantonalen Final

Drei Karabinergruppen absolvierten das Einzelwettschiessen, wobei sich die erste Gruppe mit guten 446 Punkten im 10. Rang klassierte. Zwei Gruppen im Feld A qualifizierten sich für den Kantonalen Final, wo aber für beide Endstation war.

1978: Karabinergruppe am Kantonalen Final

In der Kantonalen Zwischenrunde schied Hasle 2 als letzte verbliebene Sturmgewehrgruppe aus. Die Karabinergruppe erreichte den Kantonalen Final, schied dort aber trotz 95 Punkten von Peter Koch aus.

1979: Eine Gruppe im Feld A und zwei im Feld B am Kantonalen Final

Zwei Karabinergruppen und zwei Sturmgewehrgruppen absolvierten das Einzelwettschiessen. Paul Scheuber erzielte 95 Punkte im Feld A. In der Kantonalen Zwischenrunde schossen noch eine Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld B, wobei alle drei Gruppen weiterkamen. Kurt Schmid erzielte dabei im Feld B 73 Punkte. Im Feld A erreichten Hans Hafner 96 Punkte und Josef Schnider 95 Punkte. Am Kantonalen Final schieden dann alle drei Gruppen aus, wobei die erste Sturmgewehrgruppe mit 330,5 Punkten die erste Eidgenössische Runde nur um einen halben Punkt verpasste.

1981: Karabinergruppe in der ersten Eidgenössischen Runde out

Die erste Karabinergruppe erzielte im Einzelwettschiessen gute 452 Punkte. Sie erreichten später den Kantonalen Final und schieden erst in der ersten Eidgenössischen Runde aus. Drei Sturmgewehrgruppen schafften die Kantonale Zwischenrunde, wo aber für alle Endstation war. Fritz Dahinden erreichte gute 73 Punkte.

1982: Sturmgewehre schieden in der dritten Eidgenössischen Runde aus

Eine Karabinergruppe und drei Sturmgewehrgruppen schossen in der Kantonalen Zwischenrunde.

Davon qualifizierten sich die Karabinergruppe und die erste Sturmgewehrgruppe für den Kantonalen Final. Dort schied die Karabinergruppe trotz 95 Punkten von Peter Koch als Ersatzgruppe aus. Die erste Sturmgewehrgruppe schaffte hingegen mit 331,5 Punkten und Rang 12 den Einzug in die Eidgenössischen Runden. Mit 341 Punkten erreichte Hasle dank besserem Einzelresultat die nächste Runde. In der zweiten Runde qualifizierte sich Hasle mit 345 Punkten überlegen für die dritte Runde. Dort waren aber die Gegner zu stark und für die Hasler Sturmgewehre Endstation mit 332 Punkten.

1983: Sturmgewehre schieden in der zweiten Eidgenössischen Runde aus

In der Kantonalen Zwischenrunde schossen eine Karabinergruppe und drei Sturmgewehrgruppen. Aber einzig die erste Sturmgewehrgruppe schaffte den Einzug in den Kantonalen Final. Die Hasler Gruppe platzierte sich mit 340,5 Punkten im 6.Rang. In der ersten Eidgenössischen Runde reichten 337 Punkte sogar für den Kombinationssieg. In der zweiten Runde kam aber dann das Aus mit 334 Punkten.

1984: Karabiner und Sturmgewehre wuchsen über sich hinaus

Je eine Gruppe Im Feld A und B konnten im 1984 über sich hinauswachsen. Bereits am Einzelwettschiessen schossen diese zwei Gruppen die Kantonalhöchstresultate in ihren Feldern. Dazu erzielten auch die beiden Karabiner-Schützen Peter Koch und Julius Wigger mit je 97 Punkten die besten Resultate im Kanton. Auch in der Kantonalen Zwischenrunde und am Kantonalen Final schossen die Sturmgewehre jeweils die Kantonalhöchstresultate. Wesentlich zum Sieg am Kantonalfinal trug Röbi Emmenegger mit dem Höchstresultat von 74 Punkten bei. Ebenfalls mit Erfolg nahmen die Karabiner am Kantonalfinal teil. In sehr starken Kombinationen schieden dann aber beide Gruppen bereits in der ersten Eidgenössischen Runde aus. Beide Gruppen erhielten aber zur Belohnung ihrer starken Saison die Kränze überreicht. Für die erfolgreiche Karabiner-Gruppe schossen Julius Wigger, Hans Hafner, Peter Koch, Fritz Schmid und Josef Schnider. Die im Kanton dominierenden Sturmgewehrschützen heissen Röbi Emmenegger, Bruno Koch, Hansruedi Unternährer, Josef Koch und Ludwig Koch.

Stehend von links
(Karabinergruppe)

Julius Wigger
Hans Hafner
Peter Koch
Fritz Schmid
Josef Schnider

Kniend von links
(Sturmgewehrgruppe)

Röbi Emmenegger
Bruno Koch
Hansruedi Unternährer
Josef Koch
Ludwig Koch

1987: Sturmgewehrgruppe mit Kantonalhöchstresultat

Eine Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld B qualifizierten sich für die Kantonale Zwischenrunde. Dort erreichten die Karabinergruppe gute 458 Punkte und die Sturmgewehrgruppe schaffte mit 352 Punkten sogar das Kantonal-Höchstresultat. Beide Gruppen schieden dann aber am Kantonalen Final aus.

1988: Sturmgewehrgruppe in der ersten Eidgenössischen Runde out

Je eine Gruppe im Feld A und B qualifizierten sich für die Kantonale Zwischenrunde. Aber nur die Sturmgewehrgruppe schaffte den Einzug in den Kantonalen Final. Dort erreichte die Gruppe mit 342 Punkten den 9. Rang. In der ersten Eidgenössischen Runde folgte dann aber das Aus.

1989: Eine Karabiner-Gruppe am Kantonalen Final

Eine Karabinergruppe und zwei Sturmgewehrgruppen schafften die Qualifikation für die Kantonale Zwischenrunde. Schliesslich schaffte nur die Karabinergruppe mit 449 Punkten den Einzug in den Kantonalen Final. Dort schieden sie aber mit 440 Punkten aus (trotz 94 Punkten von Julius Wigger).

1990: Gruppe im Feld B in der ersten Eidgenössischen Runde out

Eine Gruppe im Feld A und drei Gruppen im Feld B absolvierten das Einzelwettschiessen. Davon konnte sich aber nur die erste Gruppe im Feld B mit 344 Punkten für die Kantonale Zwischenrunde qualifizieren. Ludwig Koch brillierte mit 73 Punkten. Am Kantonalen Final belegte die Gruppe mit 344 Punkten den guten 8. Rang. In der ersten Eidgenössischen Runde schied aber die Gruppe mit 346 Punkten knapp aus.

1991: Gruppe im Feld B in der ersten Eidgenössischen Runde out

Je eine Gruppe im Feld A und eine Gruppe im Feld B erreichten klar die Kantonale Zwischenrunde mit den Resultaten 446 Punkte, 343 Punkte und 342 Punkte. Je eine Gruppe im Feld A und im Feld B schaffte mit 444 Punkten bzw 351 Punkten den Einzug in den Kantonalen Final. Starke 73 Punkte erzielten Pirmin Doppmann, Josef Duss, Fredy Graf, Ludwig Koch und 2x Heinz Hafner. Am Kantonalen Final schied die Gruppe im Feld A aus. Die Gruppe im Feld B schaffte trotz eines Scheibenfehlers mit 341,5 Punkten knapp die Qualifikation für die Eidgenössischen Runden. Mit 345 Punkten war aber dort leider bereits in der ersten Runde Endstation.

1992: Gruppe im Feld B am Kantonalen Final

Je eine Gruppe im Feld B und C schafften die Qualifikation für die Kantonale Zwischenrunde. In der Zwischenrunde scheiterte die Gruppe im Feld C mit 342,5 Punkten um einen halben Punkt. Hingegen schaffte die Gruppe im Feld B mit 339 Punkten die Qualifikation für den Kantonalen Final. Am Final scheiterte man aber mit 327 Punkten klar an den Eidgenössischen Runden.

1993: Gruppe im Feld C scheiterte in der ersten Eidgenössischen Runde

Eine Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld C erreichten die Kantonale Zwischenrunde mit mässigen Resultaten von 439 Punkten, 341 Punkten und 340 Punkten. Die Qualifikation für den Kantonalen Final schaffte aber nur die erste Gruppe im Feld C mit 349 Punkten. Die erste Gruppe schaffte mit 352 Punkten den guten 7. Rang. Leider scheiterte die Gruppe dann in der ersten Eidgenössischen Runde klar mit 339 Punkten.

1994: Gruppe im Feld C erst in der dritten Eidgenössischen Runde out

Je eine Gruppe im Feld A, B und C erreichten die Kantonale Zwischenrunde. Mit 347 Punkten schaffte es einzig die Gruppe im Feld C an den Kantonalen Final. Dort belegte die Hasler Gruppe mit 351,5 Punkten den 7. Rang und qualifizierte sich für die Eidgenössischen Runden. Die erste Eidgenössische Runde überstand man mit 355 Punkten problemlos. In der zweiten Runde benötigte die Gruppe mit mässigen 350 Punkten das Glück des Tüchtigen zum Weiterkommen. In der dritten Runde reichten aber bescheidene 342 Punkte klar nicht mehr zum Weiterkommen.

1995: Der Sieg im Dunkeln am Kantonalen Final im Feld C

Je eine Gruppe im Feld A (442 Punkte) und B (338 Punkte) sowie zwei Gruppen im Feld C (je 349 Punkte) erreichten die Kantonale Zwischenrunde. Dort schaffte dann nur noch die erste Gruppe im Feld C mit 348 Punkten in den Kantonalen Final. In Emmen waren die Verhältnisse speziell und relativ dunkel. Die Hasler Gruppe konnte mit diesen aus dem eigenen Schiessstand bekannten Verhältnissen am besten aller Gruppen umgehen. Zur Überraschung aller Hasler Gruppenschützen siegte die Gruppe am Kantonalen Final mit 357 Punkten, wobei vor allem im ersten Durchgang mit 362 Punkten die Grundlage dazu gelegt wurde. Toni Unternährer erzielte dort das Maximum von 75 Punkten und Heinz Hafner schaffte 74 Punkte. Aber auch die andern Gruppenschützen Guido Schmid, Stefan Wigger und Ludwig Koch erreichten gute 71 Punkte. Für die FSG Hasle war dies nebst den Eidgenössischen Finalteilnahmen in den 1950er-Jahren ein grosser Erfolg in der Gruppenmeisterschaft. Die erste Eidgenössische Runde überstand die Gruppe knapp mit 353 Punkten. In der zweiten Runde war dann aber Endstation mit mässigen 343 Punkten.

Die Schützen aus Hasle freuen sich: (von links) Ludwig Koch, Guido Schmid, Toni Unternährer, Stefan Wigger, Heinz Hafner und Präsident Bruno Schnider. ■ Bild ee.

1996: Die einzige Gruppe im Feld C scheiterte am Kantonalen Final

Von den 3 Gruppen im Feld C schaffte nur eine mit 352 Punkten die Qualifikation für die Kantonale Zwischenrunde. Mit dabei war dort auch eine Gruppe im Feld A, welche aber mit 451,5 Punkten scheiterte. Die Gruppe im Feld C erreichte mit 351,5 Punkten knapp den Kantonalen Final. Dort blieb aber die Gruppe im Feld C unter ihrem Wert geschlagen und schied klar aus.

1997: Final knapp verpasst und zwei Gruppen mit Auszeichnungen im Feld C

Zwei Gruppen im Feld C und eine im Feld A schafften nach guten Resultaten die Kantonale Zwischenrunde, einzig die Gruppe im Feld B blieb hängen. Mit 357 Punkten und drei Mal 74 Punkten (Markus Portmann, Toni Unternährer, Lukas Giger) überzeugte die erste Gruppe im Feld C. Für den kantonalen Final konnten sich zwei Gruppen im Feld C qualifizieren. Hasle 2 übertrumpfte dort bei schwierigen Verhältnissen mit 351,5 Punkten Hasle 1, welche nur 347 Punkte erreichte, aber ebenfalls eine Runde weiterkam. In der ersten Eidgenössischen Runde erzielten beide Hasler Gruppen je 355 Punkte, wobei aber nur die erste Gruppe weiterkam. In der zweiten Runde erreichte die erste Gruppe starke 364 Punkte, wobei Markus Portmann das Maximum von 75 Punkten erzielte. In der dritten Runde schien mit hohen 359 Punkten die Türe an den Eidgenössischen Final nach Olten weit offen. Doch leider reichte diese gute Vorgabe nicht ganz und Hasle schied aus.
Mit der Wappenscheibe fand die Gruppe etwas Trost, die Kränze erhielten sogar beide Gruppen im Feld C.

Stehend von links

Pirmin Doppmann
Roland Wigger
Franz Portmann
Beni Schmid
Stefan Wigger

Kniend von links

Toni Unternährer
Lukas Giger
Bruno Schnider
Ludwig Koch
Markus Portmann

1998: Starke Saison und Sieg am Kantonalen Final im Feld C

Am Einzelwettschiessen beteiligten sich je eine Gruppe im Feld A und B sowie zwei Gruppen im Feld C am Einzelwettschiessen, wobei nur die erste Gruppe im Feld C mit 355 Punkten weiterkam. Mit 354 Punkten in der Zwischenrunde erreichte diese Gruppe den Kantonalen Final problemlos. Am Kantonalen Final konnte die Hasler Gruppe mit hohen 361 Punkten dank einem starken 2. Durchgang (365 Punkte) den Sieg im Feld C davontragen. Dies bereits zum zweiten Mal nach 1995. Für Hasle schossen Ludwig Koch, Bruno Schnider, Toni Unternäher, Markus Portmann und Lukas Giger. In der ersten Eidgenössischen Runde schaffte die Gruppe mit 359 Punkten als Zweitplatzierte ein Weiterkommen. In der zweiten Eidgenössischen Runde reichten jedoch starke 361 Punkte unglücklich nicht mehr für die nächste Runde.

1999: Am kantonalen Final punktgleich mit der Siegergruppe im Feld C

In der Kantonalen Zwischenrunde erreichte die erste Gruppe im Feld C mit 362 Punkten das Kantonalhöchstresultat. Je eine Gruppe im Feld A und C scheiterten jedoch am Weiterkommen. Die erste Gruppe im Feld C erreichte am Kantonalen Final 359,5 Punkte und platzierte sich punktgleich mit der Siegergruppe auf dem 3. Rang. Markus Portmann wusste mit 2x 74 Punkten am meisten zu überzeugen. In der ersten Eidgenössischen Runde vermochte aber die Hasler Gruppe diesen Erfolg nicht zu bestätigen und blieb mit 347 Punkten ohne Chancen auf ein Weiterkommen.

2000: Out der einzigen Gruppe im Feld C bereits beim Kantonalen Final

Nach mässigen Leistungen der Gruppen im Feld A und C vermochte sich einzig eine Gruppe im Feld C mit 354 Punkten für den Kantonalen Final zu qualifizieren. Mit dem schlechten Resultat von 345,5 Punkten im Final hatte die Hasler Gruppe aber keine Chance auf ein Weiterkommen.

2001: Gruppe im Feld C in der ersten Eidgenössischen Runde out

Nach mässigen Leistungen blieben je eine Gruppe im Feld A und C in den kantonalen Vorrunden hängen. Mit guten 357 Punkten vermochte sich hingegen die erste Gruppe im Feld C überzeugend für den Kantonalen Final zu qualifizieren. Dort erreichte die Gruppe mässige 352 Punkte, was aber fürs Weiterkommen reichte. In der ersten Eidgenössischen Runde schied die Hasler Gruppe mit 346 Punkten dann aber leider klar aus.

2002: Gruppe im Feld C mit zweitem Platz am Kantonalen Final

An der kantonalen Zwischenrunde scheiterte die Gruppe im Feld A mit 454 Punkten, wogegen die Gruppe Im Feld C mit 359,5 Punkten ein Topresultat erzielt. Toni Unternährer erzielte das Maximum von 75 Punkten, Bruno Schnider erreichte 74 Punkte. Schon am Einzelwettschiessen mit 356 Punkten erzielten Bruno Schnider und Ludwig Koch je 74 Punkte. Am Kantonalen Final erzielte die Gruppe im Feld C starke 359 Punkte und platzierte sich hinter Escholzmatt auf Rang 2. In der ersten Eidgenössischen Runde erreichte die Hasler Gruppe starke 360 Punkte, was den Kombinationssieg eintrug. In der zweiten Runde reichten 359 Punkte knapp nicht mehr fürs Weiterkommen. Zum Trost erhielt die Gruppe aber die Wappenscheibe und die Kränze.

2003: Zwei Gruppen im Feld D mit den Eidgenössischen Kränzen

Die Gruppe im Feld A schaffte mit 469 Punkten und 468 Punkten in den Vorrunden überzeugend den kantonalen Final. Beni Schmid erzielte am Einzelwettschiessen starke 99 Punkte. Auch zwei Gruppen im Feld D erreichten den Final, wobei die erste Gruppe am Einzelwettschiessen mit 693 Punkten überzeugte. Am kantonalen Final schafften alle Gruppen nur noch mässige Resultate. Die Gruppe im Feld A schied aus, wogegen die zwei Gruppen im Feld D knapp weiterkamen. In der ersten Eidgenössischen Runde erreichten die zwei D-Gruppen 685 Punkte und 680 Punkte, wobei nur die erste Gruppe weiterkam. In der zweiten Runde war auch für sie mit 680 Punkten Endstation. Beide Hasler Gruppen im Feld D durften den Kranz entgegennehmen, was ein besonderer Erfolg in der Hasler Gruppenmeisterschaft bedeutete.

Die zwei erfolgreichen Hasler Gruppen im Feld D: Vorne die erste Gruppe (von links):Toni Unternährer, Ludwig Koch, Bruno Schnider, Markus Portmann, Schützenpräsident Roland Wigger. Hinten die zweite Gruppe (von links): Ludwig Hafner, Heinz Hafner, Franz Portmann, Dany Stalder, Franz Schumacher. [Bild Pirmin Doppmann]

2004: Klar in der dritten Eidgenössischen Runde gescheitert

Mit guten Resultaten (466 Punkte und 470 Punkte) erreichte die Gruppe im Feld A sowie die erste Gruppe im Feld D mit mässigen Resultaten den kantonalen Final. Pirmin Doppmann (99 Punkte) und Beni Schmid (100 Punkte) konnten dabei glänzen. Am kantonalen Final schied die Gruppe im Feld A trotz 99 Punkten von Beni Schmid mit 464,5 Punkten aus, hingegen erreichte die Gruppe im Feld D die Eidgenössischen Runden. Dort erreichte diese Gruppe zuerst starke 689 Punkte, was klar für die nächste Runde ausreichte. In der zweiten Runde schaffte die D-Gruppe mit mässigen 681 Punkten nur knapp das Weiterkommen. In der dritten Runde war dann aber mit bescheidenen 644 Punkten Endstation.

2005: In der dritten Eidgenössischen Runde gescheitert

Mit guten Resultaten in den Vorrunden erreichten je eine Gruppe im Feld A und D den Kantonalen Final. Die Gruppe im Feld A schied dort mit 464 Punkten aus, hingegen erreichte die erste Gruppe im Feld D mit guten 687 Punkten (Rang 3) die Eidgenössischen Runden, wobei vor allem Markus Portmann (143 Punkte) brillierte. In der ersten Runde schaffte die FSG Hasle 680 Punkte und kam nur mit Glück weiter, wobei Ludwig Koch mit starken 144 Punkten glänzte. In der zweiten Runde erzielte die Gruppe mit 693 Punkten und dem Kombinations-Sieg ein Topresultat. In der dritten Runde schauten aber nur noch 678 Punkte heraus, was das bittere Ausscheiden zur Folge hatte.

2006: Gruppe im Feld D scheiterte knapp in der dritten Eidgenössischen Runde

Die Gruppe im Feld A blieb trotz 99 Punkten von Beni Schmid in der kantonalen Zwischenrunde hängen. Die erste Gruppe im Feld D erreichte mit 689 Punkten und 690 Punkten starke Resultate. Mit ihr zusammen qualifizierte sich eine weitere Gruppe im Feld D für den kantonalen Final. Während dort die zweite Gruppe bei heiklen Verhältnissen knapp ausschied, erreichte die erste Gruppe mit 681 Punkten (Rang 4) klar die Eidgenössischen Runden. In der ersten Runde erzielte die Gruppe mit 697 Punkten ein absolutes Spitzenresultat, wobei Dany Stalder (146 Punkte) und Ludwig Koch (143 Punkte) wesentlich dazu beitrugen. In der zweiten Runde reichten 683 Punkte ebenfalls zum Weiterkommen. In der dritten Runde reichten aber gute 686 Punkte um zwei Punkte nicht für den Eidgenössischen Final, was nebst dem Trost der Auszeichnungen besonders schmerzte.

2007: Gruppe im Feld D in der zweiten Eidgenössischen Runde out

In den kantonalen Vorrunden erzielten je eine Gruppe im Feld A und D gute Resultate (143 Punkte von Markus Portmann) und qualifizierten sich locker für den kantonalen Final. Während die Gruppe im Feld A auf der Stecke blieb, schaffte die erste Gruppe im Feld D mit 677 Punkten die Eidgenössischen Runden. Dany Stalder konnte mit 144 Punkten brillieren. In der ersten Eidgenössischen Runde erzielte die Gruppe starke 691 Punkte und wurde Kombinations-Sieger. In der zweiten Runde reichten aber gute 687 Punkte knapp nicht mehr fürs Weiterkommen, aber immerhin für die Kränze und die Wappenscheibe.

2008: Gruppe im Feld D in der zweiten Eidgenössischen Runde out

In den kantonalen Vorrunden erreichte die erste Gruppe im Feld D mit 687 Punkten und 694 Punkten (Rang 3) starke Resultate. Diese Gruppe und eine Gruppe im Feld A erreichten den kantonalen Final. Während die Gruppe im Feld A mit guten 940 Punkten knapp ausschied, erreichte die Gruppe im Feld D mit einem weiteren Topresultat von 692 Punkten (Rang 5) locker die Eidgenössischen Runden. In der ersten Runde erreichte die Gruppe mit ausgeglichenen Resultaten gute 688 Punkte und siegte sogar in ihrer Kombination. In der zweiten Runde war dann aber mit bescheidenen 672 Punkten Endstation und dies ohne Auszeichnungen.

2009: Zwei Gruppen im Feld D und eine im Feld A am Kantonalen Final

In den kantonalen Vorrunden konnten je eine Gruppe im Feld A und D mit 953 Punkten (Rang 5) bzw mit 689 Punkten (Rang 5) brillieren. So schafften es die zwei Gruppen und dazu eine weitere im Feld D an den kantonalen Final. Dort lief es nicht mehr so gut und nur die erste Gruppe im Feld D schaffte mit bescheidenen 674 Punkten knapp den Einzug in die Eidgenössischen Runden. Trotz 144 Punkten von Bruno Schnider erreichte die Gruppe dort nur mässige 676 Punkte und schied damit klar und ohne Auszeichnungen aus.

2010: Gruppe im Feld A mit dem Kranz und starkem Beni Schmid

Am Einzelwettschiessen erzielten die Gruppen im Feld A und D starke Resultate: 946 Punkte (Rang 8 im Kanton) und 692 Punkte (Rang 3). Beni Schmid erzielte mit starken 198 Punkten das Kantonalhöchstresultat. Auch in der Kantonalen Zwischenrunde gelangen diesen beiden Gruppen Spitzenresultate: 946 Punkte (Rang 10) und 689 Punkte (Rang 5). Im Einzel brillierten Beni Schmid mit 198 Punkten (Rang 1) und Toni Unternährer mit 144 Punkten (Rang 4). Auch am kantonalen Final konnten die guten Resultate bestätigt werden. Im Feld A resultierten 939 Punkte (Rang 10) und im Feld D 687 Punkte (Rang 9). Beni Schmid glänzte mit 199 Punkten. In der 1.Eidgenössischen Runde erreichte die Gruppe im Feld A gute 952 Punkte, was aber nicht fürs Weiterkommen reichte, immerhin aber für die Kränze. Die vorher so starke Gruppe im Feld D blieb mit 672 Punkten unter ihrem Wert geschlagen und ging leer aus.

2011: Drei Gruppen in die erste Eidgenössische Runde

Nach guten Resultaten erreichte die Gruppe im Feld A locker den kantonalen Final. Ebenfalls schafften es zwei Gruppen im Feld D in den Final. Die Gruppe im Feld A erreichte in Kriens bei schwierigen Verhältnissen 923 Punkte und Rang 10 und somit die Eidgenössischen Runden. Auch beide Gruppen im Feld D schafften mit 684 Punkten (Rang 9) und 672 Punkten die Qualifikation für die nächste Runde. Alle drei Gruppen schieden leider bereits in der ersten Eidgenössischen Runde aus. Am besten hielt sich die erste Gruppe im Feld D, welche mit guten 688 Punkten zur Belohnung die Wappenscheibe und die Kränze erhielten.

Die Hasler Sturmgewehrgruppe mit Toni Unternährer, Ludwig Koch, Bruno Schnider, Dany Stalder und Heinz Hafner.

2012: Zwei Gruppen im Feld D und eine im Feld A am Kantonalen Final

Nach mässigen Resultaten in den Vorrunden erreichten eine Gruppe im Feld A und zwei Gruppen im Feld D den kantonalen Final. Bei schwierigen Verhältnissen schaffte nur die erste Gruppe Im Feld D mit bescheidenen 665 Punkten ein Weiterkommen in die Eidgenössischen Runden. Aber schon in der ersten Runde war mit mässigen 673 Punkten Endstation für die Hasler Gruppe und dies ohne Auszeichnungen.

2013: Gruppe scheiterte unglücklich in der dritten Eidgenössischen Runde

Die erste Gruppe im Feld D erreicht am Einzelwettschiessen mit 685 Punkten den 4.Rang im Kanton. Je eine Gruppe im Feld A und im Feld D erreichte den kantonalen Final. Während die Gruppe im Feld A dort mit 903 Punkten scheiterte, zog die Gruppe im Feld D mit guten 687 Punkten (Rang 6) in die Eidgenössischen Runden ein. Die ersten 2 Runden überstand die Gruppe im Feld D mit etwas Glück und den Resultaten von 684 Punkten und 674 Punkten. In der 3. Runde scheiterte die Gruppe unglücklich und knapp aufgrund eines Scheibenfehlers. Mit 681 Punkten verpasste die Hasler Gruppe den Eidgenössischen Final einmal mehr nur knapp, erhielt aber immerhin die Kränze.

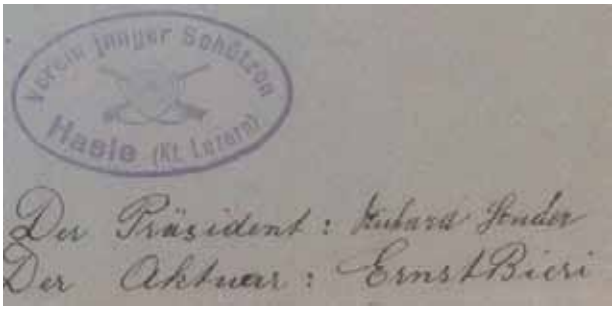
2014: Je eine Gruppe im Feld A und im Feld D am Kantonalen Final

Die erste Gruppe im Feld D erreichte am Einzelwettschiessen mit 684 Punkten den 6.Rang im Kanton. Die Gruppe im Feld A schaffte mit 934 Punkten und Rang 15 ebenfalls locker die Qualifikation für die Zwischenrunde. Beni Schmid schaffte mit 199 Punkten das Kantonalhöchstresultat. Nur knapp qualifizierten sich die zweite Gruppe und eine Juniorengruppe im Feld D für die nächste Runde. In der Zwischenrunde erreichte Hasle 1 im Feld D mit 678 Punkten (Rang 9) und die Gruppe im Feld A mit 916 Punkten knapp den Einzug in den Kantonalen Final. Die andern 2 Gruppen im Feld D scheiterten teils knapp. Am Kantonalen Final schied die Gruppe im Feld A mit 925 Punkten knapp aus, wogegen die Gruppe im Feld D mit bescheidenen 656 Punkten klar scheiterte.

9. Hasler Medaillen beim Final Luzerner Meisterschützen

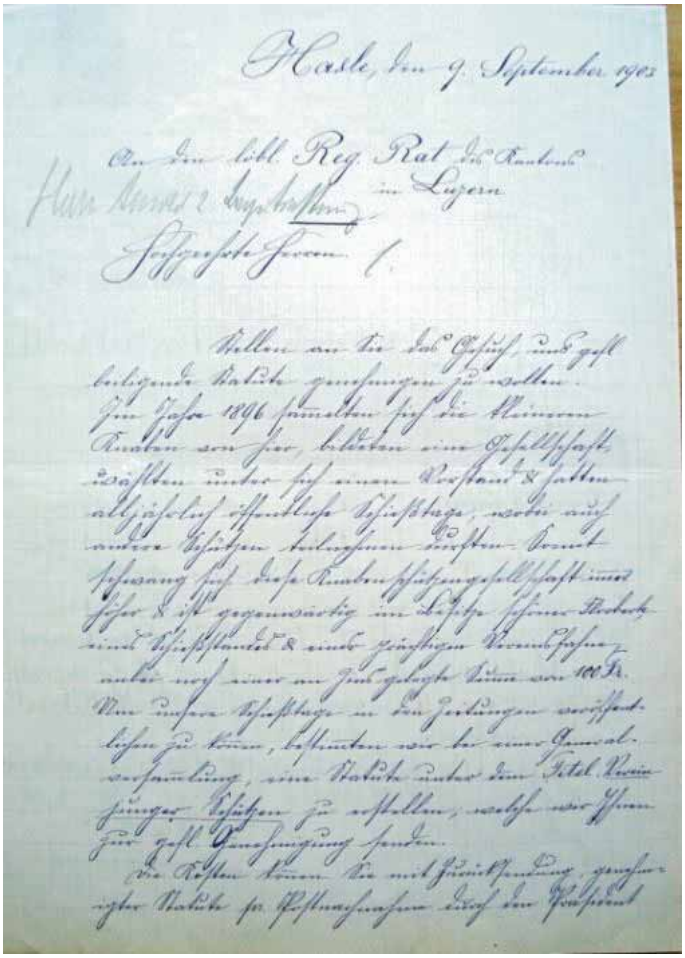
1993: **Beni Schmid wurde Luzerner Meisterschütze bei den Junioren mit 89 Punkten.**
1994: **Beni Schmid erzielte bei den Junioren 92 Punkte und gewann die Silbermedaille punktgleich mit dem Sieger.**
1997: Beni Schmid verpasste mit 95 Punkten im Final der Sportwaffen das Podest nur knapp und belegte den 4. Rang. Hans Hafner erreichte bei den Veteranen mit 86 Punkten Rang 8.
1998: Beni Schmid erreichte mit 95 Punkten im Final den 6.Rang bei den Sportwaffen.
1999: **Bruno Schnider erreichte den Final mit 94 Punkten und gewann dort mit nochmals 94 Punkten die Bronzemedaille.** Ludwig Koch schaffte mit 93 Punkten den 6. Rang. Bei den Sportwaffen verpasste Beni Schmid mit 98 Punkten die Medaillen im 4. Rang punktgleich mit dem 2. Rang nur knapp. Bei den Veteranen belegte Hans Hafner mit 86 Punkten den 14. Rang.
2000: **Ludwig Koch erreichte bei den Ordonnanzwaffen im Final 92 Punkte und gewann die Bronzemedaille.** Beni Schmid erzielte bei den Sportwaffen im Final 97 Punkte und verpasste die Bronzemedaille punktgleich auf Rang 4 nur knapp. Ludwig Hafner belegte mit 90 Punkten Rang 9 bei den Veteranen.
2001: Ludwig Koch erreichte bei den Ordonnanzwaffen im Final 90 Punkte und belegte Rang 10. Bei den Veteranen erzielte Fritz Schmid 87 Punkte, was ihm Rang 12 einbrachte.
2002: Ludwig Koch erreichte bei den Ordonnanzwaffen im Final 94 Punkte und verpasste mit Rang 4 eine Medaille nur knapp. Markus Portmann belegte den 15. Rang. Beni Schmid erreichte mit 95 Punkten im Final Rang 6. Bei den Veteranen erreichte Fritz Schmid mit 87 Punkten im Final den 14. Rang.
2003: Beni Schmid belegte mit 97 Punkten und total 194 Punkten den 6. Rang bei den Sportwaffen.
2005: Toni Unternährer erreichte im Final der Ordonnanzwaffen 95 Punkte und belegte mit 187 Punkten den 5.Rang. Beni Schmid schaffte bei den Sportwaffen 191 Punkte und Rang 8. Beim Final der Ordonnanzwaffen Veteranen erreichte Ludwig Hafner den 11. Rang (180 Punkte).
2006: **Ludwig Koch erreichte mit 97 Punkten den Final und gewann die Silbermedaille mit 192 Punkten.**
2007: **Beni Schmid erreichte den Final und gewann mit 195 Punkten die Bronzemedaille.** Bruno Schnider schaffte mit 187 Punkten den 7.Rang, Toni Unternährer belegte mit 183 Punkten den 14. Rang.
2008: **Beni Schmid erreichte den Final mit 99 Punkten, erzielte dort 100 Punkte und wurde Luzerner Meisterschütze mit 199 Punkten.**
2009: **Beni Schmid erreichte den Final und gewann mit 195 Punkten die Silbermedaille**. Bruno Koch belegte mit 191 Punkten den 14. Rang. Hans Hafner erreichte bei den Sportwaffen Veteranen mit 188 Punkten den 9. Rang.
2010: **Beni Schmid qualifizierte sich im Feld A mit 100 Punkten für den Final und wurde Luzerner Meisterschütze mit 198 Punkten. Bruno Schnider erreichte im Final der Ordonnanzwaffen 94 Punkte und mit 188 Punkten die Bronzemedaille.** Dany Stalder belegte mit 187 Punkten den 8. Rang. Hans Hafner erreichte im Feld A der Veteranen den 7. Rang mit 188 Punkten.
2011: **Beni Schmid schaffte im Feld A den Final und gewann die Silbermedaille mit 194 Punkten.** Heinz Hafner erreichte im Feld D im Final 94 Punkte und den 6. Rang mit 188 Punkten. Hans Hafner schaffte im Feld A bei den Veteranen den 10.Rang mit 187 Punkten.
2012: **Beni Schmid erreichte im Feld A den Final und den 2. Rang mit 197 Punkten.**
2013: Beni Schmid erreichte im Feld A den Final und den 8. Rang mit 193 Punkten.
Toni Unternährer schaffte im Feld D den Final und den 13. Rang mit 181 Punkten.

10. Jungschützenwesen



Bereits 1896 wurde in Hasle ein Verein junger Schützen gegründet. Das folgende Schreiben an den Regierungsrat belegt die Aktivitäten des Hasler Schützennachwuchses.

Links das Schreiben vom 9. Sept. 1903, Rechts die Übersetzung aus der alten deutschen Schrift.



An den löbl. Reg. Rat des Kantons in Luzern

Sehr geehrte Herren

Stellen an Sie das Gesuch, und gefl. Beiliegende Statute genehmigen zu wollen.

Im Jahre 1896 sammelten sich die kleinen Knaben von hier, bildeten eine Gesellschaft, wählten unter sich einen Vorstand und hatten alljährlich öffentliche Schiesstage, wobei auch andere Schützen teilnehmen durften. Somit schwang sich diese Knaben Schützengesellschaft immer höher und ist gegenwärtig im Besitze schöner Floberte, eines Schiessstandes und eines prächtigen Vereinsfahnen, nebenbei noch einer an Zins gelegte Summe von 100 Fr. Um unsere Schiesstage in den Zeitungen veröffentlichen zu können, bestimmten wir bei einer Generalversammlung eine Statute unter dem Titel Verein junger Schützen zu erstellen welche wir Ihnen zur gefl. Genehmigung senden

Die Kosten können Sie mit Zurücksendung, genehmigter Statuten per Postnachname durch den Präsident des Vereins entheben.

Bitte, die Statuten baldigst gehehmigen zu wollen, da die nächsten Schiesstage im Monat Oktober abgehalten werden.

Mit ergebener Hochachtung zeichnet,

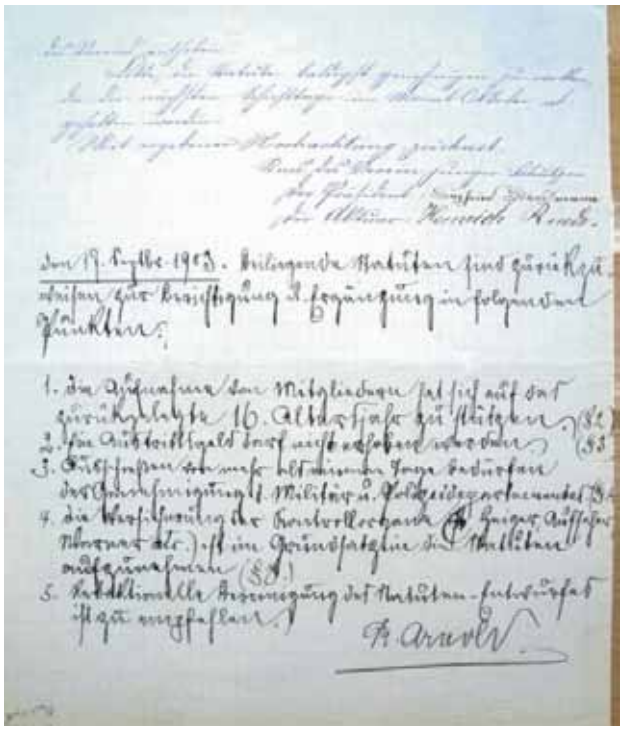
Namens des Vereins junger Schützen

Der Präsident: Siegfried Stadelmann

Der Aktuar: Heinrich Rüedi

Die Antwort vom 19. Sept. 1903.

Beiliegende Statuten sind zurückzuweisen zur Berichtigung und Ergänzung in folgenden Punkten:



1. Die Aufnahme von Mitgliedern hat sich auf das zurückgelegte 16. Altersjahr zu stützen. (§8)

2. Für Austrittsgeld darf nicht erhoben werden (§3)

3. Ausschiessen von mehr als einem Tag bedürfen der Genehmigung des Militär u. Polizeidepartementes (§4)

4. Die Versicherung der Kontrollorgane (Zeiger, Aufseher, Warner etc.) ist im Grundsatz in die Statuten aufzunehmen (§8)

5. Redaktionelle Bereinigung des Statuten-Entwurfes ist zu empfehlen.

Arnold

Am 2. Mai 1913 kann aus dem Protokoll folgendes entnommen werden:

Beschluss des Schützenrates betreff den Jungschützen. Der Vorstand der Jungschützen soll alljährlich vom Vorstande der Feldschützengesellschaft zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen werden und dem Schützenrate über ihre Interessen und Rechte und ebenso über ihre Pflichten Auskunft geben.

Erfolge bei den Jungschützen

1977:
Doppelsieg von Kurt Schmid und Hansruedi Unternährer am Final
Hans Bieri, gewann die Kantonale Jahreswertung

Am Luzerner Kantonalen Jungschützen-Final in Ruswil erreichten die beiden Hasler Kurt Schmid und Hansruedi Unternährer die Ränge 1 und 2. Kurt Schmid erzielte 64 Punkte und Hansruedi Unternährer 63 Punkte bei einem Maximum von 66 Punkten. Hans Bieri gewann die Kantonale Jahreswertung der Jungschützen, wofür er eine Zinnkanne mit Gravur erhielt.

Zwei erfolgreiche Jungschützen

Links: Hans Bieri, Feldheim
Rechts: Kurt Schmid, Fischergüetli

1980: Doppelsieg zweier Hasler Jungschützengruppen am Kantonalen Final

Ludwig Koch war 1980 bester Jungschütze im Kanton Luzern. Im gleichen Jahr wurde erstmals ein Kantonaler Gruppenfinal ausgetragen. Von den 28 Gruppen schafften beide Hasler Gruppen trotz drei Nuller in Ruswil den Einzug in den Kantonalen Final. Der Freitag, 11.Juli 1980 dürfte für die beiden Gruppen am Kantonalen Final unvergesslich bleiben. Von den 14 besten Gruppen im Kanton belegten die Gruppen Hasle 1 (432 Punkte) und Hasle 2 (429 Punkte) die Ränge 1 und 2. Dies ist der grösste Gruppenerfolg der Hasler Jungschützen. Beim Schiessprogramm 6 Einzelschüsse auf A5 und 2 x 3 Schüsse Serie in je einer Minute erzielten die Hasler Jungschützen in zwei Durchgängen viele Spitzenresultate:

Gruppe 1:	Markus Portmann	57/ 54 Punkte
	Josef Koch	54/ 54 Punkte
	Werner Zemp	55/ 53 Punkte
	Ludwig Koch	54/ 51 Punkte
Gruppe 2:	Toni Unternährer	56/ 54 Punkte
	Markus Schnider	56/ 51 Punkte
	Hans Schnider	55/ 52 Punkte
	Erich Koch	55/ 50 Punkte

Die erfolgreichen Jungschützen zusammen mit Schützenvater Robert Aregger und dem Schützenpräsidenten Richard Marti.

Am **Kantonalen Einzelfinal** am gleichen Tag waren 5 Jungschützen und eine Jungschützin aus Hasle vertreten: Gaby Schmidiger, Toni Unternährer, Josef Koch, Ludwig Koch, Markus Portmann und Markus Schnider. Toni Unternährer belegte mit 56 Punkten Rang 5 und Josef Koch mit 55 Punkten Rang 10.
Der **Eidgenössische Final** in Biel mit 135 Gruppen fand am 30 August statt. Die beiden Hasler Gruppen 1 und 2 erreichten die starken Ränge 16 und 20.

1981: Sieg einer Gruppe am Kantonalen Jungschützen-Final

Die Gruppe Hasle 1 belegte in der Ausscheidung in Ruswil den 2. Rang von 28 Gruppen und qualifizierte sich für den Kantonalen Final. Hasle 1 gewann den Kantonalen Final und den Wanderpreis zum zweiten Mal in Folge. Am 12. September reiste Hasle 1 wieder an den Eidgenössischen Final nach Biel. Dort belegte die Hasler Gruppe den hervorragenden 4. Rang von 135 Gruppen mit 430 Punkten.

Resultate in Biel von Hasle 1:	Markus Portmann	57/ 54 Punkte
	Hans Schnider	57/ 50 Punkte
	Markus Schnider	56/ 50 Punkte
	Josef Koch	55/ 51Punkte

1982: Sieg von Josef Unternährer am Kantonalen Einzelfinal

Josef Unternährer gewann den Kantonalen Einzelfinal der Jungschützen mit hohen 58 Punkten souverän. Josef Koch belegte mit 56 Punkten den 8. Rang. Eine Hasler Gruppe qualifizierte sich für den Kantonalen Gruppenfinal. Dort belegten sie den 7.Rang und qualifizierte sich für den Eidgenössischen Final in Biel. Die Hasler Gruppe belegte in Biel mit 416 Punkten den 16. Rang. In der Gruppe erzielten Josef Koch, Bruno Koch, Andre Schmid und Josef Unternährer die guten Resultate.

1984: Bruno Koch bester Jungschütze im Kanton Luzern

Bruno Koch gewann die Kantonale Jahreswertung bei den Jungschützen und wurde an der Delegiertenversammlung geehrt. Für seinen Erfolg erhielt er eine kleine Standarte.

1991: Jungschützen am Eidgenössischen Final

Eine Jungschützengruppe qualifizierte sich für den Eidgenössischen Final in Zürich. Am 21. September reisten die Hasler Jungschützen mit Leiter Stefan Wigger und einigen Betreuern ins Albisgüetli nach Zürich, wo sie zusammen mit 126 Gruppen antraten. Die Hasler Gruppe belegte mit 422 Punkten als zweitbeste Luzerner Gruppe den 24. Rang. Die besten Einzelresultate lieferten Peter Röösli (56 Punkte), Beni Schmid (55 Punkte) und Thomas Schwarzentruber (2x 54 Punkte). Ebenfalls erfolgreich dabei war Philipp Stadelmann.

Bild von links:

Philipp Stadelmann
Thomas Schwarzentruber
Peter Röösli
Beni Schmid
Jungschützenleiter Stefan Wigger

1992: Beni Schmid an der Spitze der Kantonalwertung

Am regionalen Jungschützen-Wettschiessen in Hasle erreicht die Hasler Gruppe hohe 219 Punkte, was den Hasler Jungschützen den 1. Rang im Kanton einbrachte. Als beste Einzelschützen erreichten Beni Schmid 57 Punkte und Peter Röösli sowie Philipp Stadelmann je 55 Punkte. Roland Wigger erzielte 52 Punkte. Die Hasler Gruppe erreichte den Eidgenössischen Final, wo sie den 46. Rang von 126 Gruppen belegte. Die besten Einzelresultate erzielten Beni Schmid (56 und 54 Punkte), Roland Wigger (56 Punkte) und Peter Röösli (55 Punkte).
Beni Schmid erreichte beim Kantonalen Einzelfinal Rang 3, in der kantonalen Jungschützenwertung den 1. Rang und in der Kantonalen Jungschützen-Jahresmeisterschaft den 2. Rang. Beim Zentralschweizerischen Einzelfinal in Buochs erzielte Beni Schmid 57 und 55 Punkte, was ihm mit nur einem Punkt Rückstand auf den Sieger den undankbaren 4.Rang einbrachte.

1993: Beni Schmid gewann den Zentralschweizerischen Final

Am Zentralschweizerischen Einzelfinal in Flüelen erreichte Beni Schmid hohe 59 und 58 Punkte. Dies brachte ihm mit einem Punkt Vorsprung den Sieg im Feld der besten Zentralschweizer Jungschützen ein. Im Herbst konnte Beni Schmid sich für den Final zum Luzerner Meisterschützen bei den Junioren qualifizieren. Beni Schmid erzielte 89 Punkte und gewann diese Konkurrenz mit 4 Punkten Vorsprung.

1994: Beni Schmid im 2.Rang am Final des Luzerner Meisterschützen

Am Kantonalen Einzelfinal belegte Beni Schmid mit 56 Punkten den 12. Rang. Beni Schmid gewann die Vorrunde zum Kantonalen Meisterschützen und erzielte im Final 92 Punkte, was ihm punktgleich mit dem Sieger den 2. Rang einbrachte.

1999: Hasler Jungschützengruppe gewann Kantonalen Final

In der Kantonalen Zwischenrunde erzielt die Hasler Gruppe mit Andi Portmann, Beat Emmenegger, Thomas Schumacher und Martin Emmenegger hohe 439 Punkte und den 2. Rang. Besonders glänzte Andi Portmann mit starken 59 Punkten. Am Kantonalen Jungschützenfinal in Malters gewann die Hasler Gruppe sogar mit Total 433 Punkten. Thomas Schumacher erzielte als Höchster 57 Punkte. Thomas Schumacher und Beat Emmenegger qualifizierten sich für den Zentralschweizerischen Final, wobei Thomas Schumacher im ersten Drittel die Auszeichnung holte.
Am Eidgenössischen Gruppenfinal in Zürich schaffte die Hasler Gruppe den 74. Rang von 126 Gruppen. Die 4 erfolgreichen Schützen Thomas Schumacher (56 und 55 Punkte), Beat Emmenegger (55 und 54 Punkte), Martin Emmenegger (55 und 51 Punkte) und Andi Portmann (54 und 51 Punkte) erreichten Total 431 Punkte.

2012: Unsere Jungschützen am Eidg. Schützenfest für Jugendliche in Glarus

11. Amt- und Wyberschiesset mit Hasler Beteiligung

1967 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Magrit Duss**, Escholzmatt
Schützenkönig: **Josef Albisser,** Schachen

1970 in Entlebuch:

Schützenkönigin: **Margith Schmidlin-Bär**, Entlebuch (346 Punkte).
Schützenkönig: **Fritz Dahinden,** St.Urban/ **früher Hasle** (289 Punkte).
1160 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 99 Punkte: Josef Schumacher.
Amtsstich: 271 Punkte: Peter Koch, als bester Junior ausgezeichnet..
Schybistich A: 1. Josef Roos (768 Punkte). 7. Josef Schnider. 8. Fritz Schmid.
Schybistich B: 3. Paul Scheuber (100,…. Punkte). 10. Fritz Dahinden.

Königin und König im Triumphzug: Frau Margrit Schmidlin, Entlebuch, und Fritz Dahinden, St. Urban.

1973 in Schüpfheim:

Schützenkönigin: **Marie-Theres Engel**, Escholzmatt (344 Punkte).
Schützenkönig: **Josef Albisser,** Schachen (293 Punkte).

Wyberstich: 99 Punkte: Josef Schnider.
Schybistich A: 4. Josef Schnider (763 Punkte).

1976 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Olga Studer**, Dagmersellen (202,2 Punkte).
Schützenkönig: **Josef Häfliger,** Schüpfheim (208,5 Punkte).
1160 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 99 Punkte: Hans Hafner.
Amtsstich: 280 Punkte: Julius Wigger.
Schützenkönigsausstich: 95 Punkte: Paul Scheuber.
Schybistich A: 3. Josef Schnider (772 Punkte).
Schybistich B: 1. Josef Schmid (100,99,98 Punkte). 2. Julius Wigger (100,99,97 Punkte).
Schützenkönigin: 3. Rosa Koch (192,9 Punkte).

1979 in Entlebuch:

Schützenkönigin: **Olga Studer**, Dagmersellen, früher Romoos (209,7 Punkte).
Schützenkönig: **Stephan Wigger**, Emmenbrücke (206,2 Punkte).
Über 1000 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 99 Punkte: Johann Unternährer. 98 Punkte: Paul Scheuber.
Amtsstich: 285 Punkte: Josef Schnider. 281 Punkte: Walter Blum. 278 Punkte: Josef Roos.
Entlenstich: 94 Punkte: Peter Koch. 93 Punkte: Hans Hafner.
Schybistich A: 7. Julius Wigger (764 Punkte). 8. Hans Hafner (763 Punkte).
Schybistich B: 6. Franz-Josef Eicher (100,82,73 Punkte). 8. Josef Schnider (99,99,97 Punkte).
Schützenkönig: 3. Josef Schnider (204,2 Punkte).
Schützenkönigin: 2. Rosa Koch (207,2 Punkte).

1982 in Schüpfheim:

Schützenkönigin: **Olga Studer**, Dagmersellen, früher Romoos (214,9 Punkte).
Schützenkönig: **Josef Häfliger,** Schüpfheim (206,0 Punkte).

1433 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.
Wyberstich: 99 Punkte: Fritz Dahinden, Julius Wigger. 98 Punkte: Willy Duss.
Emmenstich: 92 Punkte: Röbi Emmenegger.
Schybistich A: 2. Fritz Schmid (765 Punkte). 5. Josef Schnider (762 Punkte). 8. Josef Roos

1985 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Irma Schilter**, Entlebuch (168,1 Punkte).
Schützenkönig: **Franz Bieri,** Flühli (159,4 Punkte).
1358 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 100 Punkte: Gaby Schmidiger. 99 Punkte: Fritz Schmid, Isabelle Duss.
Amtsstich: 281 Punkte: Gottlieb Portmann (bester Junior im Amt).
Bockshornstich: 93 Punkte: Paul Scheuber. 92 Punkte: Röbi Emmenegger, Hansruedi Unternährer.
Schybistich A: 4. Josef Schnider (775 Punkte). 7. Josef Roos (769 Punkte).

1988 in Entlebuch:

Das Schiessen fiel aus, da Entlebuch keinen eigenen Schiessstand mehr hatte.

1991 in Schüpfheim:

Schützenkönigin: **Ursula Fuchs,** Reussbühl (215,0 Punkte).
Schützenkönig: **Beat Dahinden**, Littau (206,7 Punkte).
1495 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 99 Punkte: Ludwig Hafner. 98 Punkte: Hansruedi Unternährer, Kurt Schmid.
Amtsstich: 279 Punkte: Röbi Emmenegger. 271 Punkte: Josy Schnider. 265 P: Stefan Wigger.
Ämmestich: 94 Punkte: Toni Unternährer. 88 Punkte: Julius Koch, Pirmin Doppmann.
Schybistich A: 22. Josef Schnider (756 Punkte).
Schybistich B: 1. Pirmin Doppmann (100,100,96 Punkte). 2. Ludwig Koch (100,99,99 Punkte).
4. Bruno Koch (100,99,97 Punkte).

1994 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Gerda Stadelmann**, Escholzmatt (169 Punkte).
Schützenkönig: **Peter Aregger**, Flüelen (163,0 Punkte).
1465 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.
Wyberstich: 98 Punkte: Kurt Fankhauser. 97 Punkte: Franz Huwiler.
Amtsstich: 277 Punkte: Dany Stalder. 269 Punkte: Lydia Unternährer.
Ämmestich: 96 P: Heinz Hafner. 94 P: Ludwig Koch. 92 P: Franz Portmann, Ludwig Hafner.
Schybistich A: 7. Heinz Hafner (767 Punkte). 15. Beni Schmid (763 Punkte).
Schybistich B: 1 .Ludwig Koch (100,100,99 Punkte). 12. Bruno Koch (100,98,96).

1997 in Entlebuch:

Schützenkönigin: **Irma Schilter**, Entlebuch (171,3 Punkte).
Schützenkönig: **Beat Roos,** Küssnacht a. R. (161,1 Punkte).
1117 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 100 Punkte: Toni Unternährer, Fridolin Kaufmann. 99 Punkte: Peter Koch.
Amtsstich: 283 Punkte: Pirmin Doppmann. 273 Punkte: Ludwig Koch, Beat Marti.
Ämmestich: 93 Punkte: Fritz Schmid 92 Punkte: Hildegard Huwiler, Beni Schmid.
Schybistich A: 6. Julius Koch (772 P.). 8. Hans Hafner (768 P.). 9. Josef Schnider (767 P.).
Schybistich B: 3. Peter Koch (100,99,98). 7. Ludwig Hafner (100,98,97). 9. Fritz Schmid (100,98,96).

2000 in Schüpfheim:

Schützenkönigin: **Irma Schilter**, Entlebuch (171,6 Punkte).
Schützenkönig: **Anton Grüter**, Marbach (161,2 Punkte).
1331 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 100 P: Julius Wigger. 99 P: Josef Koch. 98 P: Pirmin Doppmann, Lucia Wigger.
Amtsstich: 280 P: Werner Zemp. 277 P: Beni Schmid, Ludwig Hafner. 274 P: Bruno Schnider.
Ämmestich: 97 Punkte: Beni Schmid. 94 P: Markus Portmann, Franz Portmann, Julius Wigger.
Schybistich A: 2. Fritz Schmid (778 P.). 4. Julius Wigger (769 P.). 20. Hans Hafner (761 P.).
Schybistich B: 4. Bruno Koch (100,100,95 Punkte). 7. Ludwig Hafner (100,99,98).
Schützenkönig: 2. Beni Schmid (160,4 Punkte).

2003 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Rita Dahinden**, Emmen (169 Punkte).
Schützenkönig: **Walter Wicki**, Escholzmatt (161,0 Punkte).
1200 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 100 Punkte: Heinz Hafner. 99 Punkte: Elisabeth Duss, Pirmin Doppmannn.
Amtsstich: 285 P: Ludwig Koch. 278 P: Hans Hafner. 276 P: Beni Schmid, Heinz Hafner.

Ämmestich: 96 Punkte: Niklaus Schmid. 95 Punkte: Toni Unternährer. 94 Punkte: Heinz Hafner, Franz Portmann, Markus Portmann. 93 Punkte: Ludwig Hafner, Roland Wigger.
Schybistich A: 1. Toni Unternährer (779 P). 10. Ludwig Hafner (768 P). 20. Hans Hafner (761 P).
Schybistich B: 10. Heinz Hafner (100,98,96 Punkte). 13. Bruno Koch (100,97,95 Punkte).
Schützenkönig: 2. Heinz Hafner (160,7 Punkte). 4. Toni Unternährer (160,6 Punkte). 7. Hans Hafner 11. Ludwig Hafner. 12. Beni Schmid.
Schützenkönigin: 12. Elisabeth Duss.

2006 in Entlebuch:

Schützenkönigin: **Rita Dahinden**, Emmen (174,2 Punkte).
Schützenkönig: **Toni Unternährer, Hasle** (163,0 Punkte).
Erster in Hasle wohnhafter Schützenkönig !
902 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.
Wyberstich: 100 Punkte: Hans Bieri. 99 Punkte: Monika Wigger. 98 Punkte: Ludwig Koch.
Amtsstich: 289 P: Toni Unternährer. 283 P: Dany Stalder. 277 P: Werner Zemp, Richard Marti.
Ämmestich: 95 P: Ludwig Koch. 94 P: Toni Unternährer. 93 P: Fritz Schmid, Beni Schmid.
Schybistich A: 1. Fritz Schmid (783 P). 2. Toni Unternährer (779 P). 4. Julius Wigger (772 P).
Schybistich B: 15. Ludwig Koch (100,96,95 Punkte).
Schützenkönig: 1. Toni Unternährer (163 Punkte). 2. Fritz Schmid (160,9 Punkte). 3. Dany Stalder (160,5 Punkte). 6. Ludwig Koch. 12. Heinz Hafner. 14. Beni Schmid.

Der Fähnrich Franz Huwiler mit dem stolzen Schützenkönig Toni Unternährer flankiert von den Ehrendamen Jasmin Huwiler und Stefanie Koch.

2009 in Schüpfheim:

Schützenkönigin: **Theres Erni**, Eich (171,3 Punkte).
Schützenkönig: **Peter Thalmann**, Kriens (162,6 Punkte).
1047 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 100 P: Franz Schumacher. 98 P: Beni Schmid, Bruno Schnider, Stefan Wigger.
Amtsstich: 281 Punkte: Bruno Koch. 271 Punkte: Ludwig Koch. 270 Punkte: Bruno Schnider.
Ämmestich: 94 Punkte: Bruno Schnider, Franz Portmann. 93 Punkte: Heinz Hafner.
Schybistich A: 1. Bruno Schnider (781 Punkte). 5. Toni Unternährer (772 Punkte).
Schybistich B: 11. Ludwig Koch (100,97,97 Punkte).
Schützenkönig: 2. Bruno Schnider (161,9 Punkte).

2012 in Escholzmatt:

Schützenkönigin: **Rita Dahinden**, Emmen (172,3 Punkte).
Schützenkönig: **Oskar Zihlmann**, Escholzmatt (158,4 Punkte).
1045 Schütz(inn)en schossen den Wyberstich.

Wyberstich: 99 Punkte: Josef Emmenegger, Ludwig Koch. 98 Punkte: Ludwig Hafner.
Amtsstich: 271 Punkte: Josef Emmenegger. 270: Daniel Bieri. 269 Punkte: Heinz Hafner.
Ämmestich: 94 Punkte: Roland Wigger. 91 Punkte: Julius Wigger. 90 Punkte: Beni Schmid.
Schybistich A: 1. Beni Schmid (777 Punkte). 8. Heinz Hafner (765 Punkte).
Schybistich B: 5. Julius Wigger (100,99,96 Punkte)
Schützenkönig: 7. Beni Schmid (156,8 Punkte). 11. Dany Stalder 17. Heinz Hafner

12. Bauernkriegsgedenkschiessen Heiligkreuz

Am 3. April 1960 lud der Initiant des Bauernkriegsgedenkschiessens Hermann Schöpfer, Fuhre Schüpfheim zu einer gemeinsamen Sitzung mit allen Schützengesellschaften des Amtes Entlebuch sowie der Amtschützengesellschaft ins Restaurant Bahnhof in Schüpfheim ein. Hermann Schöpfer hatte, um den Schützenkameradschaft im Amte etwas Auftrieb zu verleihen, einen Statutenentwurf für ein Bauernkriegsgedenkschiessen ausgearbeitet. Leider nahm der Amtsschützenrat, ohne Begründung, nicht an dieser Sitzung teil. Hermann Schöpfer unterbreitete vorerst, warum er ein solches Schiessen anstrebe und wie er sich die Gestaltung vorstelle. Die Schützen des Amtes treffen sich eigentlich nie gleichzeitig. Das Amts- und Wyberschiesset z.B. verteile sich auf mehrere Tage. Darum wäre dieses neue Schiessen der Kameradschaft sehr förderlich. Es soll kein grosser Gewinn entstehen aber selbsttragend sein. Um die Organisation und Durchführung zu erleichtern, sollte stehend auf 50 m Distanz geschossen werden. Im Doppel soll eine obligatorischen Ordinär (z.B. Bernerplatte) enthalten sein. Er hoffe zuversichtlich, dass sich der Anlass bald als eine gefreute Zusammenkunft einbürgern werde. Die Schützengesellschaften waren in der darauffolgenden Diskussion unterschiedlicher Meinung über die Gestaltung des Schiessens. Kein Verein spricht sich aber gegen das Schiessen aus und die Amtsschützengesellschaft solle das Patronat für diesen Anlass übernehmen. In den folgenden Jahren unternahm Hermann Schöpfer vieles, damit dieses Schiessen durchgeführt würde und ersuchte beim Schweizerischen Schützenverein um eine historische Anerkennung. Diese lehnten das Gesuch am 4. März 1966 ab, überliessen es aber dem Luzerner Kantonalschützenverein ein solches Schiessen zu bewilligen. Hermann Schöpfer sowie Fritz Schmid, Hasle waren Vorstandsmitglieder des Kantonalschützenvereins und so wirkten sie zielstrebig darauf hin, dass in Heiligkreuz, immer am Samstag nach St. Micheal, ein Bauerkriegsgedenkschiessen durchgeführt werden konnte.

Am 1. Oktober 1966 war es dann soweit, die Feldschützengesellschaft Schüpfheim unter der Leitung von Franz Kirchhofer organisierte das erste Bauernkriegsgedenkschiessen. Geschossen wurde 300 Meter südlich im Gebiet Wittebach wo heute Ferienhäuser stehen. Neben den fünf Stammsektionen Schüpfheim, Hasle, Escholzmatt, Schachen und Marbach beteiligten sich 10 Gastsektionen an diesem Anlass. Total nahmen 178 Schützen teil. Unter den Ehrengästen konnte Oberstdivisionär Fritz Maurer begrüsst werden, welcher danach ab 1976 den begehrten Wanderpreis spendete.

Dem Tagessieger, Josef Felder aus Hasle wurde ein Entlebucher Trüssel sowie den besten drei Schützen der Stammsektionen und dem besten Schützen der Gastsektionen ein Kopfkranz abgegeben. Je der beste Schütze einer Stamm- und Gastsektion erhielt die Wappenscheibe, welche von gleichen Schützen nur einmal gewonnen werden konnte. Schon bald beschlossen die weiteren Entlebucher Schützengesellschaften dem Verein als ständige Stammsektion beizutreten (Romoos 1967, Flühli 1968, Entlebuch 1969 und Werthenstein 1974). Ab 1974 werden den zwei besten Schützen der Stamm- und Gastsektionen der begehrte Kopfkranz abgegeben. Der Schiessplatz wurde in dieser Zeit an den heutigen Standort verschoben.

Bild: 1. Bauerkriegsgedenkschiessen 1966
Hermann Schöpfer
gratuliert dem Tagessieger
Josef Felder, Hasle

Fotos von 1974:

Alter Standort vom Schiessplatz.

Geschossen wurde auf 20 Scheiben.
Heute stehen hier Ferienhäuser.

Hermann Schöpfer spricht zur Schützengemeinde anlässlich des 9. Bauerkriegsgedenkschiessens 1974 vor dem alten Kurhaus Heiligkreuz.

Die traditionellen Werte des Bauernkriegsgedenkschiessens haben bis heute bestand. Die Wappenscheibe, welche alle 10 Jahre mit einer neuen Serie beginnt und in dieser Zeit vom gleichen Schützen nur einmal gewonnen werden kann, ist sehr begehrt. Das spezielle Schiessprogramm, das gemütliche Zusammensein mit Schützen und Ehrengästen sowie der obligate „Spatz“ sind bis heute sehr beliebt. In den Neunzigerjahren nahmen über 800 Schützeninnen und Schützen an diesem schönen Anlass teil. Leider musste in den letzten Jahren ein Beteiligungsrückgang verzeichnet werden.

Bild 1989: Ludwig Hafner, 33 schiesst 49 Punkte und wird Meisterschütze bei den Stammsektionen

Gewinner Gastsektionen und Stammsektionen (v.l.n.r.): Erwin Bachmann, Josef Emmenegger, Werner Liem, Kurt Müller.

Bild: 1992 Josef Emmenegger, 47 schiesst das Maximum von 50 Punkten und wird Tagessieger.

Er ist seit Jahren ein treffsicherer Schütze am Heiligkreuzschiessen. Wird dreimal Tagessieger und gewinnt bis heute 9 Kopfkränze. Kein anderer Schütze konnte je so viele Kopfkränze gewinnen.

2013 wird Beni Schmid Meisterschütze mit 49 Punkten und gewinnt bereits seinen 3. Kopfkranz.

Liste mit Hasler Erfolgen am Bauerkriegsgedenkschiessen in Heiligkreuz

Jahr	Name	Punkte	
1966	Felder Josef, 44 Josef Doppmann, 31	47 45	Tagessieger Meisterschütze
1967	Fritz Schmid, 27	46	Meisterschütze
1968	Fritz Schmid, 27 Josef Doppmann, 31	46 46	Meisterschütze Meisterschütze
1971	Josef Felder, 44 Josef Roos, 27	48 47	Meisterschütze Meisterschütze
1981	**FSG Hasle**	**449**	**Meistersektion**
1983	Josef Emmenegger, 47 Kurt Schmid, 58	48 48	Tagessieger Meisterschütze
1985	Josef Emmengger, 47	49	Meisterschütze
1989	Ludwig Hafner, 33	49	Meisterschütze
1990	**FSG Hasle**	**442**	**Meistersektion**
1991	**FSG Hasle**	**443**	**Meistersektion**
1992	Josef Emmenegger, 47	50	Tagessieger
1993	Josef Emmenegger, 47	48	Meisterschütze
1995	Josef Emmenegger, 47	50	Meisterschütze
1996	Josef Emmenegger, 47	49	Tagessieger
1997	Josef Emmenegger, 47 **FSG Hasle**	48 **452**	Meisterschütze **Meistersektion**
1999	Josef Emmenegger, 47	49	Meisterschütze
2000	Beni Schmid, 74	50	Meisterschütze
2003	Ludwig Koch, 60	48	Meisterschütze
2004	Beni Schmid, 74 Pius Wermelinger, 59	48 48	Meisterschütze Meisterschütze
2006	Bruno Koch, 65	49	Meisterschütze
2009	Josef Emmenegger, 47	48	Meisterschütze
2013	Beni Schmid, 74	49	Meisterschütze

13. Cupschiessen

Auf Initiative des Vorstandes wird im Jahr 1990 der beliebte Frühlingscup eingeführt. Der begehrte Wanderpreis spendete Franz Portmann. Seit dem Jahr 2001 nehmen auch unsere Junioren mit einer separaten Kategorie an diesem Anlass teil. Unser Schützenvater Fritz Schmid spendet jeweils allen Junioren einen schönen Erinnerungspreis.

In der Folge nun einige Fotoerinnerungen aus vergangenen Jahren an das Cupschiessen.

Die beiden Finalteilnehmer und der Stifter des Wanderpreises v. l. n. r. Gewinner: Schmid Fritz; Wanderpreisstifter: Portmann Franz; Finalist: Schnider Josef.

1990: Das erste Cupschiessen gewinnt Fritz Schmid

1993: Bild rechts: Sieger Markus Portmann und der Finalist Josef Schnider

1995
Bild links:
Bruno Koch gewinnt im Final gegen Ludwig Hafner

1996
Bild rechts:
Bruno Schnider gewinnt im Final gegen Hans Hafner

2006
Bild links:
Der Cupsieger
Franz Hafner

Fotos aus den letzten Jahren vom Cupschiessen

2011 Bild von links:
Heinz Hafner Finalist Aktive
Florian Bachmann, Finalist Junioren
Fabian Wigger, Sieger Junioren
Bruno Schnider, Sieger Aktive

2012: Bild von links:
Alexis Winiger, Finalist Junioren
Raphael Vogel, Sieger Junioren
Bruno Koch, Sieger Aktive
Beni Schmid, Finalist Aktive

2013 Bild von links:
Beni Schmid, Sieger Aktive
Hans Hafner, Finalist Aktive
Nadine Wigger, Finalistin Junioren
Fabian Wigger, Sieger Junioren

2014 Bild von links:
Fabian Wermelinger, Finalist Junioren
Lukas Koch, Sieger Junioren
Josef Emmenegger, Sieger Aktive
Markus Portmann, Finalist Aktive

Sieger und Finalisten Junioren

Jahr	Sieger	Finalgegner
2001	Fränzi Koch	Daniel Wicki
2002	Hans Studer	Marco Wicki
2003	Fabian Schumacher	Ueli Wicki
2004	Stefanie Koch	Kilian Haas
2005	Thomas Brun	Stefanie Koch
2006	Stefanie Koch	Kilian Haas
2007	Raphael Bieri	René Hafner
2008	Daniel Bieri	Christoph Huwiler
2009	Christoph Huwiler	Florian Bachmann
2010	Raphael Bieri	Daniel Bieri
2011	Fabian Wigger	Florian Bachmann
2012	Raphael Vogel	Alexis Winiger
2013	Fabian Wigger	Nadine Wigger
2014	Lukas Koch	Fabian Wermelinger

Sieger und Finalisten Aktive

Jahr	Sieger	Finalgegner
1990	Fritz Schmid	Josef Schnider
1991	Pirmin Doppmann	Toni Unternährer
1992	Josef Duss	Kurt Schmid
1993	Markus Portmann	Josef Schnider
1994	Peter Koch	Josef Schnider
1995	Bruno Koch	Ludwig Hafner
1996	Bruno Schnider	Hans Hafner
1997	Hans Hafner	Josef Schnider
1998	Hans Hafner	Bruno Schnider
1999	Beni Schmid	Julius Koch
2000	Beni Schmid	Hans Hafner
2001	Fritz Schmid	Ludwig Hafner
2002	Beni Schmid	Markus Portmann
2003	Beni Schmid	Toni Unternährer
2004	Bruno Schnider	Hans Hafner
2005	Hans Hafner	Fritz Schmid
2006	Franz Hafner	Bruno Schnider
2007	Hans Hafner	Daniel Stalder
2008	Beni Schmid	Pirmin Doppmann
2009	Bruno Schnider	Bruno Koch
2010	Beni Schmid	Bruno Koch
2011	Bruno Schnider	Heinz Hafner
2012	Bruno Koch	Beni Schmid
2013	Beni Schmid	Hans Hafner
2014	Josef Emmenegger	Markus Portmann

14. Freundschaftsschiessen mit Ruswil

Am Sonntag 7. September 1980 fand das erste Freundschaftsschiessen mit dem Schützenverein Ruswil statt. Der damalige Schützenpräsident Richard Marti hatte die Idee, zusammen mit dem Schützenverein Ruswil, welcher ebenfalls seit Jahren in der 1. Kategorie schiesst ein Freundschaftsschiessen durchzuführen. Seither treffen sich die beiden Gesellschaften abwechslungsweise in Ruswil und Hasle zu einem geselligen Wettkampf. Dabei treffen sich jeweils die Schützen mit ihren Familien zum gemütlichen Picknick. Nachdem zuerst die Hasler Schützen die bessere Sektion waren, und bereits 3 Wanderpreise gewonnen haben, hat sich das Blatt in den letzten Jahren zu Gunsten des Schützenvereines Ruswil gewendet.

Bild:

Freundschaftsschiessen 2014

Der Wanderpreis gewinnt Ruswil.

Bester Schütze ist mit dem Maximum von **1**00 Punkten Beni Schmid, Hasle (links)

Bester Junior mit 92 Punkten Tobias Schnider, Hasle

15. Feldschiessen

Statistik der letzten 40 Jahre

Jahr	Teilnehmer	Beteiligung/ Obligatorisch	Kränze	Kranzquote	Anzahl Karten	Sektionsschnitt	Beste Einzelresultate
1973	148 Schützen					75,62 Punkte	88 Punkte: Josef Schnider, 85 Punkte: Paul Scheuber, Josef Schmid, Anton Lustenberger.
1974	124 Schützen	72,5 %	45 Kränze	36,3 %	70 Karten		84 Punkte: Peter Koch, 82 Punkte: Anton Wyrsch, Paul Scheuber, Josef Schmid.
1975	180 Schützen	109,1 %	61 Kränze	33,9 %	82 Karten	75,81 Punkte	87 Punkte: Robert Aregger, 86 Punkte: Anton Lustenberger, 85 Punkte: Paul Scheuber.
1976	124 Schützen	70,9 %	45 Kränze		70 Karten		67 Punkte: Peter Koch, Adolf Eicher
1977	139 Schützen	84,2 %	49 Kränze	35,3 %	65 Karten		67 Punkte: Paul Scheuber, 66 Punkte: Toni Kunz,
1978	142 Schützen	78,0 %	52 Kränze	36,6 %	77 Karten	57,73 Punkte	69 Punkte: Josef Duss, 68 Punkte: Peter Koch 67 Punkte: Paul Scheuber, Hans Hafner
1979	170 Schützen	85,0 %	63 Kränze	37,1 %	82 Karten	58,40 Punkte	69 Punkte: Josef Koch, 68 Punkte: Hans Hafner, 67 Punkte: Paul Scheuber
1980	157 Schützen	77,3 %	58 Kränze	36,9 %	77 Karten	57,95 Punkte	72 Punkte: Josef Schnider 68 Punkte: Josef Schmid, Josef Duss 67 Punkte: Franz Hafner
1981		rund 80%					70 Punkte: Paul Scheuber, Josef Schmid 67 Punkte: Hans Hafner, Röbi Emmenegger
1982	160 Schützen					57,78 Punkte	70 Punkte: Röbi Emmenegger 69 Punkte: Paul Scheuber, 68 Punkte: Ludwig Koch
1983	ca 170 Schützen	rund 82 %					66 Punkte: Hans Hafner, 65 Punkte: Josef Duss, Röbi Emmenegger, Peter Banz
1984	160 Schützen	rund 80 %	51 Kränze	31,9 %			66 Punkte: Franz Hafner, Bruno Koch, Urs Emmenegger
1985		rund 80 %				58,54 Punkte	69 Punkte: Peter Koch 68 Punkte: Ludwig Hafner 67 Punkte: Josef Schnider, Hans Hafner, Josef Koch
1986	174 Schützen	80,1 %				57,84 Punkte	67 Punkte: Hans Hafner
1987	206 Schützen	77,2 %	55 Kränze	26,7 %	89 Karten	57,81 Punkte	65 Punkte: Hans Hafner, Ludwig Hafner, Hansruedi Unternährer, Toni Unternährer
1988	173 Schützen	64,6 %	61 Kränze	35,3 %	87 Karten	58,38 Punkte	67 Punkte: Röbi Emmenegger 66 Punkte: Paul Scheuber, Theo Hafner
1989	200 Schützen	70,4 %	53 Kränze	26,5 %	93 Karten	57,49 Punkte	67 Punkte: Josef Schnider 66 Punkte: Hans Hafner, Paul Scheuber
1990	172 Schützen	67,2 %	60 Kränze	34,9 %	85 Karten	58,58 Punkte	67 Punkte: Josef Emmenegger, Josef Roos, Josef Schnider
1991	221 Schützen	82,5 %	82 Kränze	37,1 %	122 Karten	60,13 Punkte	70 Punkte: Hans Hafner, 69 Punkte: Toni Unternährer
1992	184 Schützen	63,2 %	67 Kränze	36,4 %	96 Karten	59,16 Punkte	68 Punkte: Lorenz Aregger 66 Punkte: Julius Wigger, Fritz Schmid
1993	186 Schützen	64,8 %	80 Kränze	43,0 %	106 Karten	59,56 Punkte	69 Punkte: Stefan Wigger 67 Punkte: Julius Wigger, Josef Schnider, Heinz Hafner
1994	227 Schützen	79,4 %	99 Kränze	43,6 %	135 Karten	60,46 Punkte	68 Punkte: Toni Hunkeler, Josef Doppmann 67 Punkte: Josef Schnider
1995	190 Schützen	60,1 %	87 Kränze	45,8 %	113 Karten	60,48 Punkte	70 Punkte: Bruno Schnider 69 Punkte: Toni Unternährer 68 Punkte: Josef Schnider
1996	172 Schützen	53,9 %	78 Kränze	45,3 %	102 Karten	60,57 Punkte	69 Punkte: Kurt Schmid 68 Punkte: Hansruedi Unternährer, Ludwig Hafner
1997	210 Schützen	65,0 %	103 Kränze	49,0 %	131 Karten	61,55 Punkte	70 Punkte: Ludwig Koch, Peter Koch 69 Punkte: Hans Hafner
1998	149 Schützen	43,3 %	69 Kränze	46,3 %	93 Karten	60,72 Punkte	69 Punkte: Bruno Schnider, Ludwig Hafner 68 Punkte: Ludwig Koch
1999	137 Schützen	41,4 %	70 Kränze	51,1 %	97 Karten	60,49 Punkte	69 Punkte: Ludwig Koch 68 Punkte: Beni Schmid 67 Punkte: Toni Unternährer, Guido Schmid
2000	170 Schützen	50,1 %	78 Kränze	45,9 %	92 Karten	60,29 Punkte	69 Punkte: Ludwig Hafner 68 Punkte: Pirmin Doppmann, Beni Schmid
2001	135 Schützen	42,9 %	71 Kränze	52,6 %	90 Karten	61,12 Punkte	71 Punkte: Ludwig Koch 68 Punkte: Markus Portmann
2002	155 Schützen	47,4 %	93 Kränze	60,0 %	108 Karten	61,40 Punkte	70 Punkte: Toni Unternährer 69 Punkte: Franz Portmann 68 Punkte: Fritz Schmid, Pirmin Doppmann
2003	138 Schützen	43,5 %	75 Kränze	54,3 %	97 Karten	60,89 Punkte	71 Punkte: Toni Unternährer 69 Punkte: Franz Portmann, Ludwig Koch 68 Punkte: Bruno Schnider
2004	134 Schützen	44,8 %	73 Kränze	54,5 %	91 Karten	61,15 Punkte	70 Punkte: Toni Unternährer 69 Punkte: Walter Zemp 68 Punkte: Ludwig Hafner
2005	122 Schützen	48,2 %	69 Kränze	56,6 %	78 Karten	60,73 Punkte	70 Punkte: Ludwig Koch 69 Punkte: Dany Stalder 68 Punkte: Josef Emmenegger
2006	118 Schützen	53,9 %	63 Kränze	53,4 %	73 Karten	60,97 Punkte	71 Punkte: Ludwig Koch 70 Punkte: Toni Unternährer 68 Punkte: Dany Stalder
2007	98 Schützen	54,7 %	58 Kränze	59,2 %	75 Karten	61,22 Punkte	72 Punkte: Guido Schmid 71 Punkte: Toni Unternährer, Pirmin Doppmann 70 Punkte: Bruno Schnider
2008	99 Schützen	64,7 %	68 Kränze	68,7 %	73 Karten	62,73 Punkte	71 Punkte: Markus Portmann 70 Punkte: Heinz Hafner 69 Punkte: Ludwig Koch
2009	95 Schützen	58,0 %	64 Kränze	67,4 %	69 Karten	61,86 Punkte	70 Punkte: Ludwig Koch 69 Punkte: Beni Schmid 68 Punkte: Kurt Schmid, Toni Unternährer
2010	91 Schützen	56,9 %	63 Kränze	69,2 %	68 Karten	63,18 Punkte	71 Punkte: Toni Unternährer 70 Punkte: Bruno Koch 69 Punkte: Markus Portmann, Heinz Hafner
2011	87 Schützen	53,0 %	66 Kränze	75,9 %	71 Karten	63,12 Punkte	71 Punkte: Beni Schmid 70 Punkte: Toni Unternährer 69 Punkte: Theo Hafner
2012	87 Schützen	53,7 %	57 Kränze	65,5 %	66 Karten	62,32 Punkte	72 Punkte: Dany Stalder 68 Punkte: Bruno Schnider
2013	92 Schützen	57,9 %	57 Kränze	62,0 %	62 Karten	63,14 Punkte	70 Punkte: Markus Portmann 69 Punkte: Stefan Wigger
2014	81 Schützen	54,7 %	67 Kränze	82,7 %	70 Karten	63,02 Punkte	68 Punkte: Beni Schmid 67 Punkte: Rony Emmenegger, Bruno Schnider

16. Hasler Schützenfamilien haben Tradition

Seit Jahren gibt es in Hasle bekannte Schützenfamilien, welche immer wieder mit guten Resultaten und mit guter Beteiligung an Feldschiessen oder an der Schützenkilbi mitmachen.

Familie Schmid Zinggenfeld, mit Guido, Vater Fritz, Martin, Brigitta und Beni

Familie Unternährer Bergli, mit Hansruedi, Urs Vater Toni, Josef und Toni jun. Lydia und Heidi

Familie Wigger, Wäielen mit Roland, Thomas Fabian, Monika, Stefan, Nadine die Eltern resp. Grosseltern Klara und Julius, sowie Lucia

17. Gesellschaftliche Anlässe

Vereinsjassen:
Am 20. Januar 1984 wurde die erste Jassmeisterschaft durchgeführt. 32 Schützinnen und Schützen trafen sich im Schützenhaus zu diesem gemütlichen Schieberjass. Schützenpräsident Richard Marti stiftete den ersten Wanderpreis mit einer Laufzeit von 6 Jahren. Seit 1984, also seit 30 Jahren, findet jeweils im Januar der gemütliche Schützenjass statt.

Picknick:
Jeweils an Maria Himmelfahrt (15. August) treffen sich die Schützen mit ihren Familien zum Schützenausflug. Dieser findet abwechslungsweise an verschiedenen schönen Plätzen in unserer Gemeinde statt. Beim gemeinsamen Essen und gemütlichen Zusammensein kann die Kameradschaft gebührend gepflegt werden.

Ausflüge:
Auch grössere Ausflüge konnten schon durchgeführt werden. Im Jahr 1997 war die Gesellschaft auf einer schönen 2-tägigen Reise im Wallis und 2008 im Bündnerland.

Gemütliche Schützenstube:
Viele gemütliche durften die Schützinnen und Schützen schon in der Schützenstube erleben.
Da kann die Geselligkeit untereinander gepflegt werden.

Bild: Josef Schnider, Julius Koch, Josef Roos und Hans Hafner beim Jass.

18. Erfolgreiche Matchschützen

Hasler Schützen konnten im Matchschiessen
Kantonale, nationale, und internationale Erfolge feiern.

Bruno Koch

Meisterschaften

Diverse Meisterschaften an Kantonalschützenfesten mit Sturmgewehr 57 Zweistellung

Robert Emmenegger

Meisterschaften

Alle 26 Meisterschaften der Kantonalschützenfeste mit Sturmgewehr 57 oder 90 Zweistellung

Freundschaftswettkämpfe des LKSV
ZH-FR-BL-LU / JU-AG-LU / SO-TI-LU

Josef Koch

Meisterschaften

Meisterschaften an Kantonalschützenfesten mit Sturmgewehr 57 Zweistellung

Freundschaftswettkämpfe des LKSV
ZH-FR-BL-LU / JU-AG-LU / SO-TI-LU

Diverse Gold, Silber und Bronzemedaillen im Sturmgewehr Zweistellungs-match

Schweizermeisterschaft 1984

Teilnahme an den Schweizermeisterschaften
4. Rang 1984 in Emmen Schweizermeisterschaften Sturmgewehr 57 Zweistellungsmatch

Ludwig Koch

Meisterschaften

Alle 26 Meisterschaften der Kantonalschützenfeste mit Sturmgewehr 57 oder 90 Zweistellung
1. Rang 1988
KSF Schwyz Sturmgewehr 57 Meisterschaft Zweistellung mit 283 Punkten
1. Rang 1989
KSF Glarus Sturmgewehr 90 Meisterschaft Zweistellung mit 286 Punkten

Schweizermeisterschaft

6 x Teilnahme an den Schweizermeisterschaften Sturmgewehr 57 oder 90 Zweistellungsmatch

Kantonalmatch

1. Rang 2002 Willisau Sturmgewehr 90 Zweistellungsmatch 546 Punkte
1. Rang 2005 Emmen Sturmgewehr 90 Liegendmatch 565 Punkte

Zentralschweizer Ständematch

1. Rang 1990 in Einsiedeln Sturmgewehr 90 Zweistellungsmatch mit 283 Punkten
4 Kränze vom Zentralschweizer Ständematch als bester Schütze der Luzerner Sturmgewehr Zweistellungsmannschaft. 1985, 1990, 1995, 2002 (Kranz kann pro Serie nur einmal gewonnen werden)

Freundschaftswettkämpfe des LKSV ZH-FR-BL-LU / JU-AG-LU / SO-TI-LU

Diverse Gold, Silber und Bronzemedaillen im Sturmgewehr Zweistellungsmatch

Eidg. Ständematch

Teilnahme mit der Mannschaft des Kantons Luzern:
1985 Chur, Sturmgewehr 57 Zweistellung
1987 Zwischenständematch in Emmen, Sturmgewehr 57 Zweistellung, 2. Rang Mannschaft
1990 Winterthur, Sturmgewehr 90 Zweistellung
1995 Thun, Sturmgewehr 90 Zweistellung
2010 Aarau, Sturmgewehr 90 Liegendmatch

Beni Schmid

Meisterschaften 300m

Alle 26 Meisterschaften der Kantonalschützenfeste in der Disziplin Freie Waffe Dreistellung

Schweizermeisterschaft

1997 erste SM 300m Standardgewehr 3x20 in Lausanne
1998 – 2005 SM 300m Freie Waffe 3x40, 300m Standardgewehr 3x20, 300m Liegendmatch
1999 – 2001 10m Luftgewehr

2. Rang 2000 Thun Standardgewehr CISM-Schnellfeuer 3x20 562 Punkte
11. Rang 2000 Thun Standardgewehr 3x20 572 Punkte
4. Rang 2002 Thun Liegendmatch 300m 593 Punkte
10. Rang 2002 Thun Freie Waffe 3x40 300m 1142 Punkte
9. Rang 1999 Lyss 10m Luftgewehr 584 Punkte

ZSV Final 10m

3. Rang 1999 Luzern 10m Luftgewehr 581 Punkte (Sportschützen Blatten-Malters)
2. Rang 2000 Luzern 10m Luftgewehr (Sportschützen Blatten-Malters)
3. Rang 2001 Luzern 10m Luftgewehr 582 Punkte (Sportschützen Blatten-Malters)

Kantonalmatch 300m

1. Rang 1998 Emmen Freie Waffen 300m 3x20 556 Punkte
1. Rang 2000 Emmen Freie Waffen 300m 3x20 561 Punkte
1. Rang 2002 Emmen Freie Waffen 300m 3x20
1. Rang 2006 Emmen Freie Waffen 300m 3x20 561 Punkte

Zentralschweizer Ständematch

3. Rang 1999 im Kanton Glarus Freie Waffen 300m 3x20 560 Punkte
4. Rang 2000 im Kanton Obwalden Freie Waffen 300m 3x20 564 Punkte
3. Rang 2002 im Kanton Uri Freie Waffen 300m 3x20 572 Punkte
3. Rang 2003 im Kanton Luzern Freie Waffen 300m 3x20 570 Punkte
4. Rang 2006 im Kanton Tessin Freie Waffen 300m 3x20 568 Punkte
4 Kränze vom Zentralschweizer Ständematch als bester Schütze der Luzerner Dreistellungsschützen. 1996, 1998, 2003, 2010 (Kranz kann pro Serie nur einmal gewonnen werden)

Freundschaftswettkämpfe des LKSV ZH-FR-BL-LU / JU-AG-LU / SO-TI-LU

Diverse Gold, Silber und Bronzemedaillen in der Disziplin Freie Waffen 300m 3x20

Eidg. Ständematch

Teilnahme mit der Mannschaft des Kantons Luzern:
1995 Thun, Freie Waffen 300m 3x20 Nachwuchs
2000 Bière, Freie Waffen 300m 3x20
2005 Frauenfeld, Freie Waffen 300m 3x20
2010 Aarau, Freie Waffen 300m 3x20

5. Rang Einzel Bière 2000 Freie Waffen 300m 3x20 567 Punkte

Internationale Wettkämpfe

1998 – 2003

5 x CISM Schweiz in Thun
3 x CISM Pilsen in Tschechien
3 x CISM Deutschland in Sonthofen
2 x CISM Österreich in Lienz
1 x CISM Holland in Harskamp
1 x Europacup Holland in Delfzijl
1 x Europacup Dänemark in Aarhus
1 x Europacup Schweden in Eskilstuna

1. Rang 1999 Mannschaft CISM Lienz Standardgewehr 3x20 577 Punkte
3. Rang 2002 Einzel CISM Sonthofen CISM-Schnellfeuermatch 3x20 557 Punkte

Diverse Gold, Silber und Bronzemedaillen in der Mannschaft 3x20 Standardgewehr, 3x40 Freie Waffe, Liegendmatch und CISM-Schnellfeuer.

Persönliche Rekorde von Beni Schmid
300m Standardgewehr 3x20 577 Punkte
300m Standardgewehr 3x20 CISM-Schnellfeuer 564 Punkte
300m Liegendmatch 597 Punkte
10m Luftgewehr 591 Punkte

Dany Stalder

Dany Stalder gewinnt 2013 den kantonalen Liegendmatch mit der Armmeewaffe. Mit 560 Punkten und er Kantonalmeister

Herzliche Gratulation allen Matchschützen für ihre tollen Erfolgen. Sie sind seit Jahren eine enorm wichtige Stütze für die Feldschützengesellschaft Hasle.

19. Gewinner der Schützenkilbi der letzten 35 Jahre

Jahr	Karabiner Standardgewehr	Sturmgewehr 57 / 90	Veteranen	Schützenkönigin
	Kategorie A	Kategorie B/C	Kategorie D	
1978	Fritz Schmid			Maria Koch
1979	Josef Schnider			Josy Schnider
1980	Josef Roos	Hansruedi Unternährer		Anna Theiler
1981	Paul Scheuber	Hansruedi Unternährer		Anna Theiler
1982	Josef Duss	Robert Emmenegger		Rosa Koch
1983	Josef Schnider	Ludwig Koch		Josy Schnider
1984	Peter Koch	Toni Unternährer		Trudy Emmenegger
1985	Peter Koch	Ruth Koch		Trudy Emmenegger
1986	Paul Scheuber	Hansruedi Unternährer		Lisbeth Duss
1987	Peter Koch	Toni Unternährer		Rita Koch
1988	Fritz Schmid/ Josef Schnider	Ludwig Koch		Josy Schnider
1989	Josef Schnider	Ludwig Koch		Josy Schnider
1990	Hans Hafner	Pirmin Doppmann		Lisbeth Duss
1991	Josef Schnider	Toni Unternährer		Anna Theiler
1992	Peter Koch	Toni Unternährer		Brigitta Schmid
1993	Julius Koch	Beni Schmid		Klara Wigger
1994	Julius Koch	Toni Unternährer		Josy Schnider
1995	Ludwig Hafner	Hansruedi Unternährer		Rita Koch
1996	Hans Hafner	Ludwig Koch		Hildegard Huwiler
1997	Beni Schmid	Toni Unternährer		Lisbeth Duss
1998	Beni Schmid	Toni Unternährer		Brigitta Koch-Schmid
1999	Hans Hafner	Bruno Schnider		Rita Koch
2000	Beni Schmid	Bruno Schnider	Fritz Schmid	Luzia Portmann
2001	Beni Schmid	Bruno Schnider	Fritz Schmid	Rosa Koch
2002	Pirmin Doppmann	Toni Unternährer	Fritz Schmid	Lisbeth Duss
2003	Hans Hafner	Bruno Schnider	Ludwig Hafner	Lisbeth Duss
2004	Beni Schmid	Daniel Stalder	Josef Emmenegger	Marlis Bieri
2005	Beni Schmid	Toni Unternährer	Julius Wigger	Klara Wigger
2006	Beni Schmid	Bruno Schnider	Fritz Schmid	Lydia Unternährer
2007	Hans Hafner	Daniel Stalder	Julius Wigger	Marlis Bieri
2008	Hans Hafner	Toni Unternährer	Ludwig Hafner	Klara Wigger
2009	Hans Hafner	Bruno Schnider	Franz Hafner	Brigitta Koch-Schmid
2010	Hans Hafner	Ludwig Koch	Julius Wigger	Lucia Wigger
2011	Beni Schmid	Ludwig Koch	Fritz Schmid	Lydia Unternährer
2012	Beni Schmid	Toni Unternährer	Franz Hafner	Brigitta Koch-Schmid
2013	Beni Schmid	Toni Unternährer	Josef Emmenegger	Brigitte Schnider

20. Gewinner der Jahresmeisterschaft seit der Einführung 1948

Jahr	Karabiner	Jahr	Karabiner Standardgewehr	Sturmgewehr 57 / 90	Veteranen
			Kategorie A	Kategorie B/C	Kategorie D
1948	Xaver Blum	1976	Peter Koch	Josef Emmenegger	
1949	Fritz Dahinden	1977	Fritz Schmid	Franz Hafner	
1950	Paul Scheuber	1978	Josef Schnider	Robert Emmenegger	
1951	Paul Scheuber	1979	Josef Schnider	Hansruedi Unternährer	
1952	Peter Theiler	1980	Josef Schnider	Markus Schnider	
1953	Paul Scheuber	1981	Josef Schmid sen.	Robert Emmenegger	
1954	Josef Roos	1982	Paul Scheuber	Robert Emmenegger	
1955	Josef Schmid	1983	Peter Koch	Josef Koch	
1956	Josef Schmid	1984	Josef Schnider	Robert Emmenegger	
1957	Josef Schmid	1985	Peter Koch	Robert Emmenegger	
1958	Josef Roos	1986	Fritz Schmid	Hansruedi Unternährer	
1959	Peter Theiler	1987	Paul Scheuber	Hansruedi Unternährer	
1960	Paul Scheuber	1988	Peter Koch	Ludwig Koch	
1961	Josef Schmid	1989	Josef Schnider	Ludwig Koch	
1962	Paul Scheuber	1990	Josef Schnider	Ludwig Koch	
1963	Peter Theiler	1991	Josef Schnider	Toni Unternährer	
1964	Paul Scheuber	1992	Fritz Schmid	Beni Schmid	
1965	Josef Schmid	1993	Josef Schnider	Heinz Hafner	
1966	Paul Scheuber	1994	Ludwig Hafner	Toni Unternährer	
1967	Josef Doppmann	1995	Beni Schmid	Toni Unternährer	
1968	Paul Scheuber	1996	Hans Hafner	Toni Unternährer	
1969	Josef Schnider	1997	Beni Schmid	Bruno Schnider	
1970	Josef Schmid	1998	Beni Schmid	Markus Portmann	
1971	Josef Schnider	1999	Beni Schmid	Ludwig Koch	
1972	Josef Schnider	2000	Beni Schmid	Bruno Schnider	Ludwig Hafner
1973	Peter Koch jun.	2001	Beni Schmid	Ludwig Koch	Fritz Schmid
1974	Josef Schnider	2002	Beni Schmid	Toni Unternährer	Fritz Schmid
1975	Peter Koch	2003	Beni Schmid	Markus Portmann	Ludwig Hafner
		2004	Bruno Koch	Toni Unternährer	Ludwig Hafner
		2005	Bruno Koch	Ludwig Koch	Fritz Schmid
		2006	Beni Schmid	Daniel Stalder	Fritz Schmid
		2007	Beni Schmid	Bruno Schnider	Fritz Schmid
		2008	Beni Schmid	Ludwig Koch	Julius Wigger
		2009	Beni Schmid	Bruno Schnider	Julius Wigger
		2010	Beni Schmid	Bruno Schnider	Julius Wigger
		2011	Beni Schmid	Bruno Schnider	Julius Wigger
		2012	Beni Schmid	Daniel Stalder	Josef Emmenegger
		2013	Beni Schmid	Toni Unternährer	Josef Emmenegger

Wanderpreis von 1948

Die Jahresmeisterschaft wurde 1948 eingeführt. Der wertvolle ewige Wanderpreis für den Gewinner wurde von 12 Ehrenmitgliedern gestiftet. 1976 wurde eine separate Kategorie für die Sturmgewehrschützen und im Jahr 2000 für die Veteranen eingeführt.

21. Vorstandsmitglieder der FSG Hasle der letzten 40 Jahre

1974: An der GV gab Zeigerchef **Toni Wyrsch** nach mehrjähriger Tätigkeit seinen Rücktritt im Vorstand der FSG Hasle bekannt. Für ihn wurde Josef Bieri als neuer Zeigerchef gewählt.

1975: An der GV wurden Richard Marti und Adolf Eicher als Schützenmeister neu in den Vorstand gewählt. **Josef Christen** wurde für seinen langjährigen Einsatz als Spatzkoch beim Heiligkreuz-Schiessen und als Zuständiger für Reparaturen im Schützenhaus verdientermassen zum Ehrenmitglied ernannt.

1977: An der GV demissionierte der Jungschützenleiter **Hansruedi Schumacher** infolge Wohnortwechsel nach 6 Jahren Tätigkeit. Ebenfalls gab **Josef Duss** infolge Unfalls das Amt als Zeigerchef ab.

1978: An der GV gab der amtierende Präsident der **Willi Wicki** nach 17 Jahren Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand. In seinen 8 jährigen Präsidialzeit erlebte er als engagierter Präsident einige Höhepunkte. Richard Marti wurde zum neuen Präsidenten und Hans Bieri als Jungschützenleiter in den Vorstand gewählt. Die beiden langjährigen und verdienten Mitglieder der FSG Hasle **Josef Roos** und **Peter Theiler** wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1979: An der GV gaben Jungschützenleiter **Stephan Studer** und Aktuar **Toni Hunkeler** ihren Rücktritt aus dem Vorstand. Stephan Studer war 8 Jahre im Vorstand, davon 6 Jahre als Jungschützenleiter. Toni Hunkeler war 6 Jahre als Aktuar engagiert. Neu in den Vorstand wurden Röbi Emmenegger als Aktuar, Josef Emmenegger als Schützenmeister und Fähndrich und Kurt Schmid als Jungschützenleiter gewählt.

1980: An der GV gab **Adolf Eicher** nach 5 Jahren Tätigkeit im Vorstand seinen Rücktritt. Josef Schmid junior wurde als Schützenmeister und Jungschützenleiter in den Vorstand der FSG Hasle gewählt.

1982: An der GV gab **Josef Bieri** sein Amt als Zeigerchef ab. Er engagierte sich dabei 8 Jahre im Vorstand. Ludwig Wermelinger wurde als neuer Zeigerchef gewählt. Zudem wurde Toni Unternährer in den Vorstand gewählt.

1983: An der GV demissionierte **Peter Koch** nach 10-jähriger Tätigkeit als Schützenmeister im Vorstand. Die meiste Zeit davon war er auch als Jungschützenleiter engagiert. Als Ersatz wurde Ludwig Koch in den Vorstand gewählt.

1985: An der GV wurde **Annelies Emmenegger** für ihr stetiges Mitwirken in der Schützenstube und ihre Grosszügigkeit als Fahnengotte zum Ehrenmitglied der FSG Hasle ernannt.

1986: Gleich vier Vorstandsmitglieder gaben an der GV den Rücktritt aus dem Vorstand: Schützenmeister **Hans Hafner**, Schützenmeister **Hans Bieri**, Aktuar **Röbi Emmenegger** und Zeigerchef **Ludwig Wermelinger**. Hans Hafner war während 13 Jahren im Vorstand engagiert und muss aus beruflichen Gründen kürzer treten. Hans Bieri war acht Jahre im Vorstand und wirkte als Jungschützenleiter. Röbi Emmenegger war während 7 Jahren im Vorstand und als Aktuar engagiert. Ludwig Wermelinger war 4 Jahre als Zeigerchef engagiert. Neu in den Vorstand traten die 4 Schützen der FSG Hasle: Bruno Schnider als Aktuar, Stefan Wigger als Jungschützenleiter, Franz Huwiler und Ludwig Hafner als Schützenmeister. **Josef Doppmann** wurde für seine 8-jährige Amtszeit als Aktuar von 1956-64 im Vorstand der FSG Hasle sowie für seine langjährigen Kocheinsätze zum Ehrenmitglied ernannt.

1987: An der GV gaben Präsident **Richard Marti** und Kassier **Jules Duss** den Rücktritt aus dem Vorstand. Richard Marti war 12 Jahre im Vorstand und davon 9 Jahre umsichtiger Präsident. Seine grössten Verdienste als engagierter Präsident waren der Umbau der Schützenstube, das Fahnenweihschiessen 1981, die Einführung des Freundschaftsschiessen mit Ruswil sowie der Einbau der elektronischen Trefferanzeige. Jules Duss war während langen 24 Jahren im Vorstand und davon 20 Jahre als engagierter Kassier tätig. Richard Marti und Jules Duss wurden für ihre grossen Verdienste zur Ehrenmitgliedern ernannt. Als neuer Präsident wurde Kurt Schmid gewählt. Neu in den Vorstand kam Josef Dängeli als Zeigerstandwart.

1988: An der GV wurde Pirmin Doppmann in den Vorstand gewählt.

1990: An der GV demissionierte **Josef Schmid** aus beruflichen Gründen als Jungschützenleiter. Josef Schmid war während 8 Jahren im Vorstand engagiert. Für ihn übernahm Stefan Wigger die Leitung des Jungschützenkurses. Markus Portmann wurde neu in den Vorstand gewählt.

1991: An der GV gaben **Julius Wigger** und **Toni Unternährer** den Rücktritt aus dem Vorstand. Julius Wigger war während langen 31 Jahren als Schützenmeister und zuletzt auch noch als Vicepräsident engagiert. Für seine grossen Verdienste wird ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Toni Unternährer war 9 Jahre im Vorstand davon auch 4 Jahre als Kassier engagiert. Bruno Schnider gab aus beruflichen Gründen das Aktuarenamt ab. Neu in den Vorstand traten 3 Mitglieder der FSG Hasle: Lisbeth Duss als Aktuarin, Guido Schmid als Schützenmeister und Heinz Hafner als Pressechef.

1993: An der GV gab **Kurt Schmid** nach 14 Jahren Tätigkeit im Vorstand und amtierender Präsident seinen Rücktritt aus dem Vorstand. In seiner 6-jährigen engagierten Präsidialzeit erlebte er einige Höhepunkte wie das Standerneuerungsschiessen 1988, der Schützenhausumbau, der Einbau der elektronischen Trefferanzeige sowie die Einführung der EDV. Zum Dank für seine grossen Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als neuer und mit 27 Jahren jüngster amtierender Präsident wurde Bruno Schnider gewählt. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Fredy Graf.

Kurt Schmid (rechts) übergibt das Präsidentenamt an Bruno Schnider

1994: An der GV gab **Josef Schnider** nach 25 Jahren Tätigkeit seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Über 20 Jahre davon war er als Schützenwirt tätig, daneben auch als Schützenmeister und in andern Funktionen. Josef Schnider erhielt von der FSG Hasle die Ehrenmitgliedschaft.

1995: Markus Portmann übergab das Amt des Kassiers an Guido Schmid.

1996: Lisbeth Duss übernahm das Aktuarenamt von Heinz Hafner.

1999: An der GV gab **Fredy Graf** nach 6 Jahren Tätigkeit den Rücktritt aus dem Vorstand, wobei er ein Jahr das Amt als Jungschützenleiter innehatte. Wieder in den Vorstand wurde Toni Unternährer gewählt, wobei er gleich den Jungschützenleiter übernahm. Stefan Wigger wurde anstelle von Guido Schmid zum neuen Kassier gewählt.

2000: Roland Wigger wurde neu in den Vorstand gewählt und übernahm den Schützenwirt von Guido Schmid.

2001: Lukas Giger wurde neu in den Vorstand gewählt.

2002: An der GV gaben **Lisbeth Duss** und **Guido Schmid** nach 11 Jahren Tätigkeit den Austritt aus dem Vorstand. Lisbeth Duss war 6 Jahre Aktuarin und auch in andern Ämtern engagiert gewesen. Guido Schmid war vier Jahre Kassier und vier Jahre Jungschützenleiter sowie auch Schützenwirt und Schützenmeister. Markus Portmann übernahm das Aktuarenamt von Lisbeth Duss. Neu in den Vorstand kam Beni Schmid.

2003: An der GV gab **Bruno Schnider** nach 17 Jahren den Rücktritt aus dem Vorstand und als amtierender Präsident bekannt. In seiner engagierten Präsidialzeit von 1993 bis 2003 erlebte er diverse Höhepunkte wie die Standartenweihe 1994, das Standartenweihschiessen 1996 sowie zwei Eidgenössische Schützenfeste. In den Anfangsjahren im Vorstand war er auch noch 5 Jahre als Aktuar tätig. Für seine grossen Verdienste für die FSG Hasle erhielt Bruno Schnider die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Roland Wigger wurde als neuer Präsident der FSG Hasle gewählt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Martin Emmenegger gewählt.

2005: An der GV traten **Ludwig Hafner, Markus Portmann** und **Lukas Giger** aus dem Vorstand zurück. Ludwig Hafner war 19 Jahre als Schützenmeister, Schiessstandaufsicht und Handwerker im Vorstand engagiert. Markus Portmann war 15 Jahre im Vorstand der FSG, wovon er in einer früheren Zeit 4 Jahre als Kassier und 3 Jahre als Aktuar engagiert war. Lukas Giger arbeitete 4 Jahre im Vorstand mit. Ludwig Hafner und Markus Portmann erhielten für ihre langjährige Arbeit bei der FSG Hasle die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Franz Huwiler junior und Elisabeth Duss wurden neu in den Vorstand gewählt. Martin Emmenegger übernahm das Aktuarenamt von Markus Portmann.

2007: An der GV gab **Heinz Hafner** nach 16 Jahren Tätigkeit den Rücktritt aus dem Vorstand. 3 Jahre war er Aktuar und später für die Presseberichte in den EA zuständig, daneben wirkte er auch als Schützenmeister. Er versprach, weiterhin die Zeitungsberichte in den EA zu schreiben. Heinz Hafner erhielt von der FSG Hasle die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neu nahm Dany Stalder Einsitz in den Vorstand.

2009: An der GV gaben die drei Vorstandsmitglieder **Pirmin Doppmann, Roland Wigger** und **Franz Huwiler junior** den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Pirmin Doppmann war 21 Jahre im Vorstand tätig, unter anderem als Lottochef, Schützenkilbichef und Schützenmeister. Roland Wigger war 9 Jahre im Vorstand der FSG Hasle tätig, davon 6 Jahre als Präsident und 3 Jahre als Schützenwirt. In seiner Präsidialzeit erlebte er einige Höhepunkte wir das Kantonal Schützenfest im Entlebuch. Franz Huwiler junior verlies den Vorstand der FSG Hasle nach 4 Jahren als Jungschützenleiter, da er aus der Region wegzog. Die langjährigen und verdienten Vorstands-Mitglieder der FSG Hasle, Pirmin Doppmann und Roland Wigger wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dem früheren Aktuar **Toni Hunkeler**, der als Rechnungsrevisor abgab, wurde ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Röbi Emmenegger nahm als Beisitzer zum zweiten Mal Einsitz in Vorstand. Stefan Wigger übernahm von Bruder von Roland das Präsidentenamt.

Von links: Ehrenmitglied Pirmin Doppmann, Präsident Stefan Wigger, Ehrenmitglieder Roland Wigger und Toni Hunkeler

2010: An der GV gab **Toni Unternährer** nach 20 Jahren Tätigkeit den Rücktritt aus dem Vorstand. Von 1982 -1991 war er erstmals im Vorstand, darunter auch 4 Jahre Kassier. Ab 1999 wirkte er nochmals 11 Jahre, darunter auch einige Jahre als Jungschützenleiter, im Vorstand. Toni Unternährer erhielt von der FSG Hasle für seine langjährige Arbeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

2013: An der GV trat **Ludwig Koch** nach 30 Jahren Tätigkeit aus dem Vorstand zurück. Er war als eingefleischter Schütze unter anderem ab 1991 Schützenfest- und Rangeurchef, Handwerker im Schützenhaus und Vicepräsident. Ludwig Koch erhielt von der FSG Hasle für seine langjährige Arbeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

2014: Im Jubiläumsjahr sind folgende Schützenkollegen im Vorstand der FSG Hasle engagiert:

Stefan Wigger, Wäielen, Präsident

Dany Stalder, Wilgut, Kassier

Beni Schmid, Zinggenfeld, Schützenfeste

Josef Emmenegger, Gibel, Schützenmeister

Martin Emmenegger, Horw, Aktuar

Röbi Emmenegger, Kreien, Jungschützenleiter

Franz Huwiler, Heiligkreuzstrasse, Schützenwirt

Toni Dängeli, Obflüe, Zeigerstandmeister

22. Der Vorstand der Feldschützengesellschaft im Jubiläumsjahr

Stehend von links: Josef Emmenegger, Toni Dängeli, Röbi Emmenegger, Franz Huwiler
Kniend von links: Dany Stalder, Beni Schmid, Präsident Stefan Wigger, Martin Emmenegger

23. Präsidenten der FSG Hasle der letzten 100 Jahre

Jahr			
1912 -	1920	Frz. Felder	Lehrer
1920 -	1921	Fritz Wicki	Brauerei
1921 -	1945	Josef Banz	Lehrer
1945 -	1950	Josef Koch	Mooshof
1950 -	1951	Josef Schmid	Öschtor
1951 -	1953	Paul Scheuber	Vogelsmatt
1953 -	1955	Josef Fallegger	Untergass
1955 -	1958	Fritz Dahinden	Salzhaus
1958 -	1961	Josef Vogel	Gasthaus Engel
1961 -	1970	Josef Duss	Gasthaus Hirschen
1970 -	1978	Willi Wicki	Neubühl
1978 -	1987	Richard Marti	Arnika
1987 -	1993	Kurt Schmid	Fischergut
1993 -	2003	Bruno Schnider	Gibelmatte
2003 -	2009	Roland Wigger	Wäielen
2009 -	heute	Stefan Wigger	Wäielen

24. Ehrenmitglieder der FSG Hasle der letzten 40 Jahre

Jahr		
1975	Fritz Schmid	Zinggenfeld (LKSV)
1975	Josef Christen (†)	Schützenhaus
1978	Josef Roos (†)	Sonnheim
1978	Peter Theiler (†)	Kriesbaumen
1985	Annelies Emmenegger	Freihof
1986	Josef Doppmann (†)	Rothüsli
1987	Richard Marti	Arnika
1987	Jules Duss (†)	Intermezzo
1991	Julius Wigger	Wäielen
1993	Kurt Schmid	Fischergut
1994	Josef Schnider (†)	Zinggen
2003	Bruno Schnider	Gibelmatte
2005	Ludwig Hafner (†)	Lumina
2005	Markus Portmann	Moosmatte
2007	Heinz Hafner	Heiligkreuzstr.
2009	Pirmin Doppmann	Rothüsli
2009	Roland Wigger	Gibelmatte
2009	Toni Hunkeler	Gasthaus Engel
2010	Toni Unternährer	Bergli
2013	Ludwig Koch	Frauentalstr.

25. Schützenväter der FSG Hasle der letzten 80 Jahre

bis 1937	Josef Koch (†)	Grossrat, Mooshof
1938 - 1952	Friedrich Stadelmann (†)	Sektionschef, Dorf
1953 - 1974	Josef Banz (†)	Lehrer, Rundau
1975 - 1985	Robert Aregger (†)	Schönheim
1986 - 1990	Paul Scheuber (†)	Carina
ab 1991	Fritz Schmid	Zinggenfeld

Schützenvater Fritz Schmid

Josef Koch
12.2.1863 – 18.11.1937

Fried. Stadelmann
14.7.1875 – 15.11.1952

Josef Banz
28.4.1891 – 29.6.1974

Robert Aregger
24.4.1899 – 20.6.1985

Paul Scheuber
20.8..1914 – 23.6.1990